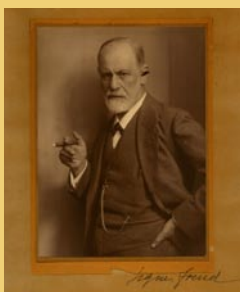
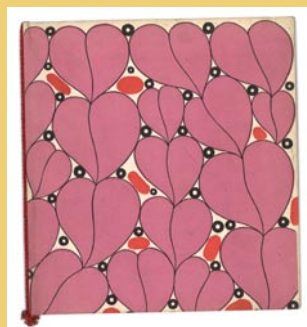
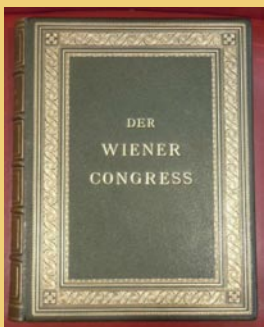
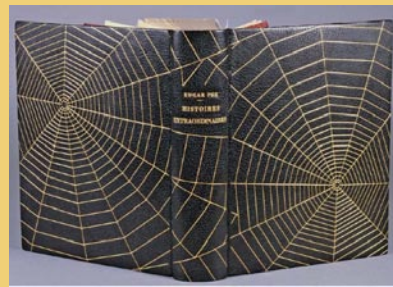
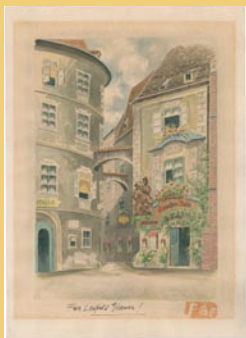
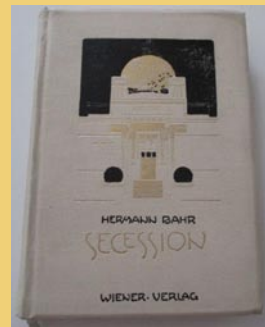


# Verband der Antiquare Österreichs

## Gemeinschaftskatalog



9. Internationale Buchmesse  
10.-13. November 2016

**BUCH  
WIEN  
16**



Verband der Antiquare Österreichs  
Gemeinschaftskatalog

# Buch Wien

9. Internationale Buchmesse  
10.-13. November 2016

Veranstaltungsort  
Messe Wien, Eingang Halle D  
Trabrennstraße, 1020 Wien

Öffnungszeiten  
Lange Nacht der Bücher 9. November 19:30-24 Uhr  
Donnerstag 10. November 9-18 Uhr  
Freitag 11. November 9-18 Uhr  
Samstag 12. November 10-18 Uhr  
Sonntag 13. November 10-17 Uhr

## Impressum

### Verband der Antiquare Österreichs

Fachverband des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels  
Mitglied der International League of Antiquariat Booksellers (ILAB).  
Grünangergasse 4, 1010 Wien  
Kontakt: [michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com](mailto:michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com)

*Abbildungen auf dem Umschlag von links nach rechts, von oben nach unten:*

*C.M. Nebehay, Kainbacher, Steinbach, Meindl & Sulzmann*

*Jacono, Druckwerk, Frieber, Hasbach*

*Moser, Löcker, Schantl, Burgverlag*

*Inlibris, Paulusch, Truppe, Rotes Antiquariat*



# Vorwort

Liebe Bücherfreunde,

ich möchte Sie auch heuer wieder auf einen wichtigen Termin für alle Bücherliebhaber hinweisen. Nun schon zum zweiten Mal präsentieren wieder, während der BUCH WIEN, vom 9.-13. November 2016, 16 im Verband der Antiquare Österreichs organisierte Händler alter Bücher, ein umfangreiches Angebot an interessanten antiquarischen Büchern, Manuskripten, Autographen und Graphiken. Ein ‚Must‘ für alle Sammler und Interessierten.

Alle Aussteller gehören der ILAB (International League of Antiquarian Booksellers) an, dem weltweit größten Berufsverband, welcher für die Seriosität der einzelnen Mitglieder steht, die an einen Verhaltenskodex gebunden sind. Dadurch kann sich der Kunde auf die Erfahrung und Sachkenntnis der Aussteller sowie auf die Echtheit des Angebots verlassen. Alle angebotenen Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert geprüft und bibliographisch bearbeitet, etwaige Mängel sind aufgeführt. Sie als Kunde können also sicher sein, dass Sie bei den im Verband vertretenen Kollegen in besten Händen sind. Die Aussteller stehen Ihnen gerne für ein beratendes Gespräch oder Ihre Frage zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr können Sie wieder täglich zwischen 15 und 17 Uhr Ihre Bücherschätze von uns begutachten lassen, ob es sich lohnt über einen Verkauf nachzudenken, oder ob der ideelle Wert den materiellen übersteigt.

Im letzten Jahr hatte die Demonstration von Buchbinde-, Restaurierungsarbeiten und ähnliches großen Anklang gefunden, deswegen wiederholen wir auch heuer diese Veranstaltung. Selbstverständlich ist die Buchbinderin gerne bereit Ihre individuellen Fragen zu beantworten.

Nachdem die elektronischen Medien weiter im Vormarsch sind, ist es uns ein Anliegen das alte Buch wieder in den Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit zu stellen, vor allem auch den jüngeren Besuchern die Möglichkeit zu geben das alte Buch ‚zu erleben‘.

Die im Katalog verzeichneten Bücher können Sie auch schon vorab bei den Kollegen erwerben. Sie stellen nur einen kleinen Teil der auf der BUCH WIEN ausgestellten Bücher dar. Es lohnt sich daher auf jeden Fall unseren Gemeinschaftsstand zu besuchen und die eine oder andere Entdeckung zu machen.

Jetzt darf ich Sie noch zu einem Glas Sekt am Eröffnungsabend dem 9. November 2016 ab 19 Uhr an unseren Gemeinschaftsstand einladen und freue mich Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Michael Steinbach  
*Präsident des Verbandes der Antiquare Österreichs.*



# Grußworte

Was antik ist, muss nicht immer so ganz „von gestern“ sein – alte Buchtitel sind oft mehr als tagesaktuell, nur oft nicht im normalen Buchhandel erhältlich, weil vergriffen. Oder, wohin gehen, wenn man sein Lieblingsbuch oder eine Gesamtausgabe eines Autors gerne als „haptisches“ Erlebnis in Ledereinband mit Goldprägung hätte? Der einzige Weg zu diesen Raritäten führt in ein Antiquariat.

Bei der BUCH WIEN 16 präsentieren sich heuer erneut Antiquare aus ganz Österreich an einem Gemeinschaftsstand. Zudem ist es zum zweiten Mal in Folge gelungen, einen kunstvollen Gemeinschaftskatalog zu gestalten, der Einblick in die thematische Vielfalt der ausgestellten Bücher und Sammelobjekte gibt. Besonders schön, dass sich diesmal gleich 16 Vertreter des Fachs zusammengetan haben, um ihre historischen Schätze in diesem Gemeinschaftskatalog zu präsentieren. Sie alle eint die Faszination für antiquarische Stücke, von der man sich bereits bei der Lektüre des Sammelbandes, aber auch vor Ort überzeugen kann.

Allen Besucherinnen und Besuchern, die bei der BUCH WIEN 16 gerne nach Buchschätzen von gestern stöbern, wünsche ich viel Spaß bei dieser Schatzsuche der besonderen Art.

Dr. Michael Häupl  
*Wiens Bürgermeister und Landeshauptmann*

Wertvolle Bücher, seltene Drucke und einzigartige Sammlerstücke – auch das ist die BUCH WIEN, und zwar in all ihren Facetten. Die Buchmesse bietet nicht nur einen Rahmen für die spannendsten Neuerscheinungen nationaler und internationaler Verlage, sondern setzt auch im Bereich des historischen Buchs neue Akzente.

Am diesjährigen Gemeinschaftsstand der 16 Antiquariate werden einzigartige Bücherschätze SammlerInnen und BesucherInnen gleichermaßen beeindrucken. Der vorliegende Gemeinschaftskatalog gibt einen Einblick in die sorgsam ausgewählten antiquarischen Besonderheiten. Von deren kunstvoller Fertigung und vielfältigen Inhalten können Sie sich auf der BUCH WIEN sozusagen „live“ überzeugen. Ich wünsche Ihnen spannende und kostbare Momente beim Kennenlernen dieser Schätze!



Foto: Ludwig Schedl

Benedikt Föger  
*Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels*



Foto: Ian Ehm



# Antiquariat Burgverlag

Burgring 1+3, 1010 Wien

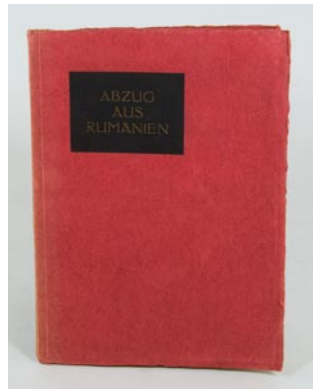
Telefon: +43 1 587 73 11 - Fax: +43 1 586 22 79

E-Mail: office@burgverlag.com - Homepage: www.burgverlag.com

- 1 [MARMONT, **Auguste-Frédéric-Louis Vie**se de]. Reise des Marschalls Herzog von Ragusa durch Ungarn, Siebenbürgen, Südrubland, die Krim, an die Küsten des asowschen Meeres, nach Constantinopel, Kleinasien, Syrien, Palästina und Egypten in den Jahren 1834 und 1835. Authentische, unter Aufsicht und aus Auftrag des Verfassers besorgte deutsche Ausgabe. 4 in 1 Bd. 4 Bde. in 1 geb. Stuttgart, Hallberger 1837. 8°. 400 S.; 352 S.; 256 S., 4 Bl. (Verlagsanz.). Pbd. d. Zt. m. m. hs. zeitgen. Rückenschild. EA

€ 420

- 2 [SOBOTKA, **Felix**]. Abzug aus Rumänien. Den Leidensgefährten gewidmet. (Privatdruck). [München], o. Vlg. 1919. 8°. 38 S. Mit 1 farb. Taf. (Karikatur König Ferdinand I. v. Rumänien) u. 1 Taf. (Karikatur in der Rumänien einen Großteil eines Globus bedeckt). OBrosch. In gutem Zustand. Exlibris. Hs. Namenszug Sobotka am Tit.



€ 300

Anonym in München erschienenes Spottgedicht auf die Verhältnisse in Rumänien.

- 3 [SONNLEITHNER, **Joseph v.**]. Idioticon Austriacum, das ist: Mundart der Oesterreicher oder Kern ächt österreichischer Phrasen und Redensarten. Von A bis Z. Zweyte vermehrte Auflage, mit besonderer Rücksicht auf Wien. Wien, Franz Wimmer 1824. gr.-8°. 1 Bl., 131 S. Interimsbroschur d. Zt. Tit. m. hs. Besitzvermerk. In gutem Zustand.

€ 280

- 4 **BIBEL - Äthiopische Bibel. Manuskript.** [Äthiopien ca. 1820-30]. 8°. (15, 7 x 9, 3 cm.). 122 Bll. Mit 2 Textillustr. u. 1 gr. Diagramm. Durchgeh. beidseit. beschrieb. bzw. illustriert. Holzdeckelband d. Zt.

€ 2.300

17-zeilige Handschrift in schwarzer u. roter Tusche auf Ziegenpergament. 2 Bll. m. kreisrunden Löchern. - Kreisrundes Diagramm, darin 13 Quadrate, die jeweils in 2 Diagonalen geteilt sind.



- 5 (FIEDLER, **Alfons**). Graphik Vergleichs-Sammlung. (Wien 1975). 4°. XII, 222 S. Mit hunderten tls. kolor., mont. Orig.-Graphiken sowie 2 Metallplatten mit Abzügen am Innendeckel. OKst.-Ldr. m. Goldpräg. In OLn.-Schuber. EA

€ 2.000

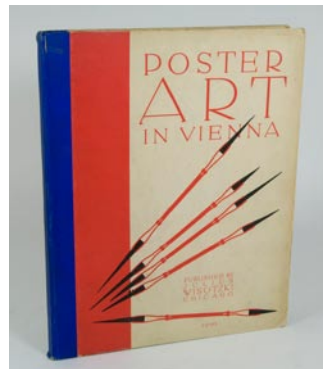
Eines v. 100 Expl. d. Vorzugsausgabe in der ersten Ausgabe.



- 6 **JAHN** - Calender 1918. Aus der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Entwurf und Lithographie von Margarethe Jahn. Wien, k. k. Graph. Lehr- und Versuchsanst. [1917]. quadr.-gr.-8°. 6 Bll. durchgeh. m. Farbothogr. v. Margarethe Jahn. OBrosch. m. farb. Einbandill. 1 Ecke geknickt, sonst in sehr gutem Zustand.

€ 250

7



**KLINGER - WISOTZKI, Julius (Hrsg.)** Poster Art in Vienna. Illustrated by: Klinger, Cosl-Frey, Willrab, Haas, Engelberg, Schwarcz. Chicago [1923]. gr.-4°. 4 Bll., 55 (47 farb.) Taf., 7 Bll. OHLn. Farbige illust. Einband v. Julius Klinger, Vorsatz u. Tit. mit Stempel von Chwala Druck Wien, Etikett von Archiv Chwala's Druck. Ecken ein wenig berieb. EA

€ 900

vgl. Thieme-B. XX, 512 - Äußerst seltenes Werk über die Wiener Plakatkunst mit herrlichen Wiedergaben der Plakate Julius Klingers u. a. Hs. Widmung am Tit. Wien, 13. 4. 1931. Julius Klinger (1876-1942), studierte am Technologischen Gewerbemuseum, 1895 Eintritt in das Zeichenatelier der 'Wiener Mode' wo er mit Koloman Moser bekannt wurde, Verlagsarbeiten in Deutschland folgten, während des 1. Weltkriegs im österreichischen Kriegsdachiv in Verwendung, danach Eröffnung eines Ateliers für Plakatkunst aus dem Plakatzeichner wie Cosl-Frey, Willrab, Haas, Engelberg und Schwarz hervorgegangen sind. Einige seiner Plakate wurden bei Chwala gedruckt.

- 8 **KOLL, Malachias**. Das Stift Heiligenkreuz in Oesterreich mit den dazu gehörigen Pfarreyen und Besitzungen sammt dem vereinigten Stifte St. Gotthardt in Ungarn. Topographisch geschichtlich dargestellt. Wien, Beck 1834. 8°. 2Bll., 320 S., Mit 5 lithogr. Taf. HLdr. d. Zt. m. Rückengoldpräg. In gutem Zustand. EA.

€ 280

Nebehay-W. II, 312; Slg. Eckl III, 180; Freisinger IV, 1-3

- 9 **KRAUSE, Fedor.** Chirurgie des Gehirns und Rückenmarks nach eigenen Erfahrungen. 2 Bde. Bln., Wien, Urban & Schwarzenberg 1908/1911. 4°. XII, 176; XXXVI, (1) S. 177-828 S.. Mit 63 Fig. im Text, 24 farb. Taf. u. 1 Lichtdrucktaf. Bd. 2: Mit 185 Fig. im Text, 60 farb. Taf., 1 Lichtdrucktaf. u. 1 schwarzen Taf. HLdr. d. Zt. Rücken berieb Namenstempel a. d. flieg. Vors. Sonst in sehr gutem Zustand EA.

€ 1.500



- 10 **KUBIN, Alfred (1877-1959).** - **MORGENSTERN, Christian.** Aquarellierte Tuschzeichnung in dem Buch „Palmström“. 42.-49. Aufl. Bln, Cassirer 1922. 80 (2) S. OPbd. m. farb. Einbandill. Rü. restaur.

€ 3.500

Mit eigenhändiger aquarellierterer Tuschzeichnung, Widmung und Signatur von Alfred Kubin.



- 11 **MAGIRUS, Johann.** Joannis Magiri D. Medici Et Physiologiae In Academia Marpurgensi Olim Professoris Ordinarii, in Physiologiam suam Peripateticam Commentarius: In Quo Praecepta Eius Perspicue erudite[ue] explicantur, & ex optimis quibusque peripateticae Philosophiae interpretibus, Platone, Aristotele, Zabarella, Archangelo Mercenario, Thoma Erasto, Jacobo Schegkio, Scaligero, Vico Mer-



curio, Contateno Cardin., Hermolao Barbaro, Francisco Patritio, & aliis disceptantur E Praelectionibus Eius Publicis Exceptus, & nunc primum in lucem editus. Lichae, Nebenius & Kezelius 1601. 8°. 8 Bll., 882 S., 12 Bll. Mit Titelvign. Pgmt. d. Zt. m. floraler Schwarzpräg.

€ 1.800

VD17 23:295842X

- 12 **MAYER, Karl Wilhelm.** Statistik und Topographie des Herzogthums Kärnten. Klagenfurt, Kleinmayer 1796. 8°. 331 S. Mit 2 gefalt. Tab. Pbd. d. Zt. Mit Rückentit. Signatur v. Alter Hand am Tit., vereinz. zeitgen. Randnotizen m. Bleistift EA.

€ 300

Wurzbach XVIII, 154

- 13 **PACCASSI, Johann Frhr. v.** Ueber die Gesandtschaftsrechte. Wien, Trattner 1775. 8°. 1 Bl., 194 S., 1 Bl. Mit gest. Titelvign. PBd. EA

€ 250

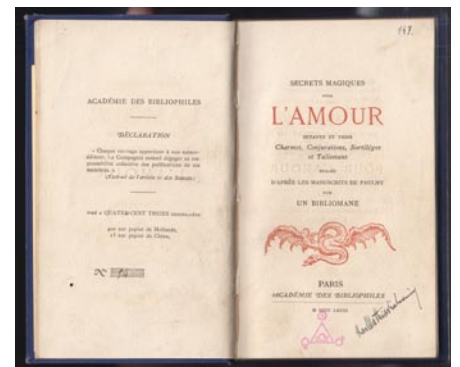
Wurzbach XXI, 160; ADB XXV, 42; Seemann 2860

- 14 **SCHIMMER, Gustav Adolf (Bearb.).** Statistik des Judenthums in dem im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern nach den vom K. K. Ministerium des angeordneten Erhebungen und nach sonstigen Quellen. Herausgegeben von der statistischen Central-Commission. Wien, Kaiserlich-Königliche Hof- und Staatsdruckerei 1873. 4°. 71 S. Mit zahlr. Tab. Ln. Mit aufgez. vord. OU. EA



€ 850

- 15 **Secrets magiques pour l'amour, octante et trois charmes, Conjurations, Sortilèges et Talismans.** Publiés d'après les manuscrits de Paulmy par un bibliomane. Paris, Académie des bibliophiles (Alcan-Lévy) 1868. 12°. 3 ll., 102 pp., 3 ll. Mit Titelvign.,



1 Taf., Vignetten, Diagrammen u. Druckermarke. Tit. in Rot u. Schwarz. Ln. Mit goldgepr. Rückentit. Stempel u. Sign. am Tit.

€ 500

Edition originale - Eines von 413 num. Expl.

- 16 **Sefer bechinot, olam: chibro ... Jeda'ja ha-Fenini [ben] Avraham ha-Vaderse** [=Jedaja ben Abraham Bedersi] gadol hu be-tora ve-schem lo be-chachama ca'ascher ... ha-mevin mitoch ha'igeret ha-chamura ascher kitav „al HRSCHB“ A [=Rabbi Schlomo ben Adret, Salomo Adret] kimvu'ar be-tschuva HRSCHB“ A. Dyher[n]furth [bei Breslau], Jechi'el Michl Mai, [5]550? [1790]? 12°. 45 Bll. Pbd. d. Zt. m. floraler Goldpräg. auf beiden Deckeln, Vollgoldschn. Kanten berieb. Vereinz. stockfl. Alte Besitzeinträge am Vors. u. Tit



€ 400

# DRUCKWERK Antiquariat Walter S. Klügel

Burggasse 72/4, 1070 Wien

Tel&Fax: +43 1 5240647 - Mobil: +43 676 5570126

E-Mail: info@kluegel.at - Homepage: www.kluegel.at

Austriaca - Geschichte - Kunst - Literatur - Militaria - Wissenschaft

- 1 ABGB. - Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch für die gesamten deutschen Erbländer der Oesterreichischen Monarchie.** 3 Teile und Register in 1 Band. Wien, k. k. Hof- und Staats-Druckerey, 1811. 8 Bll., 110 SS.; 1 Bl., 395 SS.; 1 Bl., 56 SS.; CLXXVI SS. Hlnbd. d. Zt. mit goldgepr. RTitel.

€ 380

Seemann "48-10-10". - Variante der Erstausgabe oder Frühdruck. - Bis 1909 erschienen zahlreiche Ausgaben des ABGB mit dem Erscheinungsjahr 1811. - Der stark beriebene und beschabte Einband wurde professionell restauriert. Die ersten drei Teile fast durchgehend mit alten hs. Anmerkungen und Anstreichungen mit Bleistift und Tinte. Das hintere Vorsatzblatt und der hintere Innendeckel ebenfalls mit hs. Einträgen. Papier etwas gebräunt, teilweise etwas stock- und fingerfleckig, vereinzelte Tintenflecken. Kleiner hs. Besitzvermerk auf dem vorderen Vorsatzblatt.

- 2 ABGB. - Pleschner von Eichstett, August: Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für das Volk in zierliche Reime gebracht.** Wien, Manz, 1896. IX SS., 1 Bl., 419 SS. Opbd. mit goldgepr. Deckeltitel.

€ 110

Erstausgabe. - Einband berieben, Ecken bestoßen, Außengelenke oben und unten etwas beschädigt.

- 3 ABGB. - Stubenrauch, Moriz von: Commentar zum österreichischen allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche.** Erster und zweiter Band. Nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und der Literatur neu bearbeitet von Max Schuster und Karl Schreiber. Vierte Auflage. 2 Bände. Wien, Manz, 1884-1885. IV SS, 2 Bll., 879 SS.; X, 932 SS. Hldr.bde. d. Zt. mit goldgepr. RTitel und RVerg.

€ 110

Einbände etwas berieben, Ecken leicht bestoßen, sonst nur geringe Gebrauchspuren.

- 4 ABGB. - Zeiller, Franz von: Commentar über das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für die gesamten Deutschen Erbländer der Oesterreichischen Monarchie.** 4 in 6 Bänden. Wien und Triest, Geistinger, 1811-1813. Mit 1 gefalteten Kupfertafel. Hldr. bde. d. Zt. mit goldgepr. RTitel und RVerg.

€ 3.500



Wurzbach LIX, 283 ff. - Erste Ausgabe. - Die Bände 2 und 3 bestehen aus je 2 Abteilungen, das "Alphabetische Register" ist Band 4 beigegeben. - Das Papier ist teilweise gebräunt oder etwas stockfleckig, teilweise seitlich knappdring, davon ist

hauptsächlich das "Alphabetische Register" betroffen. Vereinzelt Blätter mit Knitter- oder Knickspuren. Einbände etwas berieben, Ecken bestoßen, sonst nur geringe Gebrauchspuren.

- 5 Andric, Alexander: Geschichte des Fürstenthums Montenegro. Von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1852.** Nach serbischen Aktenstücken, Hilfswerken und Volksliedern. Mit vielen Gnadenbriefen, Ukasen, Manifesten, Proklamationen, Fermans und sonstigen Actenstücken, nebst einem Anhang, enthaltend die Regententafel der Balsiden und der Familie Carnojevic. Wien, Verlag Wallishausser, 1853. XII, 150 SS., 1 Bl. Hln.bd. d. Zt.

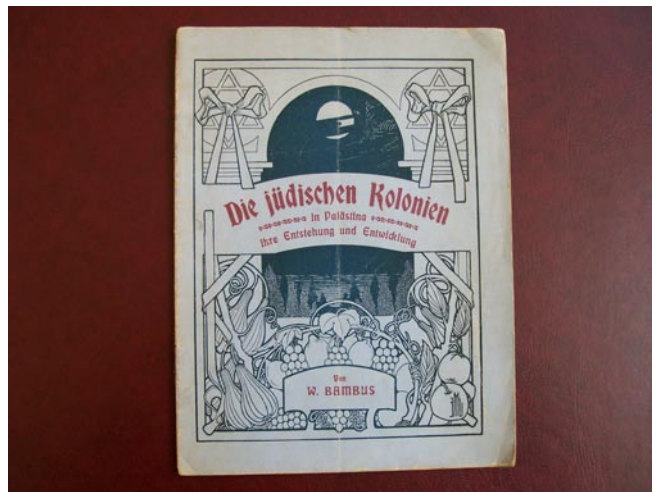
€ 980

Sehr seltene Erstausgabe. - Einband beschabt und bestoßen. Titel und letztes Blatt mit hs. Besitzvermerken, teilweise etwas gebräunt und fleckig, kleine Randläsuren.

- 6 Bambus, Willy: Die jüdischen Kolonien in Palästina : ihre Entstehung und Entwicklung.** Wien, Kommandit-Gesellschaft "Karmel", 1904. 31 SS. Ill. Obrosch.

€ 150

Diese seltene Schrift erschien im Sterbejahr des Mitbegründers des nationaljüdisch-zionistischen Vereins "Jung-Israel" Willy Bambus (1862-1904). - Der hübsche Jugendstil-Einband ist stellenweise berieben, die Ecken bestoßen, leichte Knickspur in der Mitte. Papierbedingt etwas gebräunt.



- 7 Bittner, Ludwig, und Hans Uebersberger (Bearb.): Österreich-Ungarns Aussenpolitik von der Bosnischen Krise 1908 bis zum Kriegsausbruch 1914.** Diplomatische Aktenstücke des österreichisch-ungarischen Ministeriums des Äußern. 9 Bände (so komplett). Wien und Leipzig, Österreichischer Bundesverlag, 1930. Ohln.bde. mit gepr. RTitel.

€ 880

"Veröffentlichungen der Kommission für neuerer Geschichte Österreichs", Bände 19-27. - Die Einbände sind mit transparenter selbstklebender Folie eingebunden, Reste von Klebeetiketten auf den vorderen Innendeckeln, Einbände teilweise etwas bestoßen, sonst nur geringe Gebrauchspuren.

- 8 Echterbacher Sakramentar und Antiphonar. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat der Handschrift 1946 aus dem Besitz der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt.** Kommentar: Kurt Hans Staub, Paul Ulveling, Franz Unterkircher. 2 Bände (Faksimile und Kommentar). Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt (ADEVA), 1982. 278 Blatt (Faksimile); VII, 234 SS, 2 Bll. (Kommentar). Gepr. Oglldr. mit RSch. und Okart. im OSchuber.

€ 1.400



“Codices selecti”, Vol. LXXIV und LXXIV\*. - Die Handschrift wurde um 1030 für Echternach geschrieben und illuminiert. Einige stilistische Merkmale weisen darauf hin, daß sie in Echternach selbst entstand. Das Sakramentar und Antiphonar ist durch die gruppenweise Hintereinanderstellung der Gesangstexte und Priestergebete eine Vorform zum römischen Vollmissale. (ADEVA).  
- Eines von 500 hs. num. Exemplaren. - Der Rücken ist etwas aufgehellt, sonst gut erhalten.

- 9 Goethe, Johann Wolfgang von: Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche.** Herausgegeben von Hendrik Birus, Dieter Borchmeyer, Karl Eibl, Wolf von Engelhardt, u. a. 40 in 45 Bänden in 2 Abteilungen (so komplett). Frankfurt, Deutscher Klassiker Verlag, 1985-2013. Ogl.n.bde. mit goldgepr. RTitel, OTeilumschlägen, OFolienumschlägen und OSchubern.

€ 3.900

“Bibliothek deutscher Klassiker”. - Insgesamt etwa 50.000 Seiten, davon etwa 15.000 Kommentarseiten. - Schönes, komplettes und wohl nie benutztes Exemplar! - Auf Anfrage sende ich Ihnen gerne Fotos.

- 10 Gottsched, Johann Christoph: Handlexicon oder Kurzgefaßtes Wörterbuch der schönen Wissenschaften und freyen Künste.** Zum Gebrauche der Liebhaber derselben. Leipzig, Fritsch, 1760. Mit einer gestochenen Titelvignette. 8 nn. Bll., 1692 Spalten. Gln.bd. mit gepr. RTitel und RVerg.

€ 550

Wilpert- G. 531, 206. - Erstausgabe. - Schönes Exlibris eines Adligen auf dem vorderen Innendeckel, kleiner hs. Besitzvermerk auf dem Titelblatt. Rückenvergoldung oxidiert, Einbanddeckel und Kapitale berieben und beschabt. Papier etwas gebräunt und tw. braunfleckig. Kleine Bestoßung am Fußschnitt. Ein Blatt mit kleiner Fehlstelle im weißen Rand.

- 11 Kandinsky, Wassily, und Franz Marc (Hrsg.): Der blaue Reiter.** Zweite Auflage. München, R. Piper & Co. Verlag, 1914. Mit 141 Abbildungen und Tafeln (davon 4 handkoloriert), 8 Initialen und Vignetten von Franz Marc und Hans Arp, sowie 3 Musikbeilagen. 5 Bll., 140 SS. Ogl.n. mit Holzschnitten von W. Kandinsky auf beiden Deckeln (einer davon farbig) und OSchuber.

€ 3.500



Zweite, um je ein Vorwort von Kandinsky und Marc erweiterte Auflage dieser wichtigen Programmschrift des Expressionismus und der Moderne. Der Einband mit dem in Rot, Blau und

Schwarz gedruckten Holzschnitt auf dem Vorderdeckel, auf dem Hinterdeckel befindet sich eine in schwarz gedruckte Illustration des Künstlers. Zwei der Tafeln mit montierten Reproduktionen nach Franz Marc (“Pferde”) und Wassily Kandinsky (“Entwurf zu Komposition Nr. 4”), beide in schönem Kolorit und gutem Zustand. - Fast durchgehend etwas stockfleckig, der Schnitt ist ebenfalls betroffen. Ein schlichter (wohl originaler) Schutzumschlag liegt fragmentarisch bei, der schöne Einband ist sauber und farbfriisch. Der seltene originale Schuber mit einem Titelschild ist stark berieben und beschabt. - Auf Anfrage sende ich Ihnen gerne Fotos.

- 12 Kapper, Siegfried: Christen und Türken.** Ein Skizzenbuch von der Save bis zum Eisernen Thor. Erster und zweiter Theil. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus, 1854. VI, 268 SS.; VI, 248 SS. Obrosch.

€ 500

Erstausgabe. - Beide Bände unbeschnitten und in der originalen grünen Originalbroschur mit Deckel- und Rückentitel gebunden, selten! - Einbände etwas berieben, angestaubt und mit kleinen Randläsuren, Ecken teilweise etwas bestoßen. Etwas stockfleckig, einige Knickspuren.

- 13 Ludwig Salvator, Erzherzog von Österreich: Eine Spazierfahrt im Golfe von Korinth.** Prag, Verlag von Heinrich Mercy, 1876. Mit 70 Textholzstichen, 60 Tafeln, 1 farbigen Faltkarte und 1 Faltplan. XXVII, 291 SS. Gepr. Ogl.n. mit goldgepr. RTitel.

€ 1.100

Dieses Buch ist Kronprinz Rudolf gewidmet (gedruckte Widmung auf Seite III). Die farbige Faltkarte “Der Meerbusen von Korinth oder Lepanto” und der Faltplan “Längenschnitt und Querschnitte des Isthmus von Korinth” sind wie immer auf Leinen aufgezogen, sie befinden sich in der dafür vorgesehenen hinteren Deckeltasche. - Das Papier ist durchgehend stockfleckig, der Einband berieben, sonst gut erhalten.

- 14 Mautner, Konrad: Steyerisches Rasplwerk.** Vierzeiler, Lieder und Gasslreime aus Goessl am Grundlsee. In Wort und Weise gesammelt, aufgeschrieben und mit Bildern versehen. Festlegung der Weisen durch Alexander Fimpl, Carl Liebleitner und Marie Mautner. 2 Bände. Wien, Max Jaffé für Stähelin und Lauenstein, 1910. Durchgehend mit farbigen, montierten Lichtdrucken. IV, 372 SS.; 122 SS. Goldgepr. Opgmt. mit Schließen und Opbd.

€ 2.100

Schlossar 163. Hayn-G. VII, 428. - Erste Ausgabe, in nur 400 Exemplaren gedruckt. - Fundgrube der alpenländischen Volks- und Liederdichtung. Die Sammlung enthält 30 Gasslreime, 730 Vierzeiler, einige Kinderreime und 164 mehrstrophige Lieder. Jede Seite des kuriosen Buches besteht aus einem farbigen montierten Lichtdruck (gedruckt von Max Jaffé in Wien). 200 dieser Lichtdrucke sind Reproduktionen nach farbigen Originalen von Konrad Mautner. Die Seiten 352 und 354 sind wie immer leer geblieben. Der oftmals fehlende Anhang liegt auch hier nur im 1977 bei Hans Schneider in Tutzing erschienenen Neudruck vor. - Der Pergamentstreifen der unteren Schließe und 2 Stellen am Rücken (oben und unten) wurden fachmännisch verstärkt. Einband etwas berieben, wenige Blätter mit kleinen Stockfleckchen. Schönes Exlibris auf dem vorderen Innendeckel.

- 15 Pinzgau. - Augustin, Ferdinand Freiherr von: Das Pinzgau.** Pesth, Verlag von Conrad Adolph Hartleben, 1844. Mit 14 Tonlithographien. 161 SS. Gln.bd. d. Zt. mit goldgepr. RTitel.

€ 580

Nebehay-W. 60. - Mit einem hübschen Exlibris der Bibliothek Walter Schmidkunz auf dem vorderen Innendeckel. - Dieses Buch beinhaltet folgende 14 Ansichten: Wildbad Gastein, Hof-Gastein, Das Weitmooser Schösschen, Bockstein, Der Ankogel, Der Bärenfall, Parthie aus der Ferleiten, Ein Gletscher auf der Judenalp, Burg Fischhorn, Die Burg Kaprunn, Der Oberste Krimmelfall, Zell am See, Burg Lichtenberg, Die Mooswacht auf dem Hirschbühel. - Durchgehend stockfleckig, Einband etwas berieben, Rücken aufgehellt.

# Grazer Buch- und Kunstantiquariat Friebes

Münzgrabenstraße 7, 8010 Graz

Tel. 0043-316-84 86 96 - Mobil: 0043-664-495 85 16

E-Mail: friebes@aon.at - Homepage: www.friebes.at

Alte und wertvolle Bücher - Manuskripte - Autographen - Austriaca

- 1 Breicha, Otto. Vor Ort. Fotografische Bildnisse der 1960er Jahre.** Herausgegeben von Gerald Pfiffel. 2 Bände. Horn, Edition Thurnhof, 2004. Fol. Mit zus. 20 Orig.-Fotografien von Otto Breicha u. 6 Bll. Text, lose in OLwd.-Kassetten m. Deckelschildern.

€ 4.000

Erstausgabe. - Eines von 12 handschriftl. num. Exemplaren (3 weitere, röm. num. Exemplare wurden für die Mitarbeiter hergestellt). - Kassette 1: „Bildende Künstlerinnen und Künstler“ (10 Fotografien u. 3 Bll. Text); Kassette 2: „Schriftstellerinnen und Schriftsteller“ (10 Fotografien u. 3 [wiederh.] Bll. Text). - Die Fotografien sind Abzüge von den Negativen und jeweils unter Schrägschnitt-Passepartout (Ausschnitt ca. 13 x 18 cm). Die 3 wiederh. Textblätter sind betitelt „Gesichter einer Epoche“, „Meine Photobildnerie betreffend“ (von Otto Breicha) u. „Otto Breicha. Biographie“. - Kassette I mit Portraits von Roland Goeschl (1960er Jahre), Albert Paris Gütersloh (1965), Alfred Hrdlicka (1965); Kurt Kocherscheidt (1967), Maria Lassnig (1965), Kurt Moldovan (1968), Oswald Oberhuber (1965), Andreas Urteil (1963), Max Weiler (1965) u. Fritz Wotruba (1965). Kassette II mit Portraits von Hans Carl Artmann (1969), Thomas Bernhard (1971), Elias Canetti (1966), Heimito von Doderer (1965), Erich Fried (1968), Peter Handke (1965), Ernst Jandl (1974), Elfriede Jelinek (1968), Friederike Mayröcker (1965) u. Hilde Spiel (1967). - Schönes Exemplar.

- 2 [Delsenbach, Johann Adam]. - Fischer von Erlach, Johann Bernhard u. Joseph Emanuel. Anfang einiger Vorstellungen der vornehmsten Gebäude so wohl innerhalb der Stadt als in denen Vorstädten von Wien [...]. Commencement De Vues et de facade [...].** [Wien, ohne Drucker, um 1720]. Qu.-fol. Mit 29 (inkl. Titelbl., Frontispiz u. Privileg) Kupfertafeln (Blattgröße 32 x 46 cm [entgegen 29,5 x 39,5 cm bei Nebehay/W.], Bildausschnitt ca. 19,5 x 32,5 cm). Spät. Ppbd. m. goldgepr. Deckelschild.

€ 5.500

Erstausgabe dieses prächtigen Ansichtenwerkes mit einer Gesamtansicht (Frontispiz) und 26 Detailansichten (Plätze, Straßen u. Gebäude) von Wien, darunter „Prospect des Wienerischen Neu-Marckts“, „Der Schotten Platz“, „Prospect eines Wienerischen Platzes der Hoff genannt“, „Prospect des Hohen Marckts zu Wien“, „Prospect des Wienerischen grünen Marckts, der Graben genant“, „Prospect des Schloßes und des Gartens von Schönbrunn [...]“, „Prospect von einer Seiten der Reit-Schule [...]“, „Prospect des Lust-Gebäudes bey Dornbach, Neu-Waldeck genant [...]“ usw. - Alle Kupfertafeln mit deutscher und französischer Beschriftung. - Das gedruckte (Nebehay/W. fälschlich: gest.), von Friedrich Carl Graf Schönborn unterzeichnete Privileg aus einem anderen Exemplar (in etw. kleinerem Format) lose beiliegend. Titel u. Privileg etw. fleckig u. mit kl. Randläsuren, sonst nur ganz vereinzelt leicht stock- bzw. fingerfleckig. Insgesamt schönes Exemplar dieses komplett äußerst seltenen Wiener Ansichtenwerkes. - Nebehay/W. 139; Slg. Mayer 770 („Vollständiges Exemplar der äußerst seltenen schönen Folge“); Slg. Eckl 700 (nennt als Verlag „Wien, J. A. Pfeffel, um 1715“).

- 3 (Doderer, Wilhelm von). Die kaiserlich-königlichen Militair-Erziehungs-Anstalten.** (Wien, Reiffenstein & Rösch), o. J. (um 1860). Qu.-Gr.-Fol. Mit farb. chromolithogr. Titel, einer chromolithogr. Übersichtstafel u. 27 farb. chromolithogr. Tafeln. Blindgepr. grüner Ldr.-Bd. d. Zt. m. Deckelfiletten, goldgepr. Deckeltitel,

Steh- u. Innenkantenverg. sowie dreiseitigem Goldschnitt.

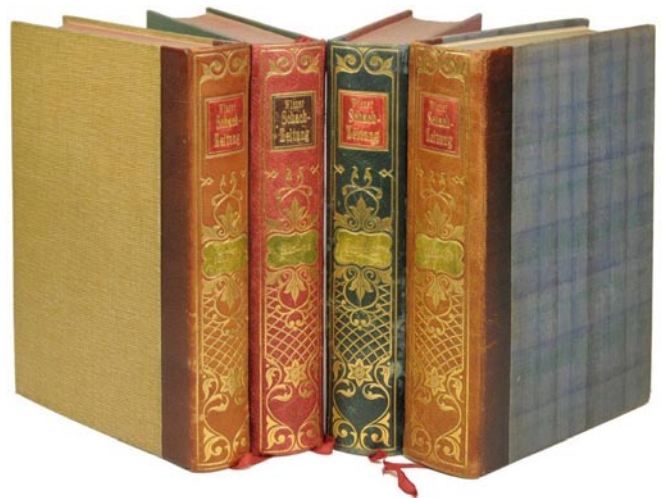
€ 6.000

Vollständiges Exemplar von Wilhelm von Doderers großem Ansichtenwerk sämtlicher österreichischer Militärbildungsanstalten, Akademien etc., das er im Auftrag des Kriegsministeriums veröffentlichte. - Der Großvater des Schriftstellers Heimito von Doderer war als Architekt u.a. in Wien tätig und führte für das k. k. Armee-Oberkommando selbst zahlreiche Militärbauten aus (u.a. in Wien, Verona und Wiener Neustadt). In den Jahren 1872 bis 1874 war Doderer Abgeordneter des Wiener Gemeinderats und im folgenden Jahr wurde er auch Mitglied des Künstlerhauses Wien. - Unter den schönen großformatigen Ansichten, die häufig auch die umliegende Ortschaft zeigen u.a. Bruck an der Leitha, Fischau (bei Wiener Neustadt), Belluno, Weisskirchen (im Banat), Kutteneberg, Kaschau, Güns, Straß, Olmütz, Hainburg, Enns, Prag, Liebenau (in Graz), St. Pölten, Tulln, Hainburg, Eisenstadt, Marburg, Fiume, Wiener Neustadt u.a. - In früheren Ausgaben war noch eine Ansicht des venezianischen Serravalle zu finden, die jedoch, da nicht mehr zu Österreich gehörig, nach 1859 weggelassen wurde. - Einband berieben u. bestoßen. Rückenkanten an den Kapitalen etw. eingerissen. Vorsatzblatt mit Quetschfalten. Durchg. etw. stock- bzw. fingerfleckig. - Vollständig wie vorliegend sehr selten. - Nebehay/W. 147 (ohne Nachweis).

- 4 [Neue] Wiener Schach-Zeitung. Organ für das gesamte Schachleben. Unter Mitwirkung der namhaftesten Schachmeister.** I.-VIII. Jahrgang in 4 Bänden. Wien, Verlag der Wiener Schach-Zeitung, 1923-30. Gr.-8°. Mit zahlr. Abbildungen. Zus. ca. 3000 S., HLdr.-Bde. d. Zt. m. reicher Rückenverg. sowie rotem u. grünem goldgepr. Rückenschild.

€ 800

Komplette, bibliophil gebundene Folge der ersten acht Jahrgänge, jeweils mit dem beigegebundenen Register. Nur der erste Jahrgang mit dem Titelzusatz „Neue“. - „Seit fast einem Jahrzehnt entbehrt Wien einer großzügig und fachmännisch geleiteten Schachzeitschrift, so daß jeder Schachfreund das Erscheinen der ‚Neuen Wiener Schach-Zeitung‘ als Notwendigkeit empfunden und begrüßen wird“ (Vorwort des ersten Heftes). - Die dekorativen Einbände tlw. etw. berieben bzw. bestoßen. Vereinzelt schwach gebräunt.



- 5 Fistorazzo, Theodor u. Michael Haller (Hg.). Das Stifft der regulirten Chorherren zu Klosterneuburg nächst Wien. In ein und dreissig Blättern mit erläuternden historischen Text des hochwürdigen Herrn Maximilian Fischer regulirten Chorherren und Archivar des Stifftes [...].** (Klosterneuburg, um 1840). Imperial-Folio. Mit lithogr. Titelbl. m. Vignette, lithogr. Widmungsblatt sowie einem allegorisch-genealogischem Stammbaum

u. 30 Ansichten bzw. Plänen in Aquatinta. 7 S. Text (Erläuterungen zu den Tafeln). Lwd. d. Zt. m. goldgepr. Rückentitel.

€ 4.500

Erste u. einzige Auflage dieses ungemein seltenen, wohl nur in kleinster Auflage hergestellten Werkes. - Vorliegendes Exemplar weicht von dem bei Nebehay/W. beschriebenen der ÖNB etwas ab: Verzierung des Altars (NW Blatt 8) und Kreuzgarten in Klosterneuburg (NW Blatt 16) sind bei vorliegendem Exemplar jeweils zwei Blätter. Die bei NW als Tafeln 17/18 (Leopoldshof 1 und 2) und 21/22 (Erster und zweiter Hof des Stiftes) bezeichneten Blätter sind hier auf einer Tafel abgedruckt. Ausserdem ist das Widmungsblatt bei Nebehay/W. in Dreifärbendruck. - Der Verfasser der Erläuterungen zu den Tafeln, der Historiker Maximilian Fischer, war Archivar und Bibliothekar des Stiftes Klosterneuburg. - Einband min. berieben u. bestoßen. Nur wenige Bll. mit einigen winzigen Randeinrissen. Breitrandiges, kaum fleckiges Exemplar. - Vgl. Nebehay/W. 171.

- 6 [Schrötter, Franz Ferdinand von]. Topographie oder kurze Beschreibung desjenigen Distrikts der bayerischen Lande, welchen das durchlauchtigste Erzhaus von Oesterreich Kraft der mit Kuhrpfalz zu Teschen geschlossenen Konvention in Besitz genommen hat.** Wien, Joseph Edler von Kurzböck, 1779. 4°. Mit gest. Titelvignette, 3 gest. Textvignetten, 1 gefalt. kolor. Kupferkarte u. 21 gefalt. Kupfertafeln m. Ansichten. 8 Bll., 64 S., 12 Bll., Ldr. d. Zt. a. 5 Bündeln m. reicher Rückenverg., goldgepr. Rückentitel u. dreiseitigem Rotschnitt.

€ 3.000

Erstausgabe der seltenen und gesuchten Topographie des Innviertels nach seiner Abtretung an Österreich. Die schönen großformatigen Ansichten sind getreue Nachstiche aus Wenings bayerischer Topographie, meistens im Format 26 x 33 cm. Sie zeigen die Schlösser und Orte Altheim, Auroltmünster (2), Braunau, Friedburg, Katzenberg, Mattighofen, Mauerkirchen, Mayrhofen, Ort, Raab, Ranshofen, Reichersberg, Ried, Riegerting, St. Martin, Schärding, Schwendt, Suben, Uttendorf und Wildshut. Die Karte nach einem älteren Vorbild G. Ph. Finckhs mit reizvoller figürlich verzierter Kartusche. - Im Anhang ein Verzeichnis der Grundherren (Paumgarten, Taxis, Törring u.a.). Diese sorgfältige topographische Beschreibung des nach dem Bayerischen Erbfolgekrieg an Österreich gefallenen Innviertels war das letzte Werk Schrötters, des Begründers der österreichischen Staatsrechtslehre. - Einband etw. berieben u. bestoßen sowie mit einigen Wurmsspuren. Kapitale m. winzigen Fehlstellen. Innen vereinzelt min. fleckig, sonst schönes u. dekoratives Exemplar. - Holzmann/B. IV, 5663; Nebehay/W. 669; Wurzbach XXXII, 10; Commenda 128; Lentner 8388; Pfister I, 4315.

- 7 Schubert, Franz. Schwanengesang. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Franz Schubert.** Letztes Werk. I.te (-II.te) Abtheilung (zus. mit 4 weiteren vor- bzw. nachgebundenen Erstdrucken in einem Band). Wien, Tobias Haslinger, o. J. (1829). Qu.-4°. 1 gest. Bl., 44 gest. S., 1 weißes Bl.; 2 gest. Bll. (das erste weiß), gest. S. 45-89, Mod. HLwd.

€ 1.500

Erstdruck von Schuberts letztem Werk; Pl.-Nr. 5370-5384. - Enth.



14 Lieder mit jeweils separatem Zwischentitel. - Mit vier Bindungen. - Die Titelbll. alt gestempelt „Prag bei Marco Berra“. Mit alter durchg. handschriftl. Paginierung. Etw. gebräunt bzw. (finger-) fleckig u. stellenw. leicht wasserrandig. Am Ende ein handschriftl. Inhaltsverzeichnis angebunden. - Deutsch 957; Weinmann 5370-5384; Slg. Eckl I, 873 (nur Abt. II); Hirsch IV, 659.

- 8 Schweickhardt von Sickingen, Franz Xaver. Darstellung der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.** Erste [bis dritte] Abtheilung in 3 Bänden. Wien, Mechitaristen, 1832. 8°. Mit 16 (dav. 7 gefalt.) Kupfertafeln. 308; 302; 291 S., 6 Bll., LIX S., Marmor. Ppbde. d. Zt. m. goldgepr. Rückenschildern.

€ 1.200

Erstausgabe. - Komplettes Exemplar der bekannten Wien-Topographie Schweickhardt von Sickingens. Die schönen Tafeln bringen neben einer Gesamtansicht auch Veduten der bedeutendsten Plätze und Straßen der Stadt. Der dritte Band behandelt die 34 Vororte Wiens, die 6 Tafeln dieser Abteilung bilden über Leopoldsstadt, Rennweg, Wieden, Spittelberg und Rossau einen geschlossenen Panoramazyklus der Wiener Vorstädte von der Bastei aus gesehen. - Lt. Czeike wurde 1835 ein großer Teil der Werke Schweickhardts vernichtet, da dieser auf deren Titelblättern unberechtigterweise das Adelsprädikat „von Sickingen“ führte. - Einbände etw. berieben u. bestoßen; ein Gelenk angeplatzt. Titelbll. gestempelt. Tlw. etw. stockfleckig. - Gugitz 12082; Slg. Mayer 422; Slg. Eckl 577; Czeike V, 181; Nebehay/W. III, 679; Wurzbach XXXII, 349.

- 9 Weidmann, Franz Carl. Panorama von Wien oder neueste mahlerische Ansichten der vornehmsten und merkwürdigsten Plätze, Strassen, Palläste, Kirchen, Klöster, Gärten und anderen vorzüglicheren Gebäuden der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien nebst derselben Vorstädte und den herumliegenden Gegenden.** Mit deren Beschreibung ihrer Merkwürdigkeiten und einem Auszuge ihrer Geschichte. Wien, Rudolph Sammer, 1832. Qu.-8°. Mit gest. Frontispiz, gest. Titel u. 52 Kupfertafeln von G. Prixner. 1 Bl., 104 S., 1 Bl., Bedruckter OPpbde. in OKart.-Schuber.

€ 1.800

Erstausgabe. - Mit Ansichten der Hofburg, Karlskirche, Theseustempel, Hofbibliothek, Weilburg, Laxenburg, Michaelerkirche, Hofreitschule, Graben, Hof, Peterskirche, Palais Schwarzenberg, Liechtenstein, Schönborn, Auersperg, Schloß Hetzendorf, Zeughaus, Böhmische Hofkanzlei, Piaristenkirche, Theresianum, Augarten, Belvedere usw. - Einband gering berieben u. bestoßen. Rücken etw. gebräunt. Schuber an den Kanten mit Papierstreifen verstärkt. Nur ganz vereinzelt schwach stockfleckig. - Gugitz III, 12083; Nebehay/W. 816; Eckl IV, 707; vgl. Slg. Mayer 795 (Ausg. 1838).

- 10 [Widemann, Joseph u. Max Fischel]. Mahlerische Streifzüge durch die interessantesten Gegenden um Wien.** (= Taschenbuch für Freunde schöner vaterländischer Gegenden). 4 Bände. Wien, Anton Doll, 1805-08. 8°. Mit 4 gest. Reihentiteln m. Vignetten, 4 gest. Titelbll. mit Vignetten u. 24 Kupfertafeln von János Blaschke nach Ludwig Maillard u. Matthäus Loder. Zus. ca. 920 S., Marmor. HLdr.-Bde. d. Zt. m. etw. Rückenverg., je 2 goldgepr. Rückenschildchen u. dreiseitig gesprenkeltem Rotschnitt.

€ 1.200

Erstausgabe. - Mit hübschen Ansichten von Laxenburg, Schönau, Baden, Mödling, Klosterneuburg, Nußdorf, Rodaun, Schönbrunn, Dornbach und anderen Ausflugszielen um Wien. - Einbände gering berieben. Papierbedingt durchg. (tlw. stärker) braunfleckig, die Tafeln schwächer u. zumeist nur im Rand betroffen. - Nebehay/W. III, 843; Slg. Mayer 1489; Wurzbach LV, 242; nicht in Slg. Eckl.

# Buchhandlung & Antiquariat A.L. Hasbach

Wollzeile 29, 1011 Wien

Telefon: ++43 1 512 89 32

E-Mail-Adresse: antiquariat@hasbach.com - Homepage: www.hasbach.com



- 1 **Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Jahrgang 1903. 52 Hefte in 2 Bänden. Die Zeitschrift, die dem 'Jugendstil' den Namen gab !**

€ 250

2, 2 Bll., 969 SS. Mit unzähligen, teils farbigen Abbildungen. Folio. Ill.Ogln.bde. Mit literarischen Beiträgen von O.J. Bierbaum, Karl Ettlinger, Hanns von Gumpenberg u.v.a. - Mit zahlreichen Illustrationen u.a. von Julius Diez, Max Feldbauer, Alois Kolb, Adolf Münzer, Walther Püttner, Arpad Schmidhammer, Ernst Stern, E. Wilke etc. - Gutes und vollständiges Exemplar.

- 2 **Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Jahrgang 1900 und 1905 jew. 2 Bände Originalleinband, Oln.**

je Jahrgang € 250

- 3 **Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Jahrgang 1901 Band 2 ap. Ill. Oln.**

€ 120

- 4 **Giustinian, Bernardo: Chronologische Geschichte der Militär- und Ritterorden und von allen....** 2 grosse Folio-Bände (22,5 x 32,3 cm) in Pergament, zusammen XVI, 866 Seiten. Erschienen bei Combi & La Nou in Venedig 1692. Mit zahlreichen Kupfertafeln und gestochenen Vignetten im Text.

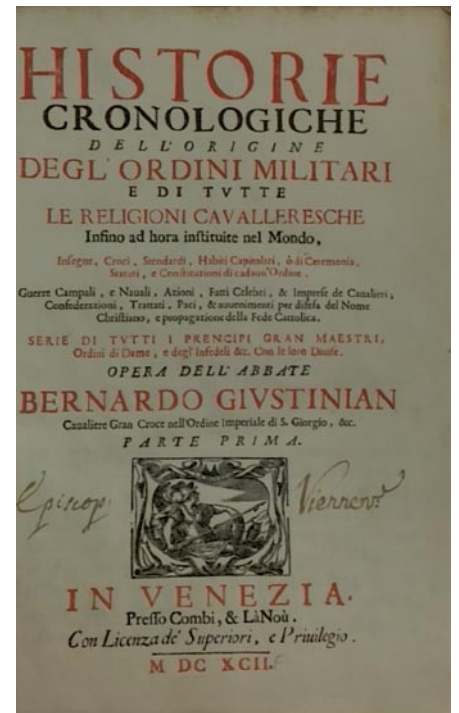
€ 1600

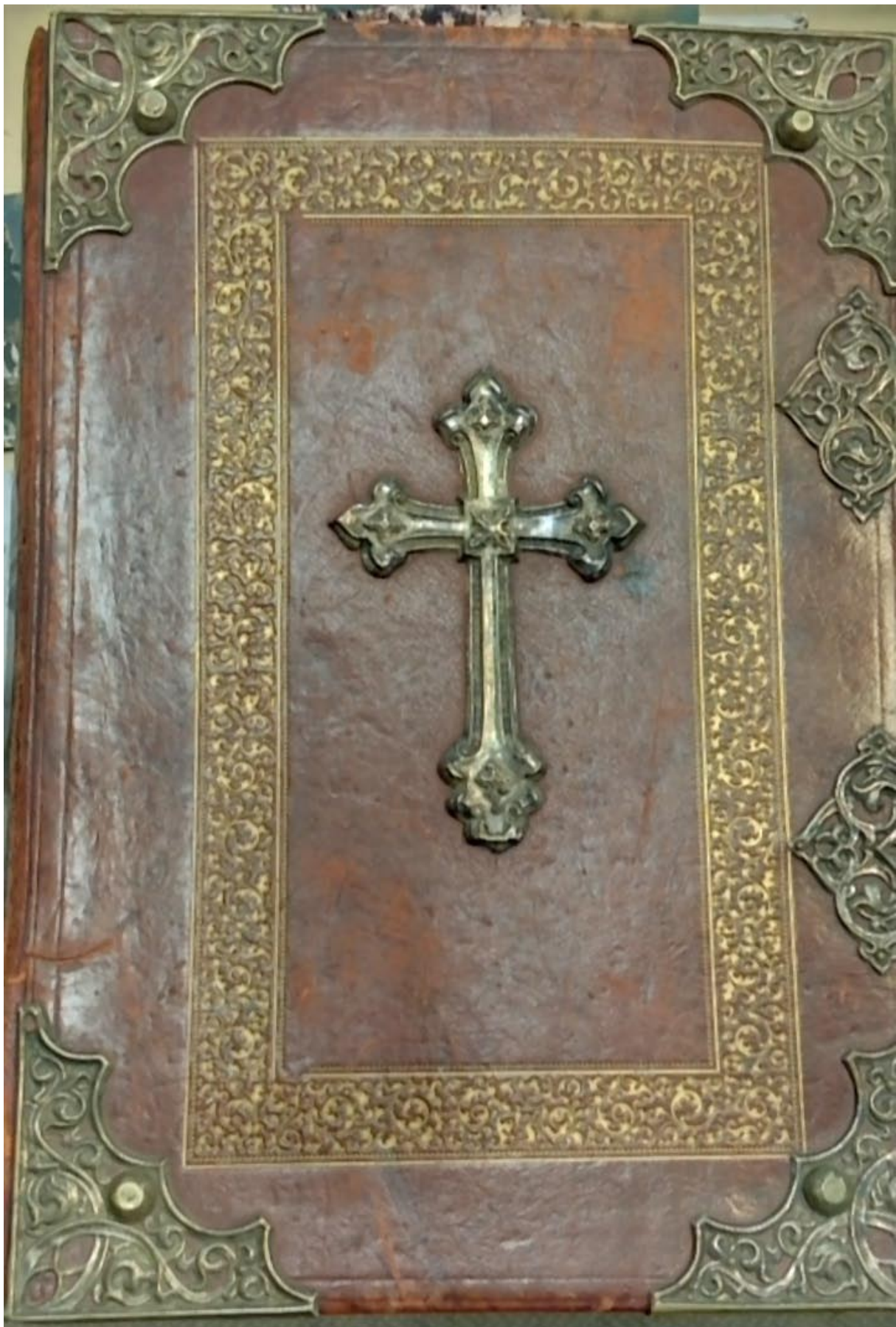
Die zwei Bände sind sehr gut erhalten und vollständig. 2 Bde. Allegorisches Frontispiz in Kupferstich, von Giovanni Antonio Lazzari und Joseph Juster, Titel in Rot und Schwarz gedruckt

(Bd.1). 35 große Kupferstiche (jew. 3/4 Seite) mit Darstellungen von Reitern und Vertretern der verschiedenen militärischen Orden und Ritterlichkeit; 139 Holzschnitte n.t.

Isabella Piccini mit zahlr. religiösen und aristokratischen Darstellungen, signiert "S. Isabella P. m.a in S.C. V.F. Gewidmet Ludwig XIV. Zweite Auflage, in Text und Ikonographie gegenüber der ersten im

Jahre 1672 stark erweitert, sorgfältige Abbildung aller militärischen Orden und Ritterschaft in der Welt bis zum Zeitpunkt der Drucklegung. Oberes Kap. v. Bd.2 etw. beschädigt, aussen leicht angestaubt, sonst sehr gut erhalten. Graesse, Bd.III S. 90.





5 **MISSALE ROMANUM. Ex Decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum**, S. Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII, Urbani VIII et Leonis XIII auctoritate recognitum. Accuratissima Editio juxta typicam, Missis novissimis aucta. € 250

Typographia Pontificia et Archiepiscopalis Eq. Petri Marietti, Augustae Taurinorum. Pustet, Regensburg und Cincinnati, 1892. 35 x 24 cm. 216, 28 S. Druck in rot und schwarz. Lateinischer Text. Einband Leder mit Metallverzierungen, 2 Schließen fehlen. Vordergelenk links unten etw. angeplatzt, sonst sehr gut erhalten.

# Antiquariat INLIBRIS Gilhofer Nfg. GmbH

Rathausstrasse 19, 1010 Wien

Telefon: +43 1 409 61 90-0 - Fax: +43 1 409 61 90-9

E-Mail: office@inlibris.at - Homepage: www.inlibris.at

Schätzung und Ankauf von wertvollen Büchern, Autographen und Handschriften

- 1 Doderer, Heimito von**, Schriftsteller (1896-1966). Eigenh. Brief mit U. Wohl Wien, 21. IV. 1964. ¾ S. Gr.-4to. Mit eh. adr. Kuvert.

€ 1.500

An den seinerzeitigen Theaterkritiker der Wiener "Presse", Gottfried Böhm: "Ausgezeichnet und jedes Lobes - auch im Sprachlichen! - würdig ist Ihre kurze Formulierung dessen, was ich gesagt habe! Da gibt's amal garnix! Jedoch: es hat richtig zu heißen mä-anderartig, nicht meanderartig. Mit dem hier anklingenden Neandertal hat das nicht im geringsten zu tun. Das Wort kommt von der Bezeichnung eines Flusses in Karien, der Mäandros hieß [folgt der Name in griechischen Buchstaben] und schon in der Ilias und bei Herodot vorkommt. Aus der Schreibung antiker Namen muß ich Ihnen also leider diesmal einen Pinsch geben [...]"

- 2 Elisabeth**, Kaiserin von Österreich (1837-1898). Eigenh. Telegrammentwurf. O. O., [25. VIII. 1863]. ¾ S. 8vo.

€ 5.800

An Ihre Mutter: "Die Kaiserin an Ihre königliche Hoheit Frau Herzogin Luise in Baiern in Possenhofen bei Starnberg. Mit den innigsten und besten Wünschen küsse ich Deine Hände". - Mit gepr. Monogrammvignette; verso kleine Montagespuren; die Datierung von zeitgenöss. Hand.

- 3 Elisabeth und Franz Joseph I.**, Kaiser von Österreich. 2 Portraitphotographien. O. O. u. D. Je 116:91 mm im Oval. Auf blindgepr. Trägerkarton.

€ 1.500

Zwei attraktive Portraits aus dem Atelier Carl Pietzner. - Mit unbedeutenden Randläsuren und dort auch tils. etwas gebräunt bzw. fleckig.

- 4 Freud, Sigmund**, Mediziner und Begründer der Psychoanalyse (1856-1939). Kabinettphotographie mit eigenh. U. ("Sigm. Freud"). O. O., um 1930. 222:165 mm.

€ 35.000

Das wohl bekannteste Portrait Freuds, aufgenommen von seinem Schwiegersohn Max Halberstadt.

- 5 Hormayr zu Hortenburg, Josef von (Hrsg.)**. Wien, seine Geschieke und seine Denkwürdigkeiten. Wien, Franz Härter, 1823-1825. Zwei Jahrgänge (27 Hefte) in 9 Bänden (= alles Erschienene). Mit 9 gest. Titeln, 13 gefalt. gedr. Tabellen bzw. Stammtafeln und 53 gest. und lithograph., teils gefalt. Tafeln. Grüne Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und -vergoldung. Lesebändchen. 8vo.

€ 1.400

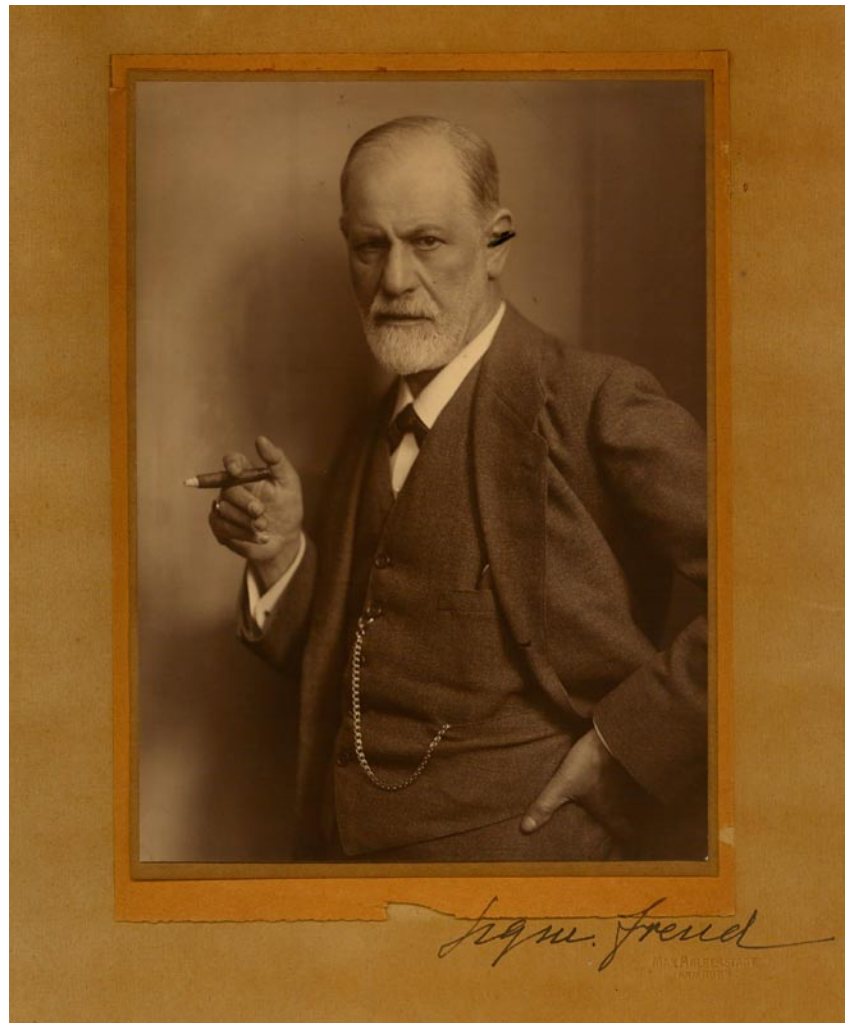
Ein nach Nebehay/W. vollständiges Exemplar mit insgesamt 66 Beigaben der so praktisch nie vorkommenden Reihe. "Das Werk erschien ursprünglich in 2 Jahrgängen mit 27 Einzelheften und wurde erst später zu 9 Bänden zusammengefaßt [...] Die Kollation dieses für die Geschichte Wiens bedeutenden Werkes ist meist außerordentlich schwierig, da die Anzahl der Kupfer-

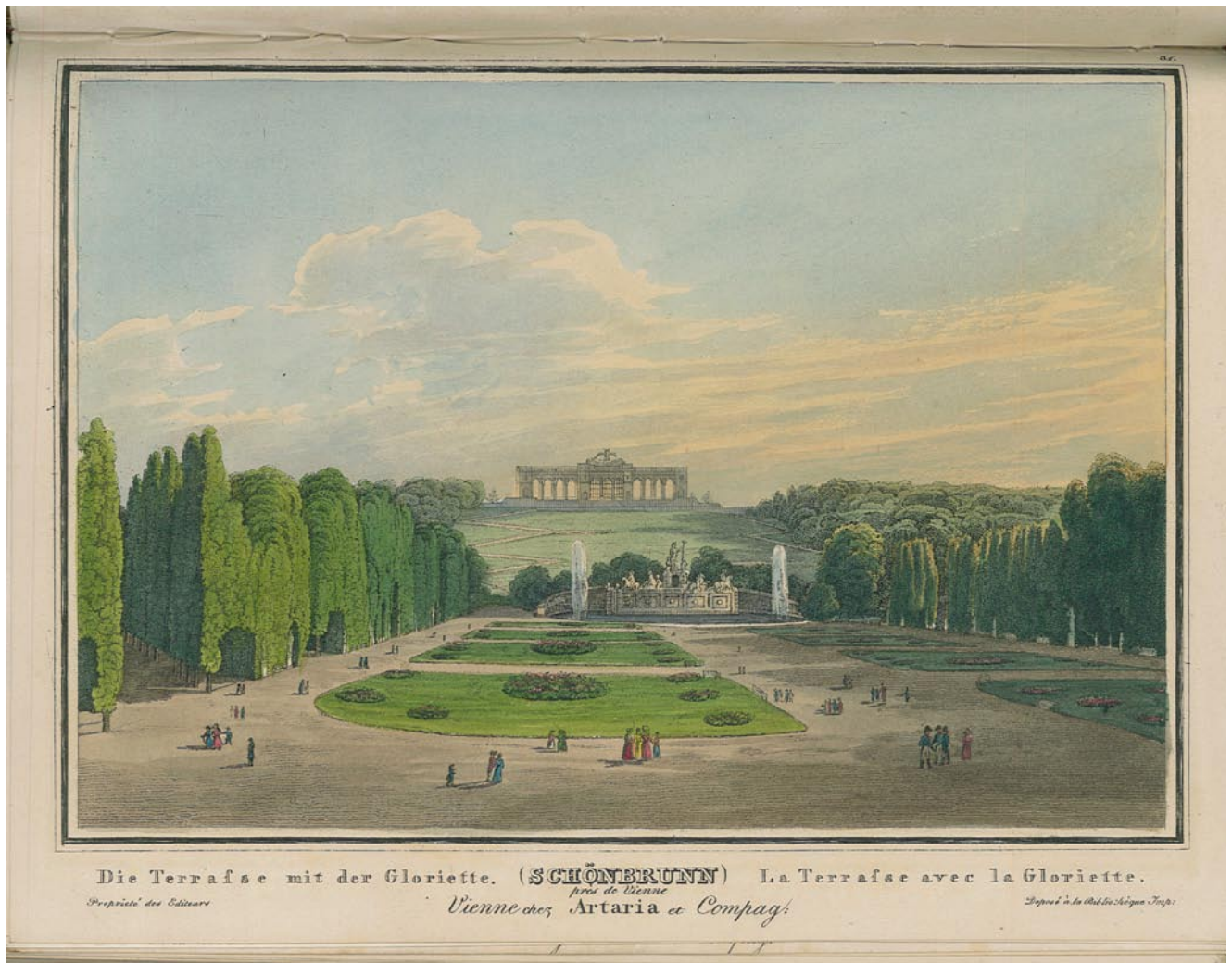
stiche und Lithographien schwankt. Als vollständig können Exemplare angesehen werden, die 66-68 Tafeln und Tabellen [...] aufweisen. Die Tafeln 59 (Das Burgtor von Nobile) und 60 (Cortisches Kaffehaus im Volksgarten) sind allem Anschein nach nur einem Teil der ausgegebenen Exemplare beigegeben worden. Aber auch mit 66 Beigaben ist das Werk selten" (Nebehay/W.). - Dekorative Reihe in hübschen Wiener Einbänden der Zeit, innen durchgehend etwas stockfleckig bzw. gebräunt. Aus der Viennensia-Sammlung Prof. Dr. Ferdinand Engel. Nebehay/Wagner 267. Gugitz I, 32. Slg. Mayer 192 (fehlen 5 Kupfer). Slg. Eckl IV, 155 (fehlen 5 Kupfer).

- 6 Schnitzler, Arthur**, Schriftsteller (1862-1931). Eigenh. Postkarte mit U. Wien, 10. II. 1928. 1 S. Qu.-8vo. Mit eh. Adresse.

€ 300

An den S. Fischer Verlag: "Gestern erbetene Übersendung des von mir corrigirten Exemplares Therese überflüssig, da ich ein Duplicat hier habe [...]". - In Bleistift; der linke obere Rand der Textseite mit der Abklatschspur eines Stempel.





- 7 [Viennensia - Ansichten von Wien und Rhein]. [Artaria. Collection des Vues, Monumens, Costumes & autres objets remarquables de Vienne et de Ses Environs. Wien, Artaria & Co., um 1820]. 41 (statt 51) handkolorierte Umrißradierungen. Qu.-8vo, Blattgröße 226 x 170 mm. (Dabei:) Artaria. 4 handkolorierte radierete Tafeln mit Wiener Szenen und Berufsdarstellungen. Ebd., um 1820. (Und:) [Jügel, Charles. Le Rhin Pittoresque. Frankfurt/M., um 1840]. 37 handkolorierte und eiweißgehöhte Aquatintastiche. Qu.-8vo, ca. 165 x 125 mm Blattgröße, montiert auf Papierträger. Grünes Halbleder der Zeit mit goldgepr. Rückentitel "Vienne / Le Rhin" und Rückenvergoldung. 4to.

€ 7.500

Charmante biedermeierliche Sammlung von Ansichten Wiens und seiner Umgebung sowie der berühmtesten Rheinansichten. Unter den Artaria'schen Blättern sind 19 Ansichten von Wien, 2 von Hietzing, 5 von Schönbrunn und 3 von Neuwaldegg; 8 Blätter zeigen Baden und 4 Schloß Laxenburg, alle mit detaillierter figürlicher Staffage. Die Figurenblätter zeigen Holzhauer und Brezelbäcker sowie Unterhaltungen im Kaffeehaus und eine "Volks-Szene im Prater". Unter Jügel's reizenden Rheinansichten Bingen, Boppard, Koblenz, Köln, Mainz, Rudesheim, die Loreley und St. Goarshausen mit den Burgen Katz und Rheinfels etc. - Einzelne Blätter etwas fleckig bzw. angestaubt, im ganzen aber von ausnehmend schöner Erhaltung, durchwegs in leuchtendem Originalkolorit. Nebehay/Wagner I, 58 (Vienne et environs).

- 8 **Zweig, Stefan**, Schriftsteller (1881-1942). Eigenh. Brief mit U. Salzburg, o. D., Freitag 26. (Mai 1922). 2½ SS. Mit gedr. Briefkopf (Monogramm) sowie zwei ovalen Stempeln (Jakob Schwarz). 8vo. € 6.500

An den deutschen Schriftsteller und Autographensammler Eugen Wolbe über den Erwerb eines Manuskripts des großen italienischen Dichters Giacomo Leopardi: "Verehrter Herr Studienrat, vielen Dank für Ihre Freundlichkeit die mir diesmal besonders wertvoll ist. Denn ich möchte den Leopardi um jeden Preis haben. In der Auction wird er wahrscheinlich (da ihn Fränkel nicht beschrieben hat) hoffentlich nur auf etwa 1500-2000 Mark gehen. Ich möchte Sie aber bitten, mir ihn auf jeden Fall zu erwerben, im Notfall bis 12.000 (Zwölftausend) Mark zu gehen [...] Mir liegt an diesem Leopardi, weil ich L. sehr liebe und gerade Verse selten sind; vor dem Krieg habe ich einmal einen, der 100 Lire kosten sollte (einen herrlichen!) um einen Tag versäumt. Sie wissen nun wohl aus eigener Erfahrung, dass man wenn einem einmal ein Stück entgangen, mit besonderer Leidenschaft dann ein ähnliches erwerben will. Ich hoffe mich dann bei Ihnen für Ihre Mühe revancieren zu können, auch ein Rolland ist Ihnen gewiss: nur aus meiner eigenen Correspondenz will ich nichts nehmen, weil ich da ein kostbares Ganzes nicht zerstören mag: nur ihn bitten kann ich jetzt nicht, weil er mir eben schreibt, er sei vom Schreiben so sehr übermüdet. Aber es kommt schon eine Gelegenheit [...] Hoffentlich glückt es, das Stück billig zu erwerben (denn das Höchstlimit ist ja nur für den undenkbaren Fall, dass gerade aus Italien ein Leopardinarr so viel bieten würde, ich hoffe mit 1500 Mark davonzukommen und das Geld für die Henrici Auction zu sparen, deren Katalog ich noch nicht habe, die ich aber vielleicht persönlich besuche, wenn besondere Stücke für mich dabei sind) [...]". - Bei dem am 29. Mai 1922 bei der Auktion 22 des Antiquariats S. Martin Fraenkel, Berlin, durch Wolbe für Zweig erworbenen eigenhändigen Manuskript Leopardis handelt es sich um das heute in der British Library, London (Slg. Zweig MS. 167) verwahrte Gedicht "XXXVIII. Del greco di Simonide". Vgl. Matuschek, Zauber der Schrift, S. 268, Nr. 453.

# Domenico Jacono

Antiquariat / Verlag / Galerie

Neubaugasse 35/1A/R5, 1070 Wien

Tel.: +43-1-9412345

E-Mail: mail@domenicojacono.com - Homepage: www.domenicojacono.com

## Unerreicht genaues Ortslexikon der Monarchie

- 1 **Austriaca - Mayerhofer, Hans: Oesterreich-ungarisches Pfarrorte-Lexikon.** Enthaltend die Pfarrorte, Cultusgemeinden und Filialen aller Confessionen Oesterreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegowina. Mit Angabe des Landes, des Gerichtsbezirkes, der geistlichen Behörden, der Post- und Telegraphenämter, sowie der Eisenbahn- und Dampfschiff-Stationen. Nebst einer Uebersicht über die Gliederung aller Culten [sic!], einer Cultus-Statistik, sowie einer Zusammenstellung der Gerichtsbarkeit in der Monarchie. Wien: Fromme 1896. 8°. VI [Anz.], [Titelbl.], LII, 907 [13, Anz.] S. Originaler dunkelgrüner Verlagseinband mit goldgeprägtem Rückentitel und blindgeprägter, ornamentaler Musterung.

€ 120

Einzigste Ausgabe dieses monumentalen Ortslexikons mit 45.000 Einträgen, in dem auch die vielen unterschiedlichen Schreibweisen von Orten berücksichtigt wurden. - Ehemals geplatzt hintergeleitet und gebrochene Innengelenke restauriert, Einband an den Ecken und Kanten berieben und bestoßen, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses selten angebotenen, in dieser Genauigkeit wohl unerreichten topographischen Lexikons der Monarchie.

## Mit spitzenpolitischer Widmung an Kreisky

- 2 **Autograph - FoC: [Griechenbeisl, Wien], s.a. [1950er-Jahre].** Aquarell und Buntstift auf Papier. Unten in der Mitte mit schwarzer Tinte gewidmet „Für Leopold Hauer!“ sowie unten rechts mit Stempel monogrammiert „FoC“. 35,5:25,5 cm.

€ 480

Farbenprächtiges Aquarellgemälde des Eingangsportals und der



Hausfassade eines der ältesten und berühmtesten Gasthäuser Wiens, dem »Griechenbeisl«, mit Blick auf die Griechengasse. Das Blatt ist dem ehemaligen Inhaber der Gaststätte Leopold Hauer (1896-1984) gewidmet, und wurde, dem Monogramm nach zu schließen, womöglich von seiner Tochter, der Künstlerin Christa Hauer-Fruhmann (1925-2013), gemalt. - Rückseitig befindet sich rechts oben eine teils aufgeklebte Visitenkarte mit dem Aufdruck „With Best Wishes / from / The Prime Minister of Sri Lanka“ und dem handschriftlichen Zusatz „for the Prime Minister / Bruno Kreisky“. Beim Widmungsgeber handelt es sich wahrscheinlich um Sirimavo Bandaranaike, von 1970 bis 1977 Kanzlerin von Sri Lanka und damit erstes, frei gewähltes weibliches Regierungsoberhaupt der Welt. - Das Blatt ist etwas aufgewellt, hinten mit einigen Klebespuren eines entfernten Passepartouts, das Aquarell sauber und frisch.

- 3 **Bier - Gösser Brauerei: [Gesamtansicht des Firmengeländes aus der Vogelperspektive].** Leipzig: (Kunstanstalt Eckert & Pflug) s.a. [ca. 1930] 100:64 cm (Rahmen), 78:39 (Ansicht). Chromolithografie nach Aquarell auf starkem Papier, im zeitgenössischen, mit Goldfarbe bemalten Holzrahmen.

€ 240

Großformatige, sehr detaillierte Gesamtansicht des Fabriksareals der seit 1860 als moderner Betrieb bestehenden Brauerei im Leobener Stadtteil Göss, trotz der bereits weit verbreiteten Fotografie noch als Gemälde ausgearbeitet und mittels Farb lithografie vervielfältigt. Durch diese Herstellungsmethode war es möglich, das Motiv im Vergleich zur Realität mittels farbenkräftiger, topografisch exakter Darstellung aus dem blassen, unscharfen Hintergrund herauszuheben und damit hyperreal zu überhöhen, weshalb solcherart Industrieanichten zur Repräsentation und als Werbeträger zwischen ca. 1880 bis 1930 sich großer Beliebtheit erfreuten. Aquarell und chromolithografischer Druck stammen aus der Werkstätte der Leipziger Fa. Eckert & Pflug, dem damals größten, auf repräsentative Industriebilder spezialisierten Kunstverlag im deutschsprachigen Raum. - Stellenweise mit einigen wenigen, nur leicht sichtbaren Schmutz- und Wasserflecken, sonst sauberes Exemplar dieses seltenen Plakats und bedeutenden Dokuments österreichischer Braukultur, im stimmigen zeitgenössischen Rahmen. - Helmut Lackner: Die Industriemaler Jakob und Ferdinand Weeser-Krell. In: Klaus Türk, Hg.: Arbeit und Industrie in der bildenden Kunst. Stuttgart: 1997, Ss. 220-233, hier S. 220f.

- 4 **Einband - [Prunkmappe der Stadt Wien für eine Urkunde].** O.O. u. J. [vermutlich Wien: vor 1925, oder 1934-1938]. 42:31 cm (Mappe), 43:33,5 (Kassette).

€ 780

Prunkmappe eines ungenannten Buchbinders. Holzdecken und Rücken sind mit erbsengrünem Samt überzogen, der Rücken weist zusätzlich eine Schmuckbindung in der Form einer rot-weiß geflochtenen Seidenkordel durch vier Messingösen auf. Die Vorderdecke ist aufwendig mit Messing beschlagen: zunächst von außen nach innen mit einem umlaufenden, vierteiligen Rahmen, an dessen Ecken und vertikalen Verläufen sich nach innen Blumen und Rankenwerk anschließen, die von einem rot-weißen Kordelrahmen aus Seide begrenzt sind. Der Mittelteil besteht aus einem breiten Schild, in dem das Wiener Stadtwappen getrieben ist, darüber befindet sich ein kleines Schild mit dem ebenfalls ins Messing getriebenem Monogramm „FM“ oder „MF“. Beide Schilder sind mit Schlitzschrauben befestigt, um sie verläuft abermals üppiges florales Rankenwerk. Dieses Ensemble ist durch 17, rot-weiß emaillierte und mit Messing eingefasste Blumen akzentuiert. Auf dem Hinterdeckel sind an den Ecken vier Auflagenknöpfe aus Messing mit getriebenen Blumenmotiven eingearbeitet. Die Vorsätze sind aus eierschalenfarbenem, blindgemustertem Satin über



Karton gefertigt. - Messingbeschlag mit leichten Kratzspuren, Samt an den Ecken und Kanten an wenigen Stellen gering berieben, Satin an den unteren Außenkanten mit kleinen Abnützungen, sonst aufgrund der schützenden, mit schwarzem Kaliko überzogenen Kasette aus Karton exzellentes erhaltenes Objekt.



- 5 Fotografie - Makart, Hans [d. J.]: [Fotoalbum mit 10 Portraifotografien anlässlich des Dienstjubiläums des Nordbahn-Beamten Christian Uzel.]** Dem hochverehrten Herrn Christian Uzel, Inspektor und Hauptkassier der k.k. priv. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, zur freundlichen Erinnerung an seine Mitarbeiter zur Zeit seines 35jährigen Dienstjubiläums. Wien: Photogr. Kunstanstalt Hans Makart 1905. 4°. [1 Bl.], [Titelbl.], [10, Bll. mit mont. Fotos], [1 Bl.] Originaler Lederband mit dekorativer, blindgeprägter Struktur, goldgeprägtem, floral ornamentiertem Deckeltitel sowie Innenkantenfileten, Goldschnitt, vier Auflagenknöpfen aus Messing auf Hinterdeckel und Vorsätzen aus grünem, blindgeprägtem Satin.

€ 380

Luxuriös ausgestattetes Erinnerungsalbum mit 10, auf braunem Karton montierten und in hellgraue Kartonpasspartouts gerahmten Porträtfotos (9,4:13,5 cm) und zweifarbig, mit schwarzer und roter Tusche kalligrafiertem Titelblatt, auf dem die 10 portraitierten auch eh. unterschrieben haben. Die Passepartouts sind mittels Leinengelenken in den prachtvollen Lederband eingebunden. - Die ehemalige Messingschließe nur noch auf dem Vorderdeckel vorhanden, Einband stellenweise gering fleckig, an den Ecken und Kanten gering berieben, sonst ausgezeichnet erhaltenes unikales Album aus dem Fotoatelier von Hans Makart d. J., dem Sohn des berühmten Wiener Malers der Gründerzeit. - Starl 307.

**Aus dem Besitz der Familie Peter und Sepp Rosegger**

- 6 Literatur - Reinick, Robert, [Rosegger, Peter]: Lieder. Mit einer Lebensskizze von Berthold Auerbach.** Mit dem Porträt des Dichters, [in Stahl] gestochen von H. Bürkner [als Frontispiz]. Siebente, verbesserte Auflage. Berlin: Grote (Teubner, Lpz.) 1881. Kl. 8°. [1, flieg. Vorsatzbl.], [1, Front.], XXXI, 188 Seiten, [1, flieg. Vorsatzbl.] Unsignierter Meistereinband der Zeit aus Halbleder, der Kalbslederrücken und die -ecken mit dekorativer Gold- und Blindprägung, goldgeprägtem Rückentitel auf rotem und schwarzem Schild, sowie braun marmoriertes Überzugspapier über Kartondecken, Rotschnitt und grün, mit floralen Motiven gemusterten Vorsätzen.

€ 220

Getrüffeltes Exemplar dieser Ausgabe der 1844 erstmals erschienenen Liedersammlung des Romantikers Robert Reinick, aus dem ehemaligen Besitz Peter Roseggers (1843-1918). Auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt recto befindet sich eine sechszellige, mit schwarzer Tinte angebrachte Widmung an Rosegger: "Herrn P. K. [d.i. Petri Kettenfeier, Roseggers eigentlicher Name] Rosegger (unleserlich) / in froher Erinnerung an / den 5. + 6. März 1885 ge- / widmet von / Otto Schultze (unleserlich) / Eggendorf 19. Juli 1885". Mit dem Namenszug des Komponisten und Arztes Sepp Rosegger (1874-1948), dem Sohn Peter Roseggers, auf dem Schmutztitel. - Einband stellenweise, insbesondere auf dem Vordergelenk leicht fleckig, Decken, Ecken und Kanten stellenweise leicht berieben, sonst sauberes, dekoratives Exemplar dieses schmucken, auch mit illustrierten Zierleisten, Initialen und Vignetten ausgestatteten Drucks, hier mit einer für die österreichische Literaturgeschichte bemerkenswerten Provenienz.

- 7 Schatz, Otto R.[udolf]; London, Jack: Vagabunden. Abenteuer-Novellen.** Mit einem Titelholzschnitt und weiteren acht ganzseitigen Abb. nach Holzschnitten von Otto Rudolf Schatz. (= Die Roman-Rundschaue, hg. v. Oskar Maurus Fontana, Nr. 5). Wien: Strom-Verlag (Waldheim-Eberle) 1929. 8°. 127 [1] S. Originale Broschur mit blau-schwarzem, typografisch gestaltetem Umschlag- und Rückentitel.

€ 120

Erstdruck dreier Novellen Jack Londons in deutscher Übersetzung, mit den nüchternen, aber umso einprägsameren Holzschnitten voll neusachlicher Klarheit und Formenstrenge des damals wohl gefragtesten Wiener Holzschnittkünstlers O. R. Schatz. Aufgrund urheberrechtlicher Vereinbarungen nur einmal und in kleiner Auflage erschienen, wegen seiner Konzeption als Billigheft auf fragilem, holzhaltigem Papier gedruckt und nur mittels Klebung broschiert, sind diese Hefte aus dem kurzlebigen, der sozialdemokratischen Volksbildung verpflichteten Strom-Verlag heute in gutem Zustand sehr selten geworden. - Vordere Umschlagseite mit einer vertikalen Bruchstelle, Papier altersbedingt gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. - Gleis, Ralph (Hg.): O. R. Schatz & Carry Hauser. Im Zeitalter der Extreme. Katalog zur Ausstellung im Wien Museum, 18. Jänner 2016 – 15. Mai 2016. Salzburg: Residenz 2016, S. 112, Nr. 2.84 (m. 2 Abb.) bzw. S. 175; Murray-Hall, Bd. II, S. 408-410 (Strom-Verlag).

- 8 Wien - Czermak, Otto: „Wien“. 8 Original-Radierungen,** mit Bleistift bezeichnet und signiert, in den Platten signiert oder monogrammiert, teils auch datiert. Wien: o. Dr. 1928. 4°. [1 Bl., Titelbl., Inhaltsverz.], [8 lose Bll. m. Radierungen, davor je 1 Bl. Seidenpapier], in originaler Halbleinenmappe mit drei Flügeln und montiertem Titelschild auf Vorderdeckel.

€ 140

Zyklus mit acht Radierungen: Ullrichshof, Schönlaterngasse, Judenplatz, Rathausplatz (vom Rathaus-Park gesehen), Schönbrunner Schlosspark (vom Neptunbrunnen gesehen), Griechengasse, Michaelerkirche und Heiligenkreutzerhof abbildend. Der Maler und Grafiker Otto Czermak ist vor allem für seine Holzschnitte von Alt-Wiener Plätzen, Gassen und Gebäuden, sowie als denunziatorischer, vor 1938 bereits „illegaler“ Nationalsozialist ein Begriff. Seine bevorzugten Motive entsprachen dem Kanon der NS-Kunstauffassung, bspw. hat auch Hitler ein Aquarell des Ullrichshofs angefertigt. Czermak wurde 1946 wegen Denunziation „am laufenden Band“ von Juden und Antifaschisten vor einen Volksgerichtshof zu 12 Jahren Haft verurteilt. - Mit schwarzer Tinte angebrachte Widmung auf dem Titelblatt: „Unserer verehrten Musikleiterin / Fr. Baronin Sofie Kletzl. / Weihnachten 1928 / Der kathl. Mädchenbund / „Alt-Hietzing“ Wien XIII“ - Seidenpapiere geknickt, gewellt und teils fleckig, sonst ausgezeichnet erhaltenes Exemplar dieser äußerst seltenen Mappe, die für mich weltweit weder in Bibliotheken oder grafischen Sammlungen, noch bei Auktionen nachweisbar ist. - Butterweck, Helmut: Nationalsozialisten vor dem Volksgericht Wien. Innsbruck 2016, 46W50 / 4.3.

# Antiquariat Dr. Paul Kainbacher

Eichwaldgasse 1, 2500 Baden

Tel.: +43 (0)699 11019221

E-Mail: paul.kainbacher@kabsi.at - Homepage: www.antiquariat-kainbacher.at

## Die neue Afrika – Bibliographie

### Erweiterte und korrigierte Neuauflage 2016

- 1 **Kainbacher, Paul: Die Erforschung Afrikas. Die Afrika-Literatur über Geographie und Reisen 1486 – 1945. Eine Bibliographie von A – Z.** Baden 2016. Druck: Grasl FairPrint, Bad Vöslau. 4to. 536 S. Illustrierter Original-Pappband.

€ 120

Die Afrika Bibliographie von 2016 ist eine Neubearbeitung der letzten Ausgabe von 2002. Es wurden Korrekturen durchgeführt und der Inhalt hat sich um ca. 50 Seiten erweitert. Die Seltenheitsskala wurde überarbeitet, da nach 14 Jahren sowohl das Internet als auch meine Recherchen und mein Wissensstand ein neues Bild bezüglich der Seltenheit und Wichtigkeit von Büchern ergeben haben.

Dieses Sammlerhandbuch umfasst insgesamt mehr als **6500** Werke aus den Jahren 1486 bis 1945 zur Erforschung des **afrikanischen Kontinents**. Berücksichtigt habe ich die **deutschsprachige** Literatur aus den Gebieten **Geographie, Reisen, Völkerkunde, Politik, Mission, Kolonien, Archäologie, Zoologie und Botanik**.

Diese Bibliographie soll Sammlern und Wissenschaftlern der Gebiete Geographie, Reise, Völkerkunde und Naturwissenschaften zum Kontinent Afrika als **Grundlage** dienen. Die Werke sind **alphabetisch nach dem Autor von A bis Z** angeführt und enthalten den Titel, den Verlag und das Publikationsjahr. Kurzbeschreibungen der Reise- und Forschungsgebiete der Autoren, sowie Kollationen, Bibliographien und Nachschlagewerke sind ebenfalls erwähnt. Die Seltenheit eines Werkes wird durch eine vierteilige Skala in einer Spalte mit der Kollation angezeigt.

### Inkunabel

- 2 **Augustinus, A. Opuscula plurima.** Strassburg, M.Flach, 20.März 1489. Kl.-Folio. 6 nn.Bl., 267 num.Bl. Initialen in rot und blau, 1 w.Bl.; Beigebunden: Gallensis, Johannes: Comuniloquiu sive suma collationu. Strassburg, (Georg Husener) 1489. 80 nn.Bl. (l.w.), rubriziert. Restaurierter Lederband der Zeit auf Holzdeckeln, 1 Schließe fehlt, zu Beginn und gegen Ende etwas fleckig, ein durchgehendes Wurmloch in der Mitte, ordentliches Exemplar.

€ 8.000

– 1) Goff A 1218, BMC I/149, Hain-C.1948, GW 2865. Enthält außer vielen kleineren Werken u.a. Meditationes, Soliloquia, Confessiones, de doctrina christiana, Enchyridion, am Schluß die vita des hl. Augustinus von Possidonius. Ad 2) Goff I 332, BMC I/138, Hain 7444. Hauptwerk des gelehrten Franziskaners, das sich hauptsächlich mit Politik, Staatsführung, u.ä. beschäftigt. € 8000,-

### Inkunabel

- 3 **Biblia Latina: Poor Man's Bible von Froben**  
Biblia Latina: summata: distincta: superemendata. Basel, Froben 1491. 495 (statt 496) nn. Bl. (a1 und die letzten beiden Bl. weiß). Zweispaltiger Druck mit rubrizierten Initialen. Blindgeprägter Schweinslederband des 16. Jahrhunderts auf Holzdeckeln mit intakten Messingschließen (etwas beschabt und bestoßen, Kapital mit Fehlstelle). Ohne den Titel. – 2 Bl. mit Eckabrissen, wenige kurze Randeinrisse, einige Lagen von der unteren äußeren Ecke her gebräunt, sonst nur gering fleckig und gebräunt. Erstes Blatt mit hs. Besitzvermerk des 17. Jhdts.

€ 14.000

### Aristoteles Ausgaben Band 1 und 2

- 3 **Eck, Johannes: Petrus Hispanus, In summulas Petri Hispani extemporaris...** Augsburg, Miller 1516. Angebunden: Aristoteles. Dialectica: cu(m) qui(n) que vocibus Porphyrii Phenicis Argy-

ropilo... 2 Teile in 1. Augsburg, Miller 1516-1517. Augsburg, Miller 1516-1517. Folio. 110 (st.111) num., 4 unn.Bl. mit großem Wappenholzschnitt von H. Burgkmair d.Ä. auf dem Titel und mit vielen schematischen Holzschnitten; 92 num., 189 num., 1 Bl. mit vielen schematischen Holzschnitten und dems. Titelholzschnitt wie bei 1. Holzdeckelband der Zeit mit blindgeprägtem Schweinsleder, 2 Schließen (Bänder fehlen), gutes Exemplar.

€ 15.000

### Aristoteles Ausgaben Band 3, 4 & 5

- 4 **Eck, Johannes – Aristoteles:** 1) Acroases Physicae libri VIII. 2) De coelo III, de generatione II, meteorum III. 3) De anima libri III, de sensu & sensato. (trad. Ioan. Aegyropilo). Augsburg, S.Grimm & M.Wirsung 1518, 1519 und 1520. Fol. (1), 111 Bl. mit Wappenholzschnitt am Titel und einigen Textholzschnitten, 125 Bl. (fehlt das letzte weiße Blatt) mit Titel-Wappenholzschnitt und einigen astronomische Textholzschnitten, darunter das Planetensystem; 77 (statt 80) Bl. mit Titel-Wappenholzschnitt (2 fehlende Textbl. in Kopie).

€ 12.000

### Deutsche Geschichte

- 5 **Tacitus, Publius Cornelius: Der römischen Keyser Historien,** von dem Abgang des Augusti an biß auff Titum und Vespasianum, von Jar zu Jar / durch Cornelium Tacitum beschriben [...] item das Büchlein von der alten Teutschen Brauch unnd Leben, auch durch den selben Cornelim tacitum beschriben. Meyntz, Schöffner 1535. 4to. 11 nn.Bl., CCCCLII num. Bl., 2 nn.Bl. **Mit 1 blattgr. Holzschnitt, 1 Holzschnitt-Zwischentitel, 11 gr. Initialen in Schrotschnitt, 1 mehrf. wdh. Textholzschnitt** (Schlußstück) sowie Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am letztem Blatt. Lederband der Zeit auf Holzdeckeln (Kapitale eingerissen, Schließen fehlen), letzte Bl. mit Wurmloch im weißen Rand, einige Randläsuren, insgesamt ein ordentliches Exemplar.

€ 2.500

VD 16, T 20. - BM STC, German Books S. 847. - Goedeke II, 320. - Erste deutsche Ausgabe der Annalen und der Germania, übersetzt von dem Humanisten Jakob Moltzer (Micyllus), Pro-



fessor an den Universitäten Frankfurt und Heidelberg sowie ein Freund von Agricola und Camerarius. Wie Wegele (S. 257) hervorhebt, war die übersetzerische Pionierleistung auch dazu bestimmt, eine eigene deutsche Geschichtsschreibung anzuregen.

### Austriaca

- 6 **Löwy, J.: Wien vor 150 Jahren.** Nach gleichzeitigen Aufnahmen von Kleiner etc. Lichtdruck von J. Löwy. Wien, Lehmann 1890. Folio. 6 Bl. und 150 Tafeln in Lichtdruck. Original-Halblederband mit Goldprägung am Deckel, sowie stabiler Buchkiste mit Schließen, gutes und sauberes Ex.

€ 1.200



- 7 **Greipel, E. von – (und Schindelmayer, C. - Stecher): Neueste General Karte des Erzherzogthums Österreich ob der Enns.** Nach der verbesserten Bonnischen Projection den neusten und zuverlässigsten Ortsbestimmungen und den ächtesten topographischen und geographischen Hilfsmitteln entworfen. Linz, Verlag des Kunst- und Industrie-Comptoir 1809. 4to. Gesamtkarte: 108 mal 100 cm; 6 gefalt. Kartenblätter auf Leinen aufgezogen, in Orig-Broschur-Schuber (leicht berieben), Karte auf Leinen aufgezogen, leicht fleckig, insgesamt ein gutes Exemplar. Sehr seltene Karte von Oberösterreich, nicht nur mit den Städten und Dörfern, sondern auch Bauernhöfe. E. von Greipel war K.K. Hauptmann im Inf. Regiment Würzburg.

€ 550

### Fotoalbum und Tagebuch

- 8 **Militärisches Tagebuch 1910-1914: k.k. Landwehrkadettenschule Bruck an der Leitha, Jahrgang 1911/12 - Ausmusterung 1914.** Privater Leinenband, 96 nummerierte Blätter mit **109 Fotos** und über 50 Beilagen, der Großteil der Fotos und Beilagen hat handschriftliche Beschreibungen mit Datum, zahlreiche Signaturen und Gedichte. Einband etwas berieben, einige Seiten lose bzw. am Block mit Klebeband verstärkt, vereinzelt Fotos lose (4 Fotos liegen lose bei), ordentlicher Zustand

€ 1.500

Fotos: Rekrutenausbildung, Freizeitgestaltung wie Faustball und Tennis, Gebäude (z.B. Die Brucker Landwehrkaserne), Turnen, Fechten, Exerzieren, Schulklassen mit Namen der dargestellten Personen, Pilot mit Flugzeug + dazugehörigem Zeitungsartikel zum Absturz, Fahrräder, Battalions-Hund, uvm.

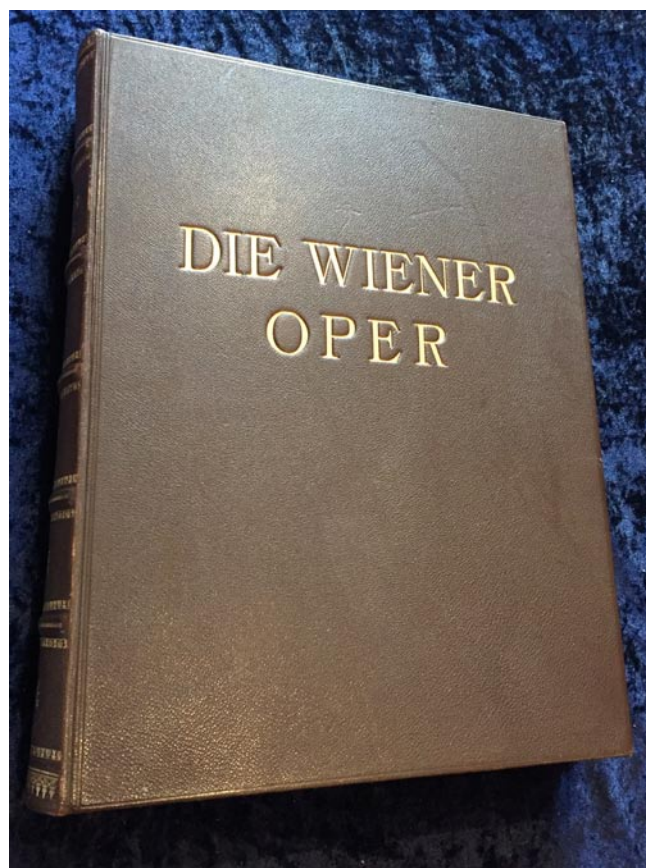
**Beilagen:** Die Einberufung, Spielkarten, Zigaretten, 2 Groschen aus dem Jahre 1911, Skizzen (z.B. Arrestzelle Wien 1912), Grafiken, Karikaturen, Schleife zur „1000er“-Feier, Protokoll zum Rennen des IV. Jahrgangs der Kavallerieabteilung auf den Rosenfeldern nächst Bruck a.d. Leitha, uvm.).

- 9 **Album der Frontkämpferversammlung 1920-1930 mit 110 Original-Fotos.** Anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Frontkämpferversammlung Deutsch-österreichs von den Kameraden ihren bewährten Führern in Dankbarkeit gewidmet. Privater Ledereinband mit Goldschmuck und vergoldetem Frontkämpferversammlung-Abzeichen am Deckel (leicht berieben), 2 Bl., 46 Bl. mit 110 Fotos, dreiseitiger Goldschnitt, Maße: 47cm x 35cm x 7cm, 4 Fotos lose, 11 Fotos fehlen, ein gutes Exemplar. € 6.000

- 10 **Stifter, Adalbert (Hg.): Wien und die Wiener, in Bildern aus dem Leben.** Pesth, bei Gustav Heckenast 1844. Format: Gr.8°. XXI, 454 Seiten, 3 Bl.; mit insgesamt 30 Tafeln. Halbleinenband mit Rückenvergoldung (angestaubt, etwas berieben), leicht braunfleckig, die Tafel „Hausmeister“ liegt lose bei (diese ist an den Rändern etwas berieben und angestaubt), die letzten 35 Seiten weisen einen leichten Wasserrand auf, ein gutes Exemplar. € 1.200

- 11 **Moskauer Deklaration - Österreich: Flugblatt mit dem Text der Moskauer Deklaration von Oktober 1943 mit dem Beschluß der Alliierten über eine Befreiung Österreichs.** o.O. (1943). 8vo. 1 Bl. Papier etwas gebräunt, sehr guter Zustand. Sehr selten! – Wichtiger Beschluß vom Oktober 1943 der Regierungen von Großbritannien, der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika zu einer Wiedererrichtung eines freien und unabhängigen Österreichs, jedoch noch mit der Übertragung der Verantwortung für die Kriegsteilnahme auf Seiten Hitler-Deutschlands und vorbehaltlich des noch zu leistenden eigenen Beitrages zu seiner Befreiung. Meilenstein in der Österreichischen Geschichte. € 1.800

- 12 **Wallaschek, Richard: Das K.K. Hofopertheater.** (Die Wiener Oper, Band 4 der Reihe: Die Theater Wiens). Wien, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 1909. Folio. 295 S. mit zahlr. Abbildungen und Kunstdrucken. Original-Lederband mit Goldprägung am Rücken, sehr gutes Ex. € 650



# Antiquariat Löcker

Annagasse 5 . A – 1010 Wien

Telefon +43 (1) 512 73 44

E-Mail: loecker@loecker.at – Homepage: www.loecker.at

Alte Drucke – Architektur – Kunst – Literatur – Judaica – Autographen

- 1 **ALTENBERG** – [Programmzettel Gedenkveranstaltung]. In Memoriam Peter Altenberg. Konzert-Direktion Hugo Heller, Wien : Kleiner Musikvereinsaal, 19. Jänner 1919. | Musik (Wagner: Einzug der Götter in Walhall): Die Bläservereinigung der Wiener Oper | Gedächtnisworte: Egon Friedell. Wien, Hugo Heller 1918. 15,5 x 23,5 cm. Bugfalten, papierbedingt vergilbt.

€ 800

Weder im Handel noch bei Bibliotheken nachweisbarer Programmzettel der Trauerfeier für Peter Altenberg. „Wie aus geheimnisvoll verborgener Nähe schwebt feierlich Hörnerklang in den Saal... Dann spricht Egon Friedell seinen Gruß an den großen Verblichenen. Kurze, einfache, liebevoll kluge Worte...“ (WAZ, 20.01. 1919).

- 2 **[BAUERNFELD, Eduard von]**. Schreiben eines Privilegierten aus Oesterreich. Zur Beleuchtung der merkwürdigen Broschüre: Ueber Denk-, Rede-, Schrift- und Preßfreiheit. Wien 1847. Leipzig, Grunow 1847. 12°. 37(1) S. Unaufgeschnittene OBrosch. mit Deckeltitel. Angestaubt, Vorderdeckel rissig, unt. Ecke eselsohrig, stockfleckig.

€ 850

Holz./Boh. VII, 9175; Wurzbach I, 186. Erste Ausgabe. 1845 veröffentlichte Bauernfeld die mit Joseph von Hammer-Purgstall verfasste ‚Denkschrift über die gegenwärtigen Zustände der Zensur in Oesterreich‘. Diese blieb zwar wirkungslos, rief aber eine von Metternich in Auftrag gegebene Gegenschrift hervor, das anonym veröffentlichte Pamphlet ‚Ueber Denk- Rede- Schrift- und Preßfreiheit‘ (Wien, Rohrmann 1847) von Clemens Hügler (1792-1849), auf das Bauernfeld mit der vorliegenden sarkastischen Schrift reagierte.

- 3 **DaDa Beda**  
[d.i. Fritz Löhner-Beda, eig. Bedřich Löwy] (Text) u. Ober-DaDa Hajós [d.i. Karl Hajós] (Musik).

DaDa, dadaistischer Fox-trot für Trottel und solche die es noch werden wollen. Repertoire Hermann Leopold. (W.B.V. 530). Berlin u. Wien, Wiener Bohème-Verlag (1920); (Druck: Rokotnitz, Berlin). 34 x 27 cm. 6 S. (einschl. Umschlag). Mit farbig lithographierter Umschlagillustr. v. [Wolfgang] Ortmann. Papierbedingt gebräunt, kleinere Randsrisse, unt. Ecke eselsohrig.

€ 2.700

Dada-Parodie, weltweit lediglich 3 Exemplare nachweisbar. - Erschienen im Jahr der ersten Internationalen Dada-Messe in Berlin. Der gefragte Librettist und Schlagertexter Fritz Beda-Löhner (1883-1942) schrieb den ironischen Text, in dem er den absurden Sprachgebrauch der Dadaisten karikiert. Die sinnwidrige

Lyrik Löhner-Bedas (hier genannt Dada-Beda) verbindet sich hervorragend mit der Musik des Komponisten Karl Hajós (hier genannt Ober-Dada Hajós, 1889-1950). H. wanderte nach ersten musikalischen Erfolgen 1924 in die USA aus, wo er am Broadway und in Hollywood reüssierte. Zusammen mit der lebendigen Umschlagillustration des Berliner Plakatkünstlers Wolfgang Ortmann (1885-1967) stehen alle drei beispielhaft für die zeitgenössische Dada-Rezeption.

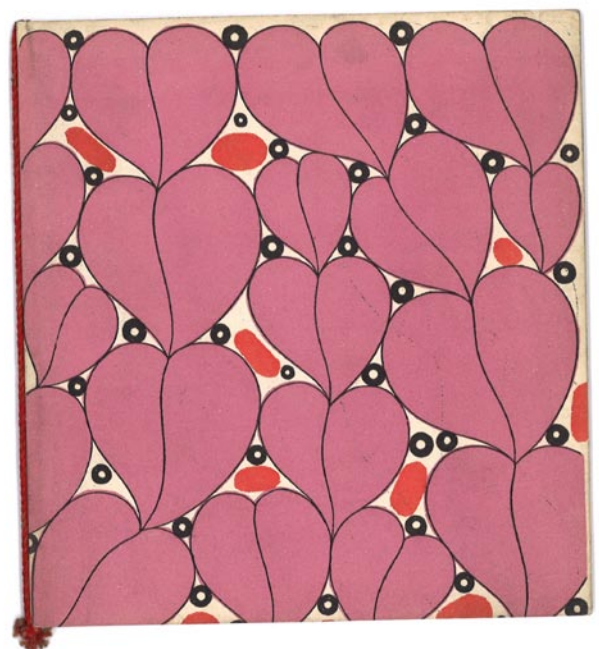
- 4 **KUNSTSCHAU WIEN - Klimt, Gustav, Josef Hoffmann, Berthold Loeffler, Koloman Moser u.a. (Ausstellungskomitee)**. Katalog der internationalen Kunstschau Wien 1909. (Wien, Druck Brüder Rosenbaum 1909). 15 x 17,5 cm. 80 S., XIV S. (Künstlerverzeichnis), 1 Bl. (Anz.), 12 Taf., 1 gef. (Grundriss der Ausstellungshalle), 9 Bll. (Anz.). OBrosch. m. schwarzgedr. Deckeltitel. Papierbedingt gebräunt, ansonsten sehr gut erhalten.

€ 800

Katalog der 2. (und letzten) Kunstschau-Ausstellung. Die Kunst- und Kunsthandwerksausstellung von Künstlern aus dem Kreis um die ‚Wiener Werkstätte‘ und die ‚Klimt-Gruppe‘ fand in einem provisorischen Ausstellungsgebäude auf dem noch unbebauten Gelände des späteren Konzerthauses statt. „In einem eigens von Josef Hoffmann und anderen Architekten geplanten Gebäudekomplex, wurde 1908 und 1909 ein nie wieder erreichter Überblick über die aktuellen künstlerischen Produkte und Vorschläge aus allen Bereichen der bildenden Kunst ... gezeigt.“ (Kat. ‚Kunst in Wien um 1900‘, S. 79). – „Bei der 2. Kunstschau, 1909, wurde das Hoffmannsche Wohnhaus mit maschinell hergestellten Möbeln der Deutschen Werkstätten nach Entwürfen von Richard Riemerschmidt eingerichtet [und] ...auch eine Sonderschau mit Werken von Mackintosh und anderen britischen Künstlern gezeigt [].“ (Sekler, Hoffmann, S. 119). Schiele zeigte vier Arbeiten, Klimt ermöglichte dem jungen Kokoschka erstmals die Gelegenheit zum Ausstellen.

- 5 **[Moser, Koloman (Buchaustattung u. Kostümentwürfe)] - Bittner, Julius [Komposition u. Text]**. Der Mantel der Liebe. Drei Tanzbilder. [Text ohne Noten]. (Wien, Brüder Rosenbaum o.J. [1909]). 14 x 15 cm. 12 ungez. Bll. Mit 5 fotogr. Abb. Kor-delgeheftet. OBrosch. mit dekorativem Buntpapiereinband. Sehr frisches Exemplar.

€ 1.200



Vgl. ÖBL I, 89 (irrig ‚Der Markt der Liebe‘). Tanzspiel nach eigenem Buch von Julius Bittner (1874-1939). Sehr ansprechend gestaltete Broschüre mit Kostümentwürfen und Einbandgestaltung von (dem ungenannten) Koloman Moser. „Die künstlerische Zusammenarbeit von Moser und Bittner geht auf das Jahr 1909 zurück, als Bittners Ballett ‚Der Mantel der Liebe‘ im Gartentheater der internationalen Kunstschau uraufgeführt wurde. Ein undatiertes Brief Kolo Mosers, der aus dem Jahr 1909 stammen muß, handelt von diesem Projekt: ‚...Es wäre gut wenn gleich nach Fertigstellung Ihrer Arbeiten [Klavierpart] mit den Proben begonnen werden könnte. Gretl Wiesenthal ist entzückt. [] Wir werden dann festsetzen ob und wann eine Zusammenkunft von Godlewsky, Gretl, Wimmer, Ihnen etc. stattfinden soll.‘ Die in dem Brief angekündigte Mitwirkung von Grete und Elsa Wiesenthal kam nicht zustande. Die Hauptrollen der Minne und Lilith tanzten bei der Uraufführung am 25. Juni 1909 Lene [d.i. Marie Madeleine Jamrich] und Miss Macara. Die Choreographie stammte von Karl Godlewsky, die Inszenierung von E. J. Wimmer [d.i. Eduard Josef Wimmer-Wisgrill], die musikalische Leitung hatte Egon Bloch inne.“ (Vgl. dazu: W. Zauner in ÖMZ 44, S. 78). Auf einer der Abbildungen ist zu erkennen, dass das Stoffmuster des Mantels der ‚Frau Minne‘ dem Flächenmuster des Umschlages gleicht.

- 6 **Schnitzler, Arthur.** Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen. Manuskript. [In Sammelband mit 5 weiteren Bühnenstücken aus der Zeit.]. Wien, Druck von Carl Steinhardt 1891. 8°. 118(2) S. Mit 2 Bühnenskizzen. Halbleinenband der Zeit m. Deckelbezügen aus Achatmarmorpapier. Deckel mit Kratzspuren, Rücken gelblich, papierbedingt gebräunt. - Titelblatt mit eh. Widmung ‚Herrn Hofchauspieler Max Devrient hochachtungsvoll. ArtSch‘ € 2.500

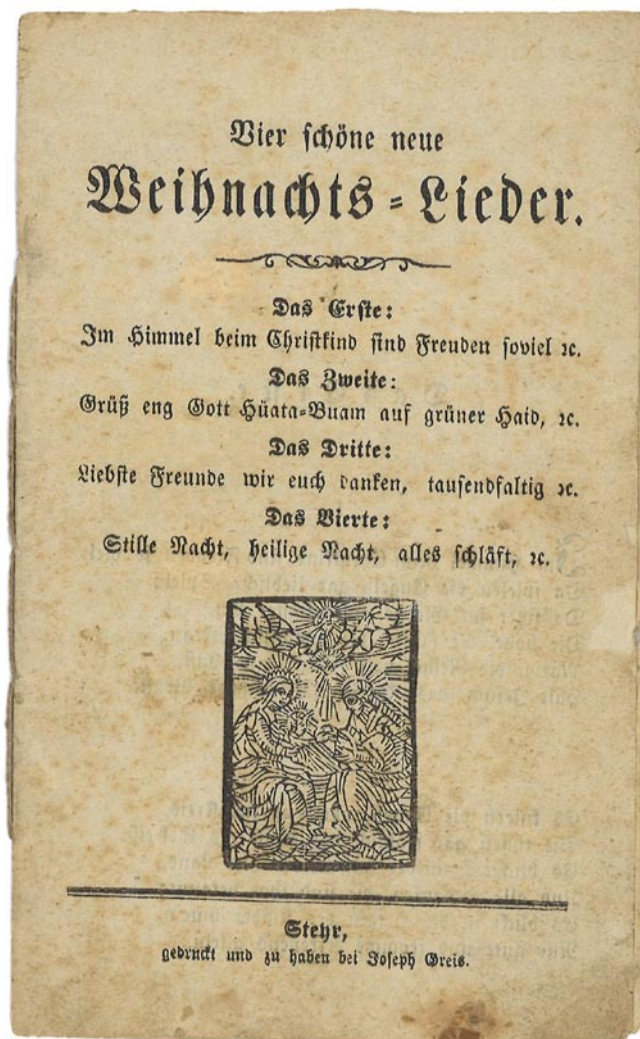
Allen C3.1; Kosch 15, 660. Als ‚Manuskript‘ gedruckte erste Ausgabe von Schnitzlers frühem Bühnenstück ‚Das Märchen‘, drei Jahre vor der ersten Buchhandelsausgabe (Dresden, Pierson 1894) erschienen. Schnitzler begann 1890 mit der Arbeit zu ‚Das Märchen‘, in dem der Schriftsteller Fedor Denner die Schauspielerin Fanny Theren liebt, doch es gelingt ihm nicht zu vergessen, daß er für sie nicht ‚der erste‘ Liebhaber ist. „S. schreibt sein erstes großes Bühnenstück in drei Akten, das auch ein Versuch ist, sich von der besessenen Eifersucht auf die Vergangenheit [] zu befreien. „Begann das ‚Märchen‘ zu schreiben. ‚Das Märchen von der Gefallenen‘. Befreie mich. – Psychologisches aus meinem Verhältnis mit Mz. [d.i. Marie (Mizi) Glümer].“ Notiert er im November 1890 in sein Tagebuch und am 26. Februar 1891: „[‚Das Märchen‘] Endet schlecht. – Wie wird’s in Wirklichkeit enden?“. (Farese, Schnitzler, S.40ff.). Das Stück wurde am 1. Dezember 1893 am Wiener Volkstheater uraufgeführt. Es fällt durch und wird nur mehr ein einziges Mal gezeigt, dann verschwindet es vom Spielplan. – Der Widmungsempfänger Maximilian Paul Devrient (1857-1929) war einer der herausragenden deutschsprachigen Schauspieler des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

- 7 **STILLE NACHT – FRÜHESTER BEKANNTER DRUCK DES WELTBERÜHMTE WEIHNACHTSLIEDES, BISLANG IN DER LITERATUR NICHT IDENTIFIZIERT. VON GRÖSSTER SELTENHEIT.** -Vier schöne neue Weihnachts-Lieder. Das Erste: Im Himmel beim Christkind sind Freuden soviel. – Das Zweite: Grüß eng Gott Hüata-Buam auf grüner Haid. – Das Dritte: Liebste Freunde wir euch danken, tausendfältig. – Das Vierte: Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft. [Sechs Strophen] Steyr, gedruckt und zu haben bei Joseph Greis o.J. 10,5 x 17 cm. (8) S. (einschl. Titel). Mit Holzschnitt-Vignette. Fadengeheftet, Umschlagtitel, wie erschienen. Etwas braunfleckig u. abgegriffen, Titelblatt m. 2 kl. Eckaurissen (ohne Textverlust) u. Wachsleck.

Preis auf Anfrage

Blöchl, Melodiarium Tl.1, 67; Hess, Steyr 890; Durstmüller I, 315. - Höchst seltene Flugschrift, weltweit nur zwei Exemplare nachweisbar. Frühester bekannter Druck von ‚Stille Nacht‘, noch vor der bis dato als Erstdruck bezeichneten Dresdner Ausgabe von 1833 erschienen. - Das Weihnachtslied von Joseph Mohr (Text) und Franz Gruber (Musik) wurde am Weihnachtsabend 1818 in Oberndorf bei Salzburg erstmals aufgeführt. Über Zillertaler Singgruppen (Geschwister Strasser) verbreitete sich das Lied als vermeintliches Tiroler Volkslied nach Deutschland. In der Dresdner Ausgabe von 1833 mit dem Titel ‚Vier ächte Tyroler Lieder‘

findet sich ‚Stille Nacht!‘ bereits mit weitgehenden textlichen Veränderungen. Ein Vergleich mit dem Autograph aus der Hand von Joseph Mohr und der ‚Zillertaler Fassung‘ zeigt, dass bei unserem Druck spätere textliche Varianten noch nicht vorliegen. Es handelt sich zweifelsfrei um **eine frühere Textstufe als in den später bekannt gewordenen Drucken.** In der Fassung der Geschwister Strasser ist beispielsweise das Lied auf drei Strophen reduziert (die erste, zweite und sechste des Mohrschen Gedichts) und der Sangbarkeit wegen mit textlichen Abweichungen versehen (so wurde etwa aus ‚das traute heilige Paar‘ zu ‚das traute hochheilige Paar‘; ‚schlafe‘ zu ‚schlaf‘ etc.). Eine Besonderheit des Druckes, die sich entweder auf mündliche Überlieferung oder einen Druckfehler zurückführen lässt, ist in der 5. Strophe zu finden: aus ‚In der Väter urgrauer Zeit / Aller Welt Schonung verhielß‘ wurde in vorliegendem Druck ‚In der Väter uralter Zeit / Aller Welt Schwung versprach‘. „Nicht nur Bücher, sondern auch Lieder haben ihre Schicksale! Und das Merkwürdigste an demjenigen unseres Weihnachtsliedes ist, daß Gruber seine Komposition nie veröffentlicht hat; sie wurde im Salzburger Land und im nahen Bayern hier und da nach Abschrift, meist aber nach dem Gehör gesungen...“ (J. Bletzacher, Geschichte eines deutschen Liedes. In ‚Die Gartenlaube‘ 1891, H. 6).



- 8 **Weyprecht, Karl.** Die Metamorphosen des Polareises. (= Österr.-Ungar. Arktische Expedition 1872-74). Wien, Moritz Perles 1879. Gr.-8°. XIV S., 1 Bl., 284 S. Mit mehrfarbig chromolithogr. Frontispiz (nach Ed. Orel) u. einer gefalt. lithogr. „Übersichts Karte des arktischen Gebietes“ von K. Weyprecht. Moderner Pappband mit mont. Orig.-Broschürenumschlag. Ränder leicht gebräunt; teilweise noch unaufgeschnitten. Eigenerstemp. des österr. Astronomen Walter Bernheimer verso Frontispiz, Neffe des Widmungsempfängers J. Brettauer.

€ 480

Lauridsen 75. Erste Ausgabe der gesuchtesten Schrift Weyprechts.

# Antiquariat Meindl & Sulzmann OG

Kochgasse 32, 1080 Wien

Tel.: +43 1 929 40 21 - Fax: +43 1 929 40 22

E-Mail: antiquariat.ms@chello.at - Homepage: www.antiquariat-ms.at

Wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts - Dekorative Graphik - Autographen

- 1 **Akropolis - Schrader, Hans (Hrsg.)**. Die archaischen Marmorbildwerke der Akropolis. Text- und Tafelband in 2 Bänden. Frankfurt a.M., Klostermann, 1939. Gr.-4°. Mit 206 (6 farb.) Tafeln und 503 Textabbildungen. XVII, 399 SS.; 3 Bll. Lose in OPp.-Flügelmappen mit Schildchen a.d. Rücken und Vorderdeckel (leichte Schabspuren, etw. bestoßen).

€ 1.350

Erste Ausgabe des grundlegenden Standardwerks.- Text und Tafeln in aussergewöhnlich sauberem Erhaltungszustand.



- 2 **Beattie, William u. W. H. Bartlett**. The Danube: its History, Scenery, and Topography. London, Virtue & Co., (ca. 1844). 4°. Mit 1 Stahlstich-Porträt, gest. Titel mit Vignette, 2 gest. Karten, 79 (statt 80) Stahlstich-Tafeln und zahlr. Textholzstichen. 1 Bl., 236 SS. Blindgepr. Maroquin d. Zt. mit goldgepr. Rtitel, reicher Rvg., Deckelvergoldung, Innenkantenvergoldung und mit Goldschnitt (Gelenke und Rückendeckel etw. beschabt, Ecken und Kapitale gering bestoßen).

€ 430

Nebehay-W. 82.- Das reich illustrierte Donauansichtenwerk in einem prachtvollen und dekorativen Einband.- Mit Ansichten von Ulm, Regensburg, Straubing, Passau, Linz, Melk, Spitz, Dürnstein, Klosterneuburg, Wien, Pressburg, Budapest, Belgrad, Rutschuk, Sulima etc.- Es fehlt "Scene near the Weltenburg".- Vorsatzblatt mit hs. Widmung. Papier und Tafeln in den Ränder gebräunt sowie unterschiedlich stockfleckig.



- 3 **Burgtheater - Hasenauer, Carl v.** "Bau des K. K. Hofburgtheaters". 3 sehr großformatige Aufriss-Ansichten des Burgtheaters in (vermutl.) Lithographie. Wien, Staatsdruckerei, ca. 1887. Ca. 66 x 101 cm (2 x) u. 67,5 x 153 cm (Papier gering gebräunt u. tfs. minimal braunfleckig, einige Einrisse alt hinterlegt, Falts Spuren).

€ 1.200

Vgl. Czeike I, 523 f. (Burgtheater), III, 69 (Carl v. Hasenauer) u. Thieme-B. XXVI, 335 (Friedrich Pecht).- Die 3 Aufriss-Ansichten aus dem Besitz von August Friedrich Pecht, von Carl von Hasenauer jeweils eigenh. gewidmet, signiert und datiert: "Herrn Pecht z(ur) fr(eundlichen) Er(innerung) Hasenauer, Wien den 2. Juli (1)887".- Die Ansichten zeigen: "Vordere Ansicht gegen die Ringstrasse" (67,5 x 153 cm); "Hintere Ansicht gegen die Löwelstrasse" (66 x 101 cm); "Seitenansicht gegen den Volksgarten" (66 x 101 cm).

- 4 **Crescentiis, Petrus de.** (Petri de crescentijs Ciuis Bononien. in commodum ruralium, cum figuris libri duodecim). (Speyer, Drach, ca. 1495). Kl.-Folio. Mit 305 (statt 310) Textholzschnitten. 154 (statt 158) Bll. Zweispaltig, 53 Zeilen. Gotische Type. Buntpapier-Umschlag d. 18. Jhdts. (beschädigt, Hinterumschlag mit Eckabrissen). In mod. Pp.-Kassette.

€ 5.000

GW 7825. Hain 5826. Goff C-969. Thiébaud S. 220 f.- Nach Thiébaud eines der schönsten illustrierten Bücher in Deutschland aus dieser Epoche. Behandelt werden ländliche Wohngebäude, die allgemeine Pflanzenlehre, der Anbau von Getreide und Gemüse, Wein- und Gartenbau, Kultivierung von Bäumen, die Nutzung von Wäldern und Wiesen, Haustiere samt Geflügelhaltung, Falkenjagd, Jagd und Fischfang mit den dazu gehörigen "Regeln" etc.- Ohne die Blätter A1 (Titel), B1 und G6, sowie das unbedruckte weiße Blatt b6 vor dem Register. Blatt A2 mit kleinem roten Wappensteinel sowie mit Fehlstellen (restauriert und angerandet), unterer Rand mit hs. Bes.-Vermerk dat. 1686 (Collegium Przemysl). Die ersten beiden Lagen im Falz verstärkt. Das letzte Registerblatt (i4) zeitgenöss. auf Papier montiert und mit Eckabrissen (minimaler Textverlust). Papier etw. gebräunt und unterschiedlich braunfleckig. Stellenweise wurmstichig und Unterkante tlw. wasserrandig.

- 5 **Erdglobus.- Delitsch, O. / Felkl, J.**

"Der Globus gezeichnet von Otto Delitsch". 12 lithografierte u. kolorierte Papiersegmente auf Papiermache/ Gipskugel, Halbmeridianring aus Messing sowie gedrehter, ebonisierter Holzfuß. Nullmeridian = Ferro-Meridian. Rostok [Roztoky] bei Prag, J. Felkl & Sohn, um 1880. Durchmesser ca. 21 cm, Gesamthöhe ca. 45 cm.

€ 850

Vgl. ADB XLVII, 648 ff. (Delitsch).- Jan Felkl (1817-1887) gehörte zu den bedeutendsten Globenherstellern der 2. Hälfte des 19. Jhdts.- Die ungefähre Datierung des Globus erfolgte durch die Einzeichnung des Nullmeridians, hier der schon seit dem Altertum bekannte Ferro-Meridian auf der kanarischen Insel Ferro (heutiger Name: El Hierro), der 1884 entgültig durch den Greenwich-Meridian ersetzt wurde.- Kleinere Abschabungen und Altersspuren, im Ganzen aber ein recht gut erhaltenes Exemplar dieses hübschen Globus.



- 6 **Gasteinertal - Löhr, Emil Ludwig**. Bockstein bei Bad Gastein (Bezeichnung auf Deckplatte). Lavierte orig. Bleistiftzeichnung auf Papier, montiert auf Karton. Links unten signiert "E. Löhr". Bad Gastein, um 1845. Bildausschnitt ca. 10 x 14 cm. Unter Glas gerahmt in einem dekorativen und massiven Biedermeier-Rahmen (Kanten mit Absplitterungen).

€ 850

Vgl. Thieme-B. XXIII, 320 und ADB XIX, 136 f.- Sehr fein aus-

geführte Arbeit des deutschen Malers Emil Ludwig Löhr (Berlin 1809 – 1876 München), der aus Gesundheitsgründen viele Jahre in Bad Gastein verbrachte und hier besonders produktiv wirkte.

- 7 **George, Stefan.** Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod mit einem Vorspiel. (Berlin), Blätter für die Kunst (Druck bei Otto von Holten), 1899-1900. Folio. Mit 4 Zwischentiteln, Initialen und Bordüren nach Entwürfen von Melchior Lechter. 26 nn. Bll. Violetter HMaroquin d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel in Pp.-Schuber.

€ 1.800

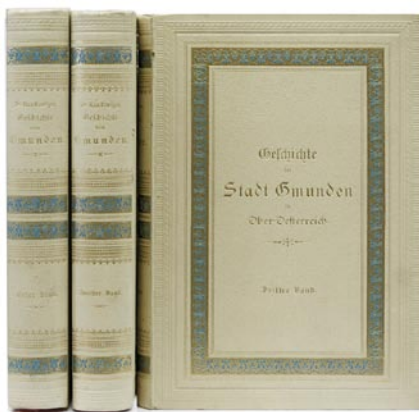
WG<sup>2</sup> 13. Landmann<sup>2</sup> 135. - Erste Ausgabe, Nr. 179 von 300 auf schwerem grauem Büttlen gedruckten Exemplaren, im November 1899 gedruckt. - Breitrandiges Exemplar mit unbeschnittenen Büttlenkanten. Lediglich in den Rändern vereinzelt minimal braunfleckig.



- 8 **Gmunden - Krackowizer (Krackowizer), Ferdinand.** Geschichte der Stadt Gmunden in Ober-Österreich. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich herausgegeben von der Stadtgemeinde Gmunden. 3 Bände. Gmunden, Emil Mänhardt, 1898-1900. 4°. Mit einer gefalteten Karte, etlichen teils gefalteten Tafeln und zahlreichen Textabbildungen. 1 Bll., XXXII, 485 SS.; VI, 567 SS.; VIII, 506 SS., 1 Bll. Weisse OLn. mit Gold- und Blindprägung, blau-goldenen Zierleisten und Rotschnitt (minimal fleckig, etwas beschabt, Kapitale gering bestoßen).

€ 1.100

Erste Ausgabe der gesuchten Gmündner Stadtgeschichte, vor allem innen in aussergewöhnlich gutem Erhaltungszustand! Wie meist ohne die erst 1901 erschienene "Häuser-Chronik der Stadt Gmunden". - Die Tafeln und Karte ohne Einrisse, Text sehr sauber und ohne Anstreichungen, nur vereinzelt gering (finger)fleckig, die Titelei der Bände 2 und 3 leicht stockfleckig.



- 9 **Gruss, Otto.- Universitätsreise.** IV. Wiener Universitätsreise April 1913. Album mit 50 Fotografien von Lehnert & Landrock auf Karton gelegt und von dünnen, grauen Karton-Passepartouts umgeben. Weiters mit 102 privaten Fotografien von der Universitätsreise in 2 kleinen Alben. Wien 1913. 4°. 50 Fotografien (je ca. 13 x 18 cm). 102 Fotografien (von ca. 3,5 x 3,5 cm bis 8 x 11 cm). Farb. illustr. und goldgepr. Ln. d. Zt. mit Goldschnitt (angestaubt,

fleckig, Kapitale mit geringen Läsuren. Innendeckel mit dem Exlibris von Dr. Otto Gruss). Die privaten Fotografien in 2 Qu.-8° Mappen mit Fadenheftung und hs. Beschriftung a.d. Vorderdeckeln (Gebrauchsspuren, etw. bestoßen).

€ 380

Die Alben stammen aus dem Besitz von Dr. Otto Gruss (geb. 1891), Generalsekretär des Handelsbundes in Wien. - Die Reise führte von Triest weiter über etliche italienische Städte, Malta sowie bis Tunesien. Die Photographien aus dem Atelier von Lehnert & Landrock. - Die Fotografien zeigen: Amphitrite (ein Dreimast-Gaffelschoner), Triest, Syracus (Griechisches Theater, Fontana Aretusa, Latomie del Paradiso), Giardini mit dem Ätna, Taormina (Gesamtansicht, Griechisches Theater), Messina, Stromboli, Palermo (Gesamtansicht, Villa Giulia, Katakomben, Villa Tasca), Tunis (Gesamtansicht, vom Dar-elBey aus augenommen, Pavillon im Belvedere, Schlangenbeschwörer, Platz Bab Souika, Haremsfrauen, Kaffee maure), Carthago (Kathedrale, Theater, Punische Gräber), Kairouan (Gesamtansicht, Mosquée du sabre), Porto Empedokle, Girgenti (Agrigent), Malta (Hafen, Schädeldkapelle) etc. - Die privaten Aufnahmen mit Szenen an Bord der Amphitrite sowie mit Ansichten der erwähnten Städte und Gegenden. - Beiliegend: Ca. 80 Fotografien und Ansichtskarten von der Reise. - Dazu: Wissenschaftlicher Führer zur vierten Wiener Universitätsreise nach Sizilien und Tunis 1. bis 20. April 1913. Wien, Holzhausen, 1913. 8°. Mit einigen Abbildungen. 104 SS. OKart. (guter Erhaltungszustand).



- 10 **Hofmann, Johann.** Die Reise auf der Eisenbahn von Baden bis Neustadt. Wien, Pichler, 1841. Kl.-8°. X SS., 2 Bll., 144 SS. OB. (fleckig, angestaubt, unbeschnitten, Hinterumschlag etw. rissig).

€ 230

Seltene einzige Ausgabe des frühen Führers auf einer österreichischen Eisenbahnstrecke. - Geringe Gebrauchsspuren.

- 11 **Hoheneck, Johann Georg Adam Frhr. v.** Die Löbliche Herren Herren Stände Deß Ertz-Hertzogthumb Oesterreich ob der Ennß [...]. 3 Teile + Supplement in 3 Bänden. Passau, Mangold, 1727-1747. Folio. Titel in Rot und Schwarz. Mit 3 wiederholten, gest. Front., 1 gest. Porträt (in Bd. III), ca. 150 Wappenkupfern im Text, zahlr. Wappenholzschnitten im Text, und ca. 25 tls. mehrf. gef. Stammtafeln (mitpaginiert). I) 28 Bll., 714 SS., 6 Bll.; 1 Bll., 81 SS., 2 Bll. (Supplementum). - II) 13 Bll., 862 SS., 6 Bll. - III) 3 Bll., XXVIII, 914 SS., 9 Bll. Pgt. d. Zt. über Holzdeckeln mit 5 Bänden, Platten- und Rollenstempelung und mit neuen, goldgepr. Rsch. (etw. angestaubt, unterschiedlich braunfleckig, etw. beschabt und bestoßen, Schließen fehlen. Bd. II am oberen Kapital gering wurmstichig).

€ 2.800

Vgl. Coreth 129. Wurzbach IX, 186: "Für den Genealogen, Diplomatiker und Historiker noch heute von großem Werthe". - Komplet mit dem seltenen, meist fehlenden und erst 1747 erschienenen dritten Band! Bedeutend ist das Werk auch deshalb, weil es ein Zeichen des Selbstbewusstseins der Landstände ist, denen Hoheneck durch das Zusammentragen ihrer Geschichte ein Denkmal setzt. - Vorsatzblätter mit hs. Bes.-Vermerken, Titel mit kleinen Bes.-Stempeln. Papier unterschiedlich gebräunt und braunfleckig,

tlw. gering wasserrandig. Bd. I Innendeckel mit Wappen-Exlibris der "Grafen zu Pappenheim".

12



**Johannes de Turrecremata.** Confessionale. "Sicut dicit Joh(ann)es canoniae sive...". Lateinische Handschrift (Bastarda) auf Papier. O. O. um 1450/60. Folio. (Blattgröße ca. 30 x 20,7 cm; Schriftspiegel ca. 23 x 12,5 cm). 31 Blätter, 2 Spalten, 43 bzw. 44 Zeilen, regliert. Rote Lombarden, tlw. rubriziert. Mod. Pp.

€ 6.800

Schön ausgeführte Handschrift über die Beichte und Buße.- Johannes de Turrecremata (Juan de Torquemada; geb. um 1388 in Valladolid, gest. am 26.

September 1468 in Rom) war einer der bedeutendsten Theologen und Kirchenmänner des späten Mittelalters. Papier gebräunt und unterschiedlich, tfs. auch stärker braunfleckig. Blatt 1 unten mit hs. Bes.-Vermerk: "Conventu ....".

**13 Joseph I., Kaiser (1678-1711) - Fünf-Jahres-Monopol für Bartholomäi Coreis auf die Einführung und den Handel mit Baum-Öl.-** Wir Joseph ... geben euch hiemit gnädigst zu vernehmen / was massen wir auff deß Bartholomäi Coreis, und einer so genannten Oehl-Compagnia allerunterthänigstes Anerbieten [...] gnädigst resolvirt / und bewilliget [...]. Wien, 15. Juli 1707. 4°. 11 SS. Kleisterpapier-Umschlag d. Zt. (Umschlag etwas lädiert).

€ 500

Mit eigenh. Signatur des Kaisers, darunter papiergegedecktes Siegel und die eigenh. Signaturen von Johann Friedrich Graf von Seilern (1676 - 1751) und Georg Friedrich von Schickh.- Fleckig, kleinere Randläsuren, Mittelfalz stärker gebräunt.

**14 Laske, Oskar.** Auf der Flucht nach Aegypten. Wien etc., Rikola Verlag - Verlag Neuer Graphik, 1922. Folio. Mit Titelblatt und 8 Orig.-Radierungen lose in illustr. OHln.-Flügelmappe (angestaubt, etw. fleckig).

€ 550

Nr. 86 von 100 Exemplaren, alle 8 Radierungen von Laske eigenh. signiert.- Vorderdeckel mit dem Aufdruck: Opus XXIV.- Die Radierungen in sauberem Erhaltungszustand.



**15 Mann, Thomas.** Herr und Hund. Ein Idyll. München, Schutzverband Deutscher Schriftsteller, 1919. Kl.-4° (ca. 23 x 16,5 cm). Mit 9 Illustrationen und illustr. Einband von Emil Preetorius. 93 SS., 1 Bl. Illustr. OPp. (unbeschnitten, etw. fleckig und leicht angestaubt, Rücken restauriert und kleine Fehlstellen bei den Kapitalen ergänzt).

€ 1.300

Bürgin I, 14. Potempa E 27, 1.- Erste Ausgabe.- **Nr 82 von 120**

**Exemplaren der Vorzugsausgabe, von Thomas Mann eigenh. signiert** und auf echtem handgeschöpftem Zanders-Bütten bei Knorr & Hirth in München gedruckt. - "Die Erzählung 'Herr und Hund' wurde geschrieben im Jahre 1918. Der Dichter überließ sie für eine einmalige Vorzugsausgabe dem 'Schutzverband Deutscher Schriftsteller, Ortsgruppe München', damit der Ertrag bedürftigen Schriftstellern zugute komme".- Vereinzelt leicht stockfleckig.

**16 Maria Theresia, Kaiserin (1717-1780) - Vermögen-Steuer wegen des andauernden Krieges mit Preussen ("Zweiter Schlesischer Krieg").** Wir Maria Theresia ... entbieten allen ... Vasallen und Unterthanen / welche in diesem Unserem Ertz-Hertzugthumb Oesterreich unter der Ennb gesessen ... Unsere Gnad [...]. Wien, 23. Dezember 1744. 4°. (7) SS. Geheftet.

€ 620

"Es hat sich aber die Gestalt der Sachen durch den [...] Preussischen Friedens-Bruch so weit geändert / daß Wir nunmehr Unsere Armée mit Aufbietung mehrerer Kriegs-Volcks verstärken / und [...] auf andere Hilfs- und Rettungs-Mitteln unverweilt und Noth-dringlich bedacht seyn müssen [...] Als haben Wir eine Vermögen-steuer dergestalten auszuschreiben resolvirt [...]". Es folgen 12 Punkte.- Mit eigenh. Signatur der Kaiserin Maria Theresia, darunter papiergegedecktes Siegel und die eigenh. Signaturen von Johann Friedrich Graf von Seilern (1676 - 1751) und Matthias Benedict Finsterwald.- Etwas gebräunt und angestaubt, Faltsuren.

**17 --.- Schulordnung für das Innviertel in Oberösterreich.** Wir Maria Theresia ... geben euch hiemit gnädigst zu vernehmen .. daß die Erziehung der Jugend beyderley Geschlechts als die wichtigste Grundlage der wahren Glückseligkeit der Nationen ein genaueres Einsehen allerdings erfordere. Linz, 28. Februar 1780. Folio. 27 Bll. Br. (Ränder etw. rissig, stellenweise leicht braunfleckig).

€ 350

Seltene erste Schulordnung für das Innviertel, das 1779 von Bayern zu Oberösterreich kam.- Titel mit hs. Anmerkung.

**18 Österreich - (Haberlandt, Katharina).** 2 Alben mit 37 Orig.-Aquarellen mit Motiven aus den österreichischen Alpen (Tirol, Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Steiermark). O. O., 1931-1942. Qu.-4° (je ca. 17 x 24 cm bis 17 x 26 cm). OKart.-Album mit Fadenheftung und Monogramm "Kh" am VDeckel (lädiert und mit Randeinrissen) und OPp.-Album mit Fadenheftung.

€ 550



Zumeist recht einfach aber durchaus gekonnt ausgeführte Aquarelle der 1863 geborenen Katharina Haberlandt, Schwester u.a. des Volkskundlers und Indologen Michael Haberlandt und von Gottlieb Haberlandt, der in seinen 1933 erschienenen "Erinnerungen" schreibt: "Meine jüngste Schwester Katharina endlich, 1863 geboren [...] ist sehr reiselustig und bringt die Sommer- und Herbstmonate meist in Tirol oder im Salzburgischen zu, woher sie alljährlich hübsche Aquarellskizzen mitbringt".- Enthält u.a. folgende Motive: Motiv aus Zell am Ziller mit Blick auf Gerlosplatte und Krimmler Tauern, Zell am Ziller mit Olperergletscher, Fügen im Zillertal, Zillertaler Alpen, Mittersill, Wald bei Krimml, Motiv aus Wörth im Rauriser Tal mit Sonnblick, Motiv aus Döbriach, Millstättersee von Döbriach aus, Motiv aus Virgen in Osttirol, Blick vom Fenster in Gmunden, Kößlmühle in Gmunden etc.- Eigenh. Vermerk der Aquarellistin am vord. Innendeckel des Pp.-



Albums.- Aus dem Nachlass von Arthur Haberlandt (Wien 1889-1964), Museumsdirektor, Universitätsprofessor und einer der bedeutendsten Vertreter der Volkskunde in Österreich.

- 19 Peiffer Watenphul, Max.** Goethes Buch Suleika gefolgt vom Schenkenbuch. Dem Westöstlichen Divan entliehen und mit vierzehn auf den Stein gezeichneten Farblithographien versehen. Frankfurt a. M., Ars Librorum Gotthard de Beauclair, (1966). Folio (ca. 40 x 28 cm). Mit 14 (5 blgr.) Farblithogr. (dav. 1 a.d. VDeckel). 37 SS., 1 Bl. OHpgt. mit farb. mont. Deckelillustr. in OPP.-Schuber (nur minimal fleckig).

€ 1.200

“14. Ars Librorum Druck”.- Nr. 90 von 370 (gesamt 380) Exemplaren. Impressum von Peiffer Watenphul und Gotthard de Beauclair eigehn. signiert.- Schöner Erhaltungszustand.

- 20 Strauß, Johann (Vater).** Lust-Lager-Walzer für das Piano-Forte. 18tes Werk Wien, Tobias Haslinger, (Jänner 1829). Qu.-4°. Mit großer, gest. Titelvignette. 7 gest. Seiten. Br. mit Rückenfalz (stellenweise etw. braun- und fingerfleckig).

€ 320

Plattensnummer T. H. 5298.- Erste Ausgabe.- Mit der dekorativen Vignette, die das Feldlager der Manöverübung im September 1828 bei Traiskirchen zeigt.



- 21 Tramway-Linien Mariahilfer Straße.-** Project zur Anlage einer Tramway Linie in der Babenberger Strasse und Mariahilfer Strasse bis zur Stift Gasse. Für die Bergfahrt. Mehrfach gefalteter, farbiger Manuskriptplan. Wien, Wiener Tramway-Gesellschaft, 1884. Ca. 125 x 34 cm.

€ 480

Vgl. Czeike V, 469 f.- Von der Direktion der Wiener Tramway-Gesellschaft dem Magistrat vorgelegtes Projekt einer Verbindung der bereits bestehenden Ringlinie mit der Linie, die, von der Stiftgasse kommend, in die Mariahilferstrasse stadtauswärts führte. Der vorliegende Projektplan trägt unten rechts den Stempel der Wiener Tramway-Gesellschaft und die Unterschrift eines S. Schmid vom 18. Juni 1884, links oben die Aktenzahl 35309 des Magistrats, darunter den Stempel des Magistrats und den Vermerk “Wird genehmigt, Wien 30. August 1884”. Mehrere Unterschriften.- Die neu zu errichtende Linie ist deutlich in der Strassenmitte eingezeichnet, links und rechts sind die bestehenden Häusergruppen in Umrissen in Rot eingezeichnet.- Titel gering fleckig und etw. angestaubt, sonst in gutem Erhaltungszustand. Die Ränder mit Leinenstreifen gegen Einrisse geschützt.



- 22 Unter St. Veit.- Orig. Aquarell auf dünnem Karton.** Unterhalb der Darstellung mit Bleistift bezeichnet: “Original Aquarell, Unter St. Veit, Jahn 1882”. Montiert auf späterem Untersatzkarton. (Wien) 1882. Ca. 25 x 33,7 cm.

€ 750

Links unten datiert und signiert, die Signatur jedoch nicht als “Jahn” zu lesen.- Hübsches und farbfrisch erhaltenes Aquarell in künstlerisch eher einfach ausgeführter Technik, die dargestellten Gebäude jedoch markant zu erkennen.- Im Rand minimal braunfleckig. Unter Passepartout und Glas gerahmt.

- 23 Valla, Lorenzo.** De libero arbitrio et providencia divina tractatulus feliciter incipit. (Straßburg, Husner, um 1474/75). Kl.-Folio. Mit 2 rot eingemalten Initialen, rubriziert. 10 nn. Bll. 1 w. Bl. Einspaltig, 35 Zeilen. Gotische Type. Moderner Pp.

€ 4.500

GW M49248. Hain 15830. BMC I, 83. Goff V-70. Ritter, Inc. alsac. I,474.- Erste Ausgabe des sehr seltenen Druckes aus der berühmten Reihe italienischer humanistischer Erstausgaben, welche seinerzeit in Straßburg erschienen sind.- Dialog, in dem Valla die These verteidigt, daß Gottes Vorauswissen dem freien Willen des Menschen nicht widerspreche.- In den Rändern etw. staubfleckig, stellenweise gering braunfleckig. Mehrere Papierschäden (meist im Rand) restauriert. Das weiße Blatt am Schluß zu 2 Drittel mit zeitgenöss. hs. Einträgen.

- 24 (Weidmann, Franz Carl).** Panorama der Oesterreichischen Monarchie, oder malerisch-romantisches Denkbuch der schönsten und merkwürdigsten Gegenden derselben ... 3 Bände. Pesth und Leipzig, Hartleben, 1839-1840. Gr.-8°. Mit farb. lith. Widmungsblatt und 120 Stahlstich-Tafeln (inkl. gest. Titel zu Bd. I). 2 Bll., VIII SS., 1 Bl., 32 SS. (Pränumeranten-Verz.), 345 SS., 1 Bl.; 1 Bl., 255 SS., 1 Bl.; 279 SS., 1 Bl. Dunkelgrüne Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (etw. fleckig, gering beschabt, Ecken leicht bestoßen).

€ 1.100

Nebehay-W. 814. Wurzbach LIII, 262 ff.- Erste Ausgabe, komplett mit allen Tafeln, wie vorliegend, selten.- Text und Tafeln unterschiedlich stockfleckig.

- 25 Wien, Gesamtansicht – Wigand, Balthasar.** Orig. Gouache auf dünnem Karton: “Wien von Galizinberg”. Mittig bezeichnet und links unten signiert “Wigand”. Wien um 1840. Bildausschnitt ca. 5,8 x 8,4 cm, Blattgröße ca. 8 x 10,5 cm.

€ 2.800

Vgl. Thieme-B. XXXV, 549 und Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh-dts., K 131.- Blick vom Gallitzinberg, Wien-Ottakring, auf Wien, im Vordergrund eine Kutsche.- Markante und für Wigand typische Arbeit.



Wigand (1771-1846) malte überwiegend Altwiener Miniaturveduten mit gut charakterisierter winziger Staffage. “... Seine Art, Pferde darzustellen, ist für ihn außerordentlich charakteristisch. Er unterhielt eine Werkstatt, die auf Ansichten aus Wien und seiner Umgebung spezialisiert war und Bildchen für Kassetten, Briefbeschwerer, Lampenschirme und ähnliches lieferte...” (Fuchs).

- 26 Wiener Neustadt.- Kaiser Franz Joseph I. / Kinsky Monument.** Erinnerung an die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. und die Schlußsteinlegung des restaurierten Kinsky-Monuments im Garten der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt. (Wien, Staatsdruckerei, 1856). Qu.-Folio. Mit 1 farb. lith. Tafel (Prof. Rieder gez.). 4 Bll. OBr. (Umschlag gering fleckig).

€ 350

Einzigste Ausgabe, selten.- Die farbige Tafel zeigt das Monument mit den Festgästen.- Die Tafel im breiten Rand gering stockfleckig.



# Antiquariat Andreas Moser

Helferstorferstraße 3, 1010 Wien

Telefon: (+43 1) 535 53 17 - Fax: (+43 1) 535 53 18

Email: office@antiquariat-moser.at - Homepage: www.antiquariat-moser.at

- 1 Begräbnisse. - Schilling, Friedrich:** Ueber die Begräbnisse in Wien. 4 Bände in 1 Band. Wien, 1781. 28 SS. Kl. 8°. Pbd.d.Zt. € 380

Beigebunden:

2.: Sonnleithener, Friedrich(?), Plato in der Nußschale oder kurze Erinnerungen an den Verfasser der Schrift über die Begräbnisse in Wien. Wien, gedruckt und zu finden in der Schulzischen Univ.-Buchdruckerey, 1781. 31 SS.

3.: (Anonym): Der Bettelmönch an den Herrn Verfasser über die Begräbnisse in Wien, und an dessen Gegener Herrn J.P.W.. Wien, Joh. Baptist Hoffer, 1781. 15 SS.

4.: (Anonym): Censur über die Blätter betitelt: Ueber die Begräbnisse in Wien. Ohne Ort und ohne Verlag, 1781. 42 SS. Wernigg I, 3570, 3567, 3559 und 3579. - Bodi S. 122: „Eröffnet wird die `Überschwemmung durch Broschüren` durch eine kleine Schrift des Regierungssekretärs F. Schilling `Über die Begräbnisse in Wien` (1781), in denen die Kosten der Begräbnisse und die Habsucht des Klerus in oft stark rhetorischer Form angegriffen werden. Diese Schrift, die öfters verlegt wird, zieht 21 Antworten nach sich...“. Die ersten 3 Bändchen durchgehend stock- oder braunfleckig, 2 Blätter des ersten Bändchens mit winziger Wurmspur, der Pappband rundum etwas berieben.

- 2 Bormastino, Antonio:** Historische Beschreibung Von der kaiserlichen Residentz - Stadt Wienn Und Ihren Vor - Städten; ou: Description historique de la ville et residence imperiale de Vienne, et de ses faubourgs.; Deren erster Erbauung, föglichen Wachstumb, heutigen Weite, Völkerschafften, Kirchen, Säulen,... Gärten,... Schatz- und Kunst-Kammer, .... Deutsch-französische Parallelausgabe. Wien, Christophori, 1719. 2 Bll., 414 (recte 404) SS. Kl. 8°. Pbd.d.Zt. mit hs. Rückenschild. € 480

Vgl. Gugitz 12009 (für die italienische Ausgabe 1715). - Diese Ausgabe nicht bei Gugitz. - Erste und einzige Ausgabe dieses Wien - Führers in deutscher und französischer Sprache, eine zweisprachige Ausgabe in Italienisch und Deutsch erschien 1715. - Hervorzuheben ist die 77-seitige Beschreibung der Personen des kaiserlichen Hofstaates! - Exlibris a.d. franz. Titelblatt verso, meist etwas gebräunt oder braunfleckig, vereinzelte winzige Wurm Spuren, im Bund minimal gelockert, Einband minimal fleckig, Gelenke leicht berieben.

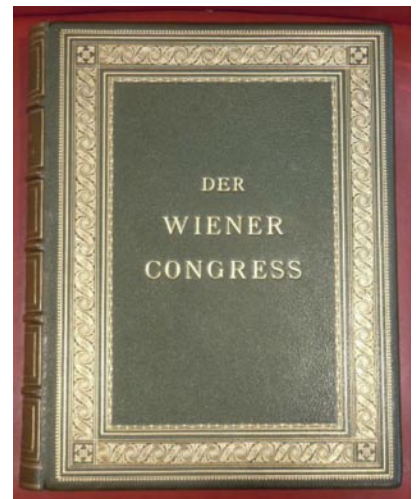
- 3 Küchelbecker, Johann Basilius:** Allerneueste Nachricht vom Römisch-Kayserrl. Hofe. Nebst einer ausführlichen Historischen Beschreibung der Kayserlichen Residentz - Stadt Wien, und der umliegenden Oerter, Theils aus Geschichten, theils aus eigener Erfahrung zusammen getragen und mit sauberen Kupffern ans Licht gegeben. Hannover, Nicolaus Förster und Sohn, 1730. Mit gest. Frontispiz (Porträt Karl VI.) und 9 mehrf. gefalt. Kupfertafeln. 11 Bll., 884 SS., 18 nnum. Bll. Ldr.bd.d.Zt. mit Rt. und Rückenvvergoldung. € 1.400

Nebehay-W. 324. - Slg. Mayer 267. - Slg. Eckl IV, 368. - Gugitz I, 128. - Hayn-G. VIII, 466. - Erste Ausgabe der bekannten Beschreibung von Wien und Umgebung. Die gefalt. Kupfertafeln zeigen: Grundriß der Stadt; Ansicht der Stephanskirche; Grundriß der Stephanskirche; Astronomisches Instrument; Curieuse Feuer-Machine; Garten der Favorita mit Riesenkaktus; zwei Ansichten des Belvederes und Gesamtansicht des Belvederes mit Garten. - Schriftzug a.d. Vorsatzblatt, vereinzelt leicht gebräunt, ansonsten schönes Exemplar.

- 4 Kurzböck, Joseph von:** Nouveau guide par Vienne. Pour les etrangers et les nationales de l'an 1792. Ou coudre description de toutes les particularites de la ville de Vienne, entierement refaite et enrichie avec beaucoup d'estampes. Wien, Joseph Edler von Kurzbeck, 1792. Mit gest. Titelvignette und 30 gest. Tafeln (dav. 1 gefalt. Plan und 4 gefalt. Panoramen) 8 Bll., 214 SS. Kl. 8°. Pbd.d.Zt. € 580

Gugitz III, 12371. - Nebehay-W. 343. - Erste französische Ausgabe, zugleich mit der deutschen Ausgabe („Neuester wienerischer Wegweiser“) erschienen: „Die französische Ausgabe ist völlig konform mit der im gleichen Jahr erschienenen deutschen Ausgabe“ (Nebehay/W.). Über Stadtopographie, Fiaker, Pompfünebrer, Charakter der Wiener, bedeutende Sammlungen wie Münz- und Naturalienkabinett (aber auch „Privat-Kunstkabinette“), Schatzkammer, Hofbibliothek, Theater, Universität und Akademien, Kirchen und Klöster, Kaffeehäuser, Zeitungen, Wirtshäuser, Vorstädte, Fabriken, Spitäler, Bäder, Prater, Lustschlösser, Gartenanlagen usw. - Der Plan im Rand von zeitgenössischer Hand mit einer Legende zu den Bildziffern beschriftet. - Rücken minimal gebleicht ansonsten fast fleckenfreies und sehr schönes Exemplar.

- 5 Leisching, Eduard (Hrsg.):** Der Wiener Congress. Culturgeschichte, die bildenden Künste und das Kunstgewerbe, Theater - Musik in der Zeit von 1800 bis 1825. Mit Beiträgen von Bruno Bucher, Joseph Folnesics, Eugen Guglia, Ludwig Hevesi, Carl von Lützwow, Hans Macht, Carl Masner, Alois Riegl, Franz Ritter, Wilhelm Frhr. von Weckbecker und Hugo Wittmann. Wien, Artaria, 1898. Mit 47



teilweise farb. Taf., davon 23 auf aufgewalztem China u. zahlr. Textabbildungen. VIII SS., 1 Bl., 307 SS. Folio. Ldr.bd.d.Zt. mit vergold. Deckel und Rückentitel, Deckel- und Rückenvergoldung, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie Goldschnitt in Schuber (gebunden von A.Günther in Wien). € 1.800

Slg. Mayer 611. - Dahlmann-W. 12929. - Nr. 264 von 500 nummerierten Exemplaren (Gesamtaufl. 550). - Prachtvoll gebundenes und reich ausgestattetes Werk von großem kulturgeschichtlichem Wert. Das vorliegende, dem Kaiser Franz Joseph I. gewidmete Werk wurde angeregt durch die ‚Wiener Congress-Ausstellung‘ (1896) um ‚der Kunst und Kultur jener bedeutsamen, für uns Österreicher besonders denkwürdigen Zeit ein künstlerisches und literarisches Denkmal zu setzen‘ (Vorw.). U.a. mit Kapiteln ‚über geistige Strömungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts‘, ‚Der Wiener Congress, seine Fürsten und Staatsmänner‘, Goldschmiedekunst, Möbel, Glas, Costüme, Wiener Theater und Musik. - Rücken minimal gebleicht, ansonsten sehr schönes und dekoratives Exemplar!

- 6 Maurer, Caspar:** Neuvermehrte Winerische Chronica. Oder kurze summarische Beschreibung von Ursprung und Erbauung der Haupt- und Kayserlichen Residenz-Stadt Wien; Wie auch von allen Markgrafen, Hertzogen und Erz-Hertzogen in Oesterreich, von allen Bischoffen, Kirchen, Klöstern und Stifffern, von allen Herren Burgermeistern, Stadt-Richtern und andern Bedienten

- (Nürnberg), 1664. Mit gest. Kupfertitel und 5 Faltpkupfern. 175 SS. Kl. 8°. Pgmt.bd.d.Zt. € 800
- Slg. Eckel IV, 379. - Slg. Mayer 323. - Sehr selten! - Mit der gefalt. Gesamtansicht von Wien, die Aufbahrung von Karl Joseph, Karte des „Serinischen Treffens bei dem Fluß Muhr“, sowie 2 astronomische Faltpkupfern. - Durchgehend gebräunt oder stockfleckig, die Ansichten eigentlich sauber. Leider wurde diesem Exemplar ein Beiband entnommen.
- 7 Rautenstrauch, Johann:** Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in Oesterreich. 3 Bände in 1 Band. Leipzig, Stahel, 1786. 88; 72; 69 SS., 1 w.Bl. Hln.bd. mit Rsch. um 1900. € 360
- Wernigg I, 4795. - Hayn.-G. V, 455. - Bodi 247 f. (ausführlich). - Handelt u.a. von der Klerisei, Möncherei, Cölibat, Preßfreiheit und Censur, Schriftstellerei, Buchdruckern, Buchhändlern, Rechtspflege, Ehestand, Luxus, zügellosen Sitten, Wucherpatent, Hazardspielen, von galanten Frauen, öffentlichen Mädchen, Kupplerinnen, Modekrankheiten etc. „Es werden Schwierigkeiten aufgezählt, die der Kaiser bei seinen Reformen zu überwinden hatte, und es wird oft darauf hingewiesen, wie schwer es sei, alteingewurzelte Gebräuche und Vorurteile auszurotten“ (Bodi). - Erste Lage an der linken oberen Ecke fachmännisch unterlegt, vereinzelt schwach stockfleckig. - Selten!
- 8 Richter, Josef:** Die Wahrheit in Maske. Vom Verfasser der Eipeldauerbriefe. 1. - 12. Heft in 1 Band Wien, Peter Rehm, 1798. Je Heft ca. 50 SS. Pbd.d.Zt. € 600
- Goedeke V, 319, 22. - Pisk 85. - Wernigg 2272. - Hayn-G. VIII, 290. - Wurzbach XXVI, 61. - Durchgehend leicht stockfleckig, Kanten und Ecken berieben und bestoßen, Rücken alt überklebt. - Selten.
- 9 Stelzhammer, J. C.:** Das gewesene Stift von St. Dorothea und die Pfarre Roßau mit der vom Lichtenthale. Wien, Wenedikt, 1836. Mit 8 (davon 7 altkolorierten) lithogr. Ansichten. VI SS., 1 Bl., 396 SS., 1 Bl. Späterer Ln.bd. mit Rt. € 880
- Nebehay-W. 135, X. - „Topographie des Erzherzogthums Oesterreich oder Darstellung der Entstehung der Städte, Märkte, Dörfer...“ Hrsg. von V.A. Darnaut. Band X. Das Werk ist besser bekannt unter dem Namen „Kirchliche Topographie“. Nebehay gibt 3 eingebundene und 8 einzeln erschienene lithogr. Ansichten an! Hier mit folgenden separat ausgegebenen Tafeln: St. Dorothee der Chur Herren St. Augustin diese Ansicht nicht koloriert), Kirche und Kloster der Serviten in der Roßau, Schönbüchel (a.d.Donau), Jeutendorf, Fürst Lichtensteinisches Palais, Palais des Freyh.v.Puthon (Palais Althan), die St.Johans-Kapelle am Thury und die Lichtenthaler Pfarrkirche vorhanden. 2 Tafel liegen lose bei, die Tafeln in schönem Altkolorit, nur minimal gebräunt, ansonsten schönes Exemplar.
- 10 Türkenbelagerung. - Huhn, Christian Wilhelm:** Raritäten, oder umständliche Beschreibung, was anno 1683 vor, bey, und in der denkwürdigen türkischen Belagerung Wien, vom 7. Julii bis 12. September täglich vorgelaufen. Entworfen von einem Teste Oculato. 2. Aufl. Wien, Mößle, 1783. Mit 1 Kupfertafel. 184 SS. Kl. 8°. Ldr.bd.d.Zt. mit Rsch. und Rückenvergoldung. € 280
- Sturminger 1605. - Gugitz 604. - Durchgehend gebräunt, stellenweise stärker braun- oder stockfleckig.
- 11 Vischer, Georg Matthäus, und Jacobus Hoffmann:** Das in dem Ertzhertzogtumb Unter Osterreich erstes - viertes Viertel (Unter Wiener Wald - Ob Wiener Wald - Unter Mannharts Berg - Ob Mannhartsberg). Wien, 1697 (1698). 4 Kupferstichkarten und 4 gest., doppels. Ortsregister. 33 x 42 cm. Hpgmt.bd. (um 1900). € 5.800
- König, Mappae Austria Inferioris, 20 („sehr selten!“). - Absolut vollständiges Exemplar dieser Niederösterreichkarte. - Die letzten Karten von G.M. Vischer sind Viertelskarten von Niederösterreich, ca. 50% größer als jene für die Topographie, mit je einem gest. Ortsregister. Den Stich führte nach Fischers Tod 1696 Jakob

Hoffmann aus. Die Karten (Bildausschnitt 33 x 42 cm; Blattgröße 36,5 x 44 cm.) mit großen Titelkartuschen, die Registerblätter von separater Platte gedruckt. - Im Falz mit Leinenstreifen verstärkt, vereinzelt, winzige Stockfleckchen, kleines Wappen-Exlibris a.d. Vorsatz. Die Karten mit kräftigem Abdruck, sauberes Exemplar dieser in Halbpergament gebundenen Karte von Niederösterreich. Vollständig von allergrößter Seltenheit.

- 12 Vischer, Georg Matthäus:** Topographia Austriae Superioris Modernae Das Ist: Contrafee und Abbildung aller Stätt Clöster Herrschaften und Schlösser, deß Ertz-Herzogthums Oesterreich, ob der Enns, welche Theils nach freyem Aug, Theils nach der Perspectivae Kunst ad vivum deliniert und abgezeichnet worden, sambt einer Specification der jetzigen Herren Possessores und Besitzer. (Augsburg), 1674. Mit gest. Titelvignette und 222 (2 gefalteten) Kupfertafeln. Titel, 4 Bl. Quer-Kl-4°. Pgmt.bd.d.Zt. € 7.800
- Nebehay-W. 784. - Erste Ausgabe der bekannten und schönen Oberösterreich - Topographie, hier in der Variante 1, d.h. noch ohne Nummern a.d. Kupfertafeln und mit den beiden gefalt. Kupfern von Lambach und Neidharting, die in Variante 2 nur mehr die Größe der anderen Tafeln aufweisen. Im Gegensatz zur Niederösterreich - Topographie G.M. Vischer's wurden hier die Abbildungen jeweils auf einem Blatt gedruckt. Bildausschnitt 14 x 18,5 cm. Mit Ansichten von Aistersheim, Aschach, Kammer, Kremsmünster, Eferding, Engelszell, Enns, St. Florian, Linz, Gmunden, Freistadt, Mondsee, Mauthausen, Schlägel, Steyr, Traun, Wels etc.etc. Die Kupferstiche meist in kräftigen Abzügen. - Vereinzelt leicht stockfleckig, die Ansicht von Stift Lambach im Bug alt unterlegt, die Ansicht von Riedau vermutlich aus der 2. Ausgabe ergänzt, diese knapp beschnitten und aufgezogen, Ecken stärker bestoßen, Kanten berieben, die 2 Bindebänder entfernt, im Ganzen gutes und vollständiges Exemplar.
- 13 Wekhrin, Wilhelm Ludwig (Anonym):** Denkwürdigkeiten von Wien. Aus dem Französischen übersetzt. 3 Teile in 1 Band. Gedruckt für Henrich Lyonel, Herrn von Visp. (d. i. Nördlingen, Beck), 1777. Mit 1 Faltpkupfer. 2 Bl., 66 S.; 2 Bl., S.67-139; 2 Bl., S.141-217., 1 Bl. (Druckfehlerverzeichnis). Kl. 8°. Neuer Pbd. im Stil d.Zt. mit Rsch. € 580
- Goedeke IV, I, 836, 2. - Hayn-G. VIII,435. - Slg.Mayer 469. - Erste Ausgabe des Erstlingswerkes. - „Der äußerst kritische Einblick in die Wiener Verhältnisse - noch vor der josephinischen Liberalisierung der 80er Jahre - wurde sofort nach Erscheinen konfisziert und verhalf seinem Verfasser zu einem halbjährigem Gefängnis-aufenthalt und anschließender Ausweisung aus Wien. Von großem Interesse ist auch Wekhrins Bericht über den Schachautomaten von Wolfgang von Kempelen auf den Seiten 130 bis 135: dies ist die zweite Darstellung des Automaten in deutscher Sprache“. - Exlibris a.d. Vorsatz, ansonsten nahezu fleckenfreies Exemplar!
- 14 Widemann, Josef, und Max Fischl:** Mahlerische Streifzüge durch die interessantesten Gegenden um Wien. Mit Reihentitel: Taschenbuch für Freunde schöner vaterländischer Gegenden. Vom Verfasser der Steifzüge nach Venedig und Istrien. 4 Bände. Wien, Anton Doll, 1805 - 1808. Mit 8 gest. Titelblättern mit je einer Kupfervignette und 24 Kupfertafeln. 152, 256, 256, 260 SS. In-8°. Ldr.bde.d.Zt. mit 2 Rsch. und reicher Rückenvergoldung. € 1.200
- Wurzbach IV, 238 u. LV, 242. - Nebehay/Wagner, III, 843. - Erstausgabe. - Die 24 Kupfertafeln zeigen Ansichten von Laxenburg, Baden, Heiligenkreuz, Sittendorf, Perchtoldsdorf, Schönbrunn, Rodaun, Dornbach, Pötzleinsdorf, Klosterneuburg, u.a.m. - Vereinzelt minimal stockfleckig, unteres Kapital von Band 4 etwas bestoßen, vereinzelt kleinere Bezugsfehlstellen a.d. Einbanddeckeln, ansonsten nahezu fleckenfreies und dekoratives Exemplar dieser gesuchten Ausgabe.



# Christian M. Nebhay GmbH

Antiquariat & Kunsthandlung

A-1010 Wien – Annagasse 18

Telefon: +43 1 512 18 01 - Email: info@nebhay.at - Homepage: www.nebhay.at

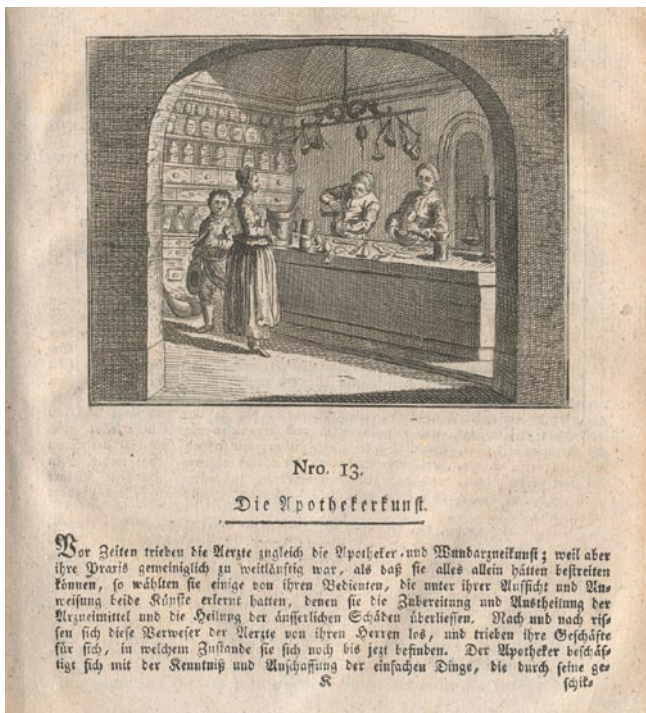
Alte Drucke - Autographen - Handschriften - Graphik - Zeichnungen - Ansichten und Landkarten

1 **Anonym: Sechzig eröffnete [sic] Werkstätte der gemeinnützigsten Künste und Handwerke für junge Leute zur Auswahl ihres künftigen Nahrungsstandes.** Mit sechzig jede Kunst, jedes Handwerk deutlich erklärenden Kupferstichen.

Gest. Frontispiz, Titel, (4), 283 pp., 60 Kupferstiche im Text, der untere Rand des Frontispizes mit altem Papier angesetzt, etwas Bildverlust, Kupferstich Nr. 8 mit restauriertem Einriß in der Darstellung; alter Halbleinenband mit Rückentitel in Blindprägung, berieben und bestoßen; 8°. Wien, Joseph von Kurzböck, 1789

€ 1.600

Wegehaupt, Alte deutsche Kinderbücher, IV, Nr.2077; nicht in Brüggemann/Ewers, Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur.



2 **Bauernfeld, Eduard von: Die Republik der Thiere. Phantastisches Drama sammt Epilog** (Geschrieben im April 1848.).

(Titel), 96 pp., mit 7 ganzseitigen Illustrationen (Zinndrucke auf Chinapapier) und 10 kleinen Vignetten von Wernick nach Zeichnungen von Mathias Ranftl, die 7. Illustration („Epilog“) in der Paginierung mitgezählt, stockfleckig, am vorderen Spiegel Wappen-Exlibris mit den Initialen „A.B.“; schöner zeitgenössischer Halblederband mit Rückenvergoldung; 8°. Wien, L. W. Seidel, 1848

€ 650

Wilpert/Gühning, 19; Rabenlechner, Streifzüge, p. 98.

Die seltene Erstausgabe dieser Gesellschaftssatire Eduard von Bauernfelds (1802-1890). „Es kam ihm darauf an, ein typisches Bild einer Revolution zu entwerfen. Daß Militärherrschaft das Regiment der radikalen Republikaner ablöst, mag uns bei der Erwägung überraschen, daß der Dichter das Drama bereits im April 1848 schrieb und nicht erst im Juni, als der General Cavaignac dem Pariser Aufstande ein Ende bereitete, oder im November, als Fürst Windischgrätz Wien erobert hatte und die Revolutionäre hingerichtet wurden ... Die Verwendung der Tiertypen bot Bauernfeld das Mittel, die Handlung ohne längere Exposition der Charaktere flott weitergehen zu lassen ... Zur Illustration seines phantastischen

Dramas zog Bauernfeld den Maler Mathias Ranftl heran, der sich als Tiermaler einen Ruf erworben hat ...“ (Die Republik der Thiere ... von Bauernfeld ... Neu herausgegeben und mit einem Nachwort versehen v. Dr. Gustav Wilhelm, Wien u. Leipzig, 1919, p. 217ff.).



3 **(Enikel, Jans): Fürstenbuch von Oesterreich und Steyrland: Beschrieben von Herrn Jansen dem Enencheln / bey nahent vor vierhundert Jahren. Hievor niemals im Truck außgangen: Nu aber nach fleissiger Übersehung / den Löbl. Ständen baiders Landschafftten deß Ertzhertzogthumbs Oesterreich under und ob der Enß / zu sondern Ehren publicirt unnd zugeschrieben: Durch Hieronymum Megiserum ...**

Titel, 5 nicht numerierte Blätter (Vorrede), 2 weiße Blätter, 215 pp., zwei handschriftliche Besondereintragungen auf der Innenseite des Vorderdeckels und auf dem Titelblatt: „Anno [16]20 / C:[hristoph] Moriz freyh[err] / zu Herberstein“ // „Ex Libris Godefridi / Abbatis Gottwicensis 1726“, p. 201 mit einer handschriftlichen Anmerkung (Gottfried Bessels?): „\*Ex cod.[ice] Ambras. 320 Supplendi sex versus“, pp. 204-215 zahlreiche, vermutlich auch von Gottfried Bessel handschriftlich eingetragene eckige Klammern, um Absätze anzuzeigen; zeitgenössischer Pergamentband mit handschriftlichem Rückentitel, fleckig und berieben, Schließbänder fehlen; klein 8°. Linz, Johann Planck, 1618

€ 1.600

VD17 1:631519M; Jansen Enikels Werke, herausgegeben von Philipp Strauch, MGH, Deutsche Chroniken, III, p. XLV f (mit einer umfassenden Darstellung der handschriftlichen Textvorlagen Megisers); Anna Coreth, Job Hartmann von Enenkel: ein Gelehrter der Spätrenaissance in Österreich, MIOG, 55, 1944, p. 295 f; Hans Rupprich, Das Wiener Schrifttum des ausgehenden Mittelalters, 1954, p. 23 f; Alphons Lhotsky, Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs, 1963, p. 270 f.; Fritz Peter Knapp, Die Literatur des Spätmittelalters in den Ländern Österreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg und Tirol von 1273 bis 1439, Geschichte der Literatur in Österreich, 2/1, 1999, pp. 247-253.

Erstdruck des von Hieronymus Megiser (Stuttgart 1556 – Linz 1619) veröffentlichten „Fürstenbuchs“, nach der „Weltchronik“ das zweite Werk des Wiener Bürgers Jans Enikel/Enenkel (um 1230/40 – um 1290), das mit seinen 4259 Versen unvollendet geblieben ist und den ersten Versuch in Österreich darstellt, „eine eigenständige erzählende Landesgeschichtsschreibung zu etablieren, nicht zuletzt vermutlich, um die vom Interregnum und dem Übergang zur Herrschaft der Habsburger ausgelöste Krise des Landesbewußtseins zu bewältigen“ (Knapp, Literatur des Spätmittel-

telalters, p. 252).

Zu Johann Planck, dem ersten, 1615-27 in Linz tätigen Buchdrucker, siehe Helmut W. Lang, Die Buchdrucker des 15. bis 17. Jahrhunderts in Österreich, 1972, p. 29. Aus dem Besitz des Christoph Moritz von Herberstein (keine Lebensdaten bekannt, gestorben nach 1635), Kämmerer Kaiser Ferdinands II. und Obersthofmarschall in Innerösterreich (J. A. Kumar, Geschichte der Burg und Familie Herberstein, 3, 1817, p. 72), der das Buch 1620 erworben hat. Im 18. Jahrhundert war es im Besitz des gelehrten Gottweiger Abtes Gottfried Bessel (1672-1749). Die Anmerkung auf Seite 201, daß am Schluß des „Fürstenbuches“ sechs Verse zu ergänzen seien, weist darauf hin, daß entweder Gottfried Bessel oder ein anderer Leser des 18. Jahrhunderts den gedruckten Text mit jenem der Ambraser Handschrift 320 in der Wiener Hofbibliothek (= cvp 2782) verglichen hat (zu dieser Handschrift siehe Strauch, MGH, Deutsche Chroniken, III, p. XXXI, Nr. 22 und p. XLIII, Nr. 4; Hermann Menhardt, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, 1, 1960, p. 295 f., 2782, Hist. prof. 71).

**4 Kützing, Friedrich Traugott: Die Chemie und ihre Anwendung auf das Leben. Ein nothwendiges Hand- und Hülfsbuch zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände.**

Lithographiertes Frontispiz, (Titel), 574, (2) pp; das Titelblatt gestempelt; in den ersten Blättern ein Wurmang im Bug. Zeitgenössischer Halblederband, leichte Altersspuren; 4°. Nordhausen, Wilhelm Köhne, 1838

€ 450

Ein Chemielehrbuch, das „besonders für Lehrer an Seminarien, Handlungs-, Bürger-, Volks- und Töchterschulen berechnet ist, indem vorzüglich von Schulen aus sich nützliche Wissenschaften verbreiten müssen“ (p.VII). Friedrich Traugott Kützing (1807-1893), Lehrer der Naturwissenschaften an der Realschule in Nordhausen und ein bedeutender Botaniker, der die spezielle Algenkunde begründete (ADB, LI, p.460).

**5 (Nádasdy, Franz): Cynosura iuristarum loca decretalia, et articulos novissimarum constitutionum inclyti Regni Hungariae, usque ad annum 1659 inclusive, sub titulis ordine alphabetico collectis, brevis repraesentans**

Gedruckter Titel mit Druckermarke des Johann Baptist Hacque, 270 pp., Titelblatt gestempelt und mit alten handschriftlichen Besizervermerken, Stempel auf p.268, Vorsatzblätter gelockert (hinten) bzw. lose (vorne), Wurmgänge im hinteren Bug. Zeitgenössischer Pergamentband, etwas fleckig, 8°. Pottendorf, Hieronymus Verdussen, 1668

€ 4.500

VD 17, 12:6222018C; Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte, I, p.286, Anmerkung 113; Katalog „500 Jahre Druck in Österreich“, Österreichische Nationalbibliothek, 1982, Nr.277; Gerold Jekal, Alte Drucke aus Niederösterreich, Diss. Wien 1968, p.22, Nr.5. Von größter Seltenheit; Jekal verzeichnet nur drei Exemplare in österreichischen Bibliotheken (Kremsmünster: Stiftsbibliothek; Wien: Nationalbibliothek und Universitätsbibliothek); ein Exemplar in München, Bayerische Staatsbibliothek.

Franz Graf Nádasdy (1622-1671) ließ in seinem Schloß in Pottendorf eine Druckerei einrichten, die er dem aus Antwerpen stammenden Drucker und Buchhändler Hieronymus Verdussen unterstellte, der 1667/68 zusammen mit Johann Baptist Hacque auch in Wien eine Offizin betrieb. Das von Franz Nádasdy selbst zusammengestellte Werk ist ein mit kurzen, stichwortartigen Kommentaren versehenes Sachregister zu den jüngsten, bis zum Jahr 1659 erlassenen ungarischen Reichsgesetzen.

**6 Neuestes Sittengemälde von Wien:** Gestochenes Frontispiz („Perspectivische Ansicht des Gebäudes der k.k. priv. Kunstgalerie in Wien“), (Titel), 176 (richtig 194), IV pp., die Titelblätter des 2. und 3. Heftes mitgebunden; [II]: Gestochenes Frontispiz („Ansicht von einem Theil der Praterallee in Wien“), (Titel), 162 (richtig 160), IV pp., die Titelblätter des 2. und 3. Heftes mitgebunden; die beiden Titelblätter etwas fleckig. Zwei zeitgenössische Pappbände mit Rückenschildchen, etwas fleckig, 8°. Wien, Anton Pichler, 1801

€ 850

Hayn-Gotendorf, VIII, p.504 („Rar!“); Gugitz, Bibliographie zur

Geschichte und Stadtkunde von Wien, I, Nr.2499; nicht in Mayer, Bibliotheca Viennensis.

Ein seltenes und bemerkenswertes „Sittengemälde Wiens“ in insgesamt 28 Briefen, unter anderem über eine Aufführung von Haydns „Schöpfung“ im Redoutensaal (Band I, p.119-121), über den „Casper! Laroche“ (Band II, p.136-7) und das Leopoldstädter Theater, über Schikaneder und das Theater im Freihaus (II, p.139: „Auf seinem Theater wurde zuerst Mozarts Meisterstück, die Zaubergeflöte... aufgeführt.“), über die Eröffnung des Theaters an der Wien mit einer ausführlichen Beschreibung desselben (II, p.139-143). „Das Theater war gedrängt voll, ein großer Theil des Hofes selbst gegenwärtig; mit einem Wort, es war ein sehr brillantes Debut, und es ist dem Herrn Schikaneder und seiner Compagnie zu wünschen, daß die Folge ganz dem Anfange entspreche; bis jetzt geht es recht gut, man kennt den Geschmack des Volkes, und speculirt sehr richtig“ (II, p.143).

**7 Oberleitner, Andreas (Franz Xaver): Fundamenta linguae arabicae. Accedunt selectae quaedam, magnamque partem typis nondum exscriptae sententiae, primis legendi ac interpretandi periculis destinatae.**

(Titel), XVI, 390, VI pp., handschriftliche Besizereintragung der Benediktinerabtei St. Martin in Pannonhalma, Ungarn („In usu Studentium“). Zeitgenössischer Halblederband mit Rückenschildchen, auf den Spiegeln und Vrosatzblättern handschriftliche Eintragungen, Schriftproben und Kritzeleien in Feder und Bleistift, etwas berieben und bestoßen, groß 8°. Wien, Anton Schmid, 1822

€ 350

Wurzbach, XX, p.455; Anton Mayer, Geschichte der geistigen Cultur in Niederösterreich, I, p.202, Anmerkung 140.

Anton von Schmid (1765-1855) „war der wichtigste hebräische Drucker in Österreich und einer der bedeutendsten auf dem Kontinent. Allmählich richtete er sich auch mit arabischen, persischen, syrischen und glagolitischen Schriften ein, wobei er in enger Zusammenarbeit mit dem Orientalisten Joseph von Hammer-Purgstall auf beste Formgebung bedacht war“ (A. Durstmüller, 500 Jahre Druck in Österreich, 1982, p.220).

Andreas (Franz Xaver) Oberleitner (Angern an der March 1789 – Wien 1832), Benediktiner im Wiener Schottenstift, Orientalist; Studium der Theologie an der Wiener Universität und der „orientalischen Dialekte“ bei dem maronitischen Priester Arida; als dieser „im Herbst 1816 in sein Vaterland Syrien zurückkehrte, erhielt Oberleitner die dadurch erledigte Lehrkanzel der orientalischen Dialecte an der Wiener Hochschule. Auch erwarb sich Oberleitner als Orientalist bald einen ausgezeichneten Ruf“ (Wurzbach, XX, p.455).

**8 Stöver, Johann Hermann: Historisch = Statistische Beschreibung des Osmannischen Reichs.**

Titel, (14), 286, (2) pp., nicht beschnitten. Blauer Originalumschlag, broschiert, 8°. Hamburg, Benjamin Gottlieb Hoffmann, 1784

€ 450

Dirk Hempel, Ökonomie und Orient. Kaufmannsliteratur in der Hamburger Commerzbibliothek, in: Barbara Schmidt-Haberkamp, Europa und die Türkei im 18. Jahrhundert, 2011, pp. 239-43; Johann Georg Meusel, Lexikon der von 1750-1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller, 13, 1813, p. 420.

„Erst im Gefolge der sich im letzten Drittel des Jahrhunderts herausbildenden Handlungswissenschaft ... setzte ein Interesse an länderspezifischen ökonomischen Verhältnissen ein ... Anders als in der frühen Aufklärung finden sich nun zunehmend detaillierte Informationen über ökonomische Verhältnisse, über Handel und Privatwirtschaft im Osmanischen Reich. Ein herausragendes Beispiel ist Johann Hermann Stövers (1764-1796) Historisch-statistische Beschreibung des Osmannischen Reichs, erschienen 1784 in Hamburg. Der Verfasser war Historiker und Redakteur, leitete 1786 bis 1789 den Altonaischen Reichspostreuter, eine bedeutende politische Zeitung. Was ihn zu einer Abhandlung über das Osmanische Reich bewog, ist unbekannt“ (Hempel, p. 239).

# Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Dolziger Str. 17, 10247 Berlin - Ladengeschäft: Spandauer Str. 29, 10178 Berlin, Deutschland

Telefon: +49 30 41721624 - Fax: +49 30 41721639

Email: [info@antiquariat-paulusch.de](mailto:info@antiquariat-paulusch.de) - Homepage: <http://antiquariat-paulusch.de>

Landkarten - Stadtansichten - Dekorative Grafik

- 1 **NAGEL, Joseph: Grundriß der Kayserlich-König. Residenz-Stadt Wien, auf allerhöchsten Befehl aufgenommen; Blatt XI.** Wien, 1780-81. Kupferstich von Engelmann, Bildausschnitt 52 x 39,5 cm, Blattgr. 54,5 x 41,5 cm.

€ 550



Eisler, Historischer Atlas des Wiener Stadtbildes, Nr. 21; Opll, Wien im Bild historischer Karten, Tafel 22. Dörflinger, Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts, p. 70f; Blatt 11 des großen aus 16 Blatt bestehenden Wien-Plans nach Joseph Nagel (1717-94), der ersten kompletten Neuvermessung seit Anguissola/Marinoni 1704; zeigt die Innere Stadt mit separatem Titel unterhalb der Darstellung, ist so auch als Einzelblatt erschienen. "Im letzten Jahrzehnt der Regierung Maria Theresias entstand im kaiserlichen Auftrag annähernd gleichzeitig zwei äußerst repräsentative, hervorragende Pläne der Haupt- und Residenzstadt Wien... 1770 begann Nagel mit seinen Vermessungsarbeiten... Die Herausgabe des aus 16 Blättern bestehenden Plans erfolgte allerdings erst in den Jahren 1780 und 1781." (Dörflinger); kleinere Einrisse restauriert.

- 2 **GRIMM, Maximilian von: Grundriss der k.k. Haupt- und Residenzstadt Wien mit ihren Vorstaedten nach den neuen Hausnummern.** Wien, Atraria, 1797. Altkolorierter Kupferstichplan von 4 Platten, Bildausschnitt 134 x 136 cm.

€ 4.500

Dörflinger, Österreichische Karten des 18. (des frühen 19.) Jahrhunderts, p. 297f (1. Ausgabe 1797) und 413 (2. Ausgabe 1816). Der sechsblättrige Wienplan von Maximilian von Grimm (Maßstab etwa 1:4.400) zählt zu den herausragenden kartografischen Erzeugnissen des Verlags Artaria. „Als Grundlage diente das Werk von Joseph Nagel, das Grimm um das eineinhalbfache verkleinerte und auf den neuesten Stand brachte“ (Dörflinger p. 297). Von der ersten immer mit 1797 datierten Ausgabe gibt es mindestens noch 2 weitere Auflagen, 1803 (ebenda p. 357 „völlig unverändert“) und 1812 (ebenda p. 399). Die zweite Auflage 1816 bringt zahlreiche Änderungen „z.B. den Wiener-Neustädter-Kanal, den Zubau der Hofburg (Zeremoniensaal) und die Ausgestaltung der Burgbastei. Anstelle des ursprünglichen Straßenregisters (auf Blatt VI) nun der Plan des Environs de Vienne. Wiens Umgebung;“ (ebenda p. 413 fn). Hier vorliegend nun ein Exemplar der ersten Auflage jedoch mit Tusche und Aquarellfarben sehr sauber

und detailliert eingezeichnetem Wiener-Neustädter-Kanal samt Hafenbecken (ohne die ursprüngliche Bebauung zu löschen) und dem Straßen- und Gebäuderegister auf Blatt 6, so kein zweites Exemplar bekannt; wie (fast) immer in Segmente aufgeteilt und auf Leinwand montiert, in Pappschuber der Zeit, von guter Erhaltung.



- 3 **JAILLOT, Hubert: Plan de la Ville de Vienne en Austriche.** Paris, Jaillot (=Amsterdam, Covens & Mortier), 1692. Altkolorierte Kupferstichkarte nach G.M. Vischer, Bildausschnitt 45 x 65 cm, Blattgr. 63 x 96 cm.

€ 1.100

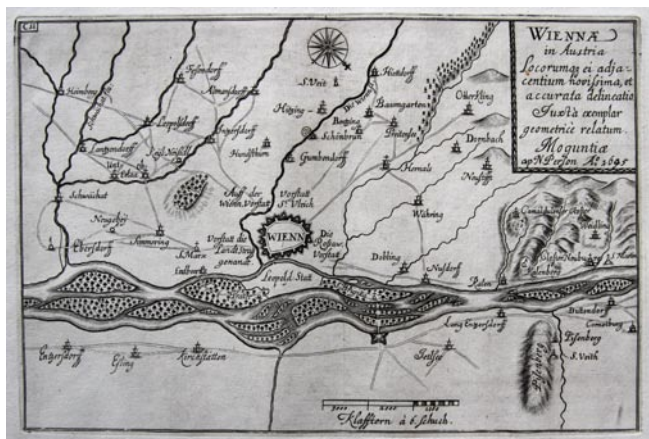


Nach der Abwehr der Türken vor Wien 1683 brachten zahlreiche Verleger Umgebungskarten von Wien heraus, zuerst ist wohl N. Visscher II zu nennen, der die Niederösterreich-Karte von G.M. Vischer kopierte und den Ausschnitt um die Stadt Wien als eigene Karte herausbrachte, bei Visscher haben sich danach Jaillot oder Homann bedient; zeigt die Umgebung Wiens von Stockerau im Norden bis Laxenburg im Süden, von Elsbach im Westen bis Obersiebenbrunn im Osten; dekorative Titelkartusche oben rechts, Legende mit Erklärungen 1-18 unten rechts, mit Kopftitel „Plan de la Ville de Vienne et ses Environs“; von ausgezeichneter Erhaltung, ungewöhnlich breitrandig, dekoratives Altkolorit.

- 4 **PERSON, Nicolas: Wiennae in Austria Locorumq. ei adjacentium novissima, et accurata delineatio. Juxtà exemplar**

**geometricè relatum.** Mains, Person, 1695. Kupferstichkarte von N. Person, Bildausschnitt 18 x 27 cm, Blattgr. 30 x 40,5 cm.

€ 980



Meurer, Das Festungsbuch des Nicolas Person. Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts, Nr. 68. Nach Südwesten orientierte Umgebungskarte von Wien, vom Bildausschnitt gibt es ähnliche Blätter unter anderem aus dem Theatrum Europaeum (jedoch mit zusätzlichen geografischen Details und ohne Zellen der Türken), reicht von Klosterneuburg und Korneuburg im Norden bis Schwechat im Süden, von Hütteldorf im Westen bis Hirschstetten und Essling im Osten); aus dem seltenen Werk von Person, N. „Quotidiani Martis Labores cum Specialibus Tabellis“; tiefschwarzer und gleichmäßiger Druck, ausgezeichnetes Exemplar der seltenen Karte.

**5 SCHEDEL, Hartmann: Vienna Pannonie.** Altkolorierter Holzschnitt von Wilhelm Pleydenwurff und Michael Wohlgenut aus Hartmann Schedel: „Buch der Choniken“, deutsche Ausgabe. Nürnberg, Koberger, 1493. Bildausschnitt 19,5 x 52,5 cm., Blattgr. 41,5 x 55,5 cm.

€ 1.700



Nebehay-Wagner 628/1, Eisler Nr. 2, Paulusch, Ikonografie Österreichs, W 5212. Die älteste im Druck erschiene Ansicht Wiens, Stephansdom und Maria am Gestade sind gut erkennbar, lediglich die Berge sind der Fantasie entsprungen. Wie immer aus 2 Blättern zusammengesetzt; wie oft gespaltenes Blatt; in Summe in sehr gutem Zustand, schönes Altkolorit.

**6 JANSSONIUS, J.: Vienna Avstriae. Wien in Oostenreyk.** Amsterdam, Janssonius, 1657. Altkolorierter Kupferstich nach Hoefnagel, Bildausschnitt 39,5 x 50,5 cm, Blattgr. 46 x 56 cm.

€ 1.350

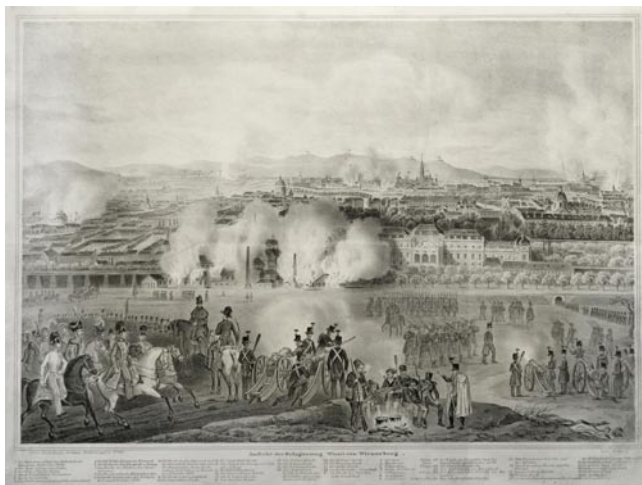
Nebehay-Wagner 277/144; vergl. Eisler, Historischer Atlas des Wiener Stadtbildes, 9; klassische Vogelschau nach der berühmten Vorlage von Jacob Hoefnagel die erstmals 1609 als 6-teiliger Kupferstich erschien und dann 1617 im 6. Band von Braun/Hogenberg „Civitates Orbis Terrarum“ in verkleinerter Form wiedergegeben wurde; hier von neuer Platte aus „Urbiem Totius Germaniae Superioris“ mit Legende 1-42 links und rechts des Titels; mit einigen Koloritbrüchen im Bereich des Grün, daher das Blatt mit sehr dünnem Japanpapier hinterlegt, ein Einriss im rechts bis knapp an die Darstellung reichend, etwas wellig.



**7 BORTOLUZZI:** Ansicht der Belagerung Wien's vom Wienerberg. Wien, 1848. Kreidelithografie von Bortoluzzi, gedruckt bei Jacob Loder, Bildausschnitt 44,5 x 63,5 cm, Blattgr. 51 x 68 cm.

€ 980

Nicht bei Nebehay-Wagner, nicht bei Paulusch, Ikonografie von Österreich. Ausserordentlich seltene großformatige Darstellung Wiens während der Revolutionstage im Oktober 1848; in der Bildmitte die brennenden Magazine der Gloggnitzerbahn (Südbahn), daneben das obere Belvedere und dahinter die Stadt; die aufführ-



liche Legende am unteren Bildrand (1-43 und 1-7) gibt nicht nur Auskunft über die Bauten sondern auch die vereinzelt Brände (so zum Beispiel Nr. 9 „Der grosse Band unter den Weissgärbem am 28. October 1848“, 22. „Die Augustiner Kirche in Brande am 30. October sammt den Naturalienkabinet“ oder 28. „Die Kirche in Hernald und der Brand alda am 28. October 1848“), im Vordergrund links die Heerführer Alfred I. Fürst zu Windisch-Graetz und Joseph Jelacic von Buzim samt Offiziere zu Pferde und einfache Soldaten in verschiedenen Uniformen beim Lagerfeuer; rechte untere Ecke mit geringem Buchstabenverlust restauriert.

**8 FRANCUS, J.: Statliche beuth Welche die Christen in Vngern den Türcken abgwwomen Vnd den 4. 5. Jenner Anno 94 dem Ertzhertzen Mathias gehn Wien Vberantwortet haben, Wie Solches in Historica Relatione zu lesen ist.** Frankfurt, 1595. Kupferstich aus Francus, „Messrelation“; Bildausschnitt 22 x 28,8 cm.

€ 650

Nicht bei Nebehay-Wagner, nicht bei Fauser. Auch Drugulin kennt keinen Einblattdruck dieses Ereignisses im Jahre 1594.- Oben links Ansicht der Stadt Wien. Vor der Stadt Darstellung der Kriegsbeute und Parade der siegreichen Truppen. - Die Frankfurter (und später auch Leipziger) Meßrelationen waren ein anlässlich der Buchmessen herausgegebenes „frühneuzeitliche Nachrichtenmedium“ und gelten als Vorläufer der modernen Zeitungen. Sie unterrichteten über die politischen und militärischen Ereignisse

seit der vergangenen Messe (Messen fanden im Herbst in Frankfurt und zu Ostern in Leipzig statt), als Illustrationen wurden meist die Einblattdrucke aus der Zeit faktisch unverändert wiedergegeben; die Meßrelationen erschienen unter dem Pseudonym Jacobus Francus hinter dem sich in den frühen Jahren Conrad Lautenbach (ab 1591 bis 1595) verbarg; mit geglätteten Längs- und Querfalten.



9 ALT, Franz: Wien im Weltausstellungsjahre 1873. Opernhaus. Wien, Ed. Hölzel, 1873. Farblithografie nach Franz Alt, Bildausschnitt 25 x 38 cm.

€ 550



Nebehay-Wagner 36/1, Paulusch, Ikonographie Österreichs, W 1524. Wie immer bis an den Bildrand beschnitten und auf einen Trägerkarton montiert, auf der Rückseite gedruckter Titel.

10 FELBINGER, J.I. von: General Karte von sämtlichen K.K. Staaten nach dem Zustande im Jahr 1781. - I.Karte zur Erlernung der Erdbeschreibung für die deutschen Staaten der Kayserl. Königl. Staaten. Wien, 1781. Altkolorierte Kupferstichkarte nach J.I. von Felbiger, Bildausschnitt 41,5 x 59 cm, Blattgr. 53,5 x 70 cm.

€ 850

Dörflinger, Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts, p. 78f. Eine der ersten beiden in Österreich hergestellten Schulkarten aus dem heute faktisch unauffindbaren Werk des schlesisch-österreichi-



schen Pädagogen Johann Ignaz von Felbiger "Anleitung zur Erdbeschreibung, zum Gebrauch der deutschen Schulen in den k.k. Staaten"; kurz nach Erscheinen des Werks (Band II erschien 1777, Band I mit dieser Karte erst 1781) wurde Felbiger von Joseph II auf die Propstei Pressburg abgeschoben; selten, laut Dörflinger ein Exemplar in der Österreichisch Geographischen Gesellschaft bekannt; mehrere Randeinrisse bis knapp in die Darstellung alt hinterlegt, gering fleckig.

11 METZBURG, Georg Ignatz Freiherr von: Post Charte der Kaiserl. Königl. Erblanden. Wien, 1782. Kupferstichkarte mit Grenzkolorit von Johann Ernst Mansfeld nach G.I. von Metzburg, Bildausschnitt 100 x 150 cm.

€ 1.800



Dörflinger, Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts, p. 82f; Austria Picta, Nr. 27.3 (p. 100, p. 328 und Abb 47; Descriptio Austriae, p. 33 (Abb 27); „Am Beginn einer langen Reihe österreichischer Postkarten stehen zwei dekorative Werke des Mathematikprofessors an der Wiener Universität, des Exjesuiten Georg Ignaz von Metzburg (1735 in Graz geb., 1798 in Wien gest.): Die im Sommer 1782 erschienene, von dem bewährten Johann Ernst Mansfeld sehr sauber in Kupfer gestochene vierblättrige „Post Charte der Kaiserl. Königl. Erblanden (100 x 150 cm; Maßstab ca. 1:1,3 Mill) wurde ... im Auftrag der k.k. Hofkammer entworfen.“ (Dörflinger p. 82); „Das großformatige Kartenwerk Metzburgs mit seiner prächtig ausgestalteten Titelkartusche (Szenen aus dem Postverkehr) war wohl weniger für den Postreisenden selbst gedacht, sondern sollte in erster Linie Poststationen, Handelskontoren und ähnlichen Stellen als informativer, zugleich jedoch auch als repräsentativer Wandschmuck dienen. Nachdem Metzburg, der die Karte in Eigenregie vertrieb, mindestens eine, den Veränderungen im Postlinienetz Rechnung tragende Neuauflage (1787) herausgegeben hatte, gingen die Kupferplatten nach seinem Tod in den Besitz der Firma Artaria.“ (ebenda p. 83); „Der erste Karte der gesamten Monarchie nach mehr als einem halben Jahrhundert.“ (Austria Picta p. 100); die „Mutter“ aller Postkarten der österreichischen Monarchie, reicht im Norden von Berlin und Warschau bis Rom im Süden, von Paris im Westen bis Bukarest im Osten; durch das Grenzkolorit werden detailliert die Erblande sowie die einzelnen Provinzen gekennzeichnet. zerschnitten und auf Leinwand montiert, in schmucklosem Pappschuber der Zeit, etwas fleckig.

12

MAIRE, F.J.: Geographische General Karte Der Gränzen zwischen denen dreyen Kaiserthümern und ihren nach und nach geschehenen Veränderungen vom Jahr 1718 bis heutigen Tags oder Kriegs schauplatz gegenwärtigen Kriegs. Wien, 1788. Altkolorierter Kupferstich von F.J. Maire von 3 Platten, Bildausschnitt 66,5 x 149 cm, Blattgr. 72 x 153,5 cm.



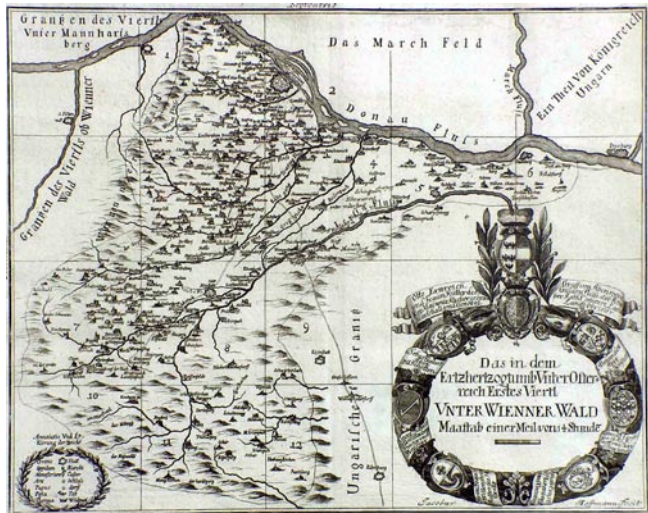


€ 1.500

Szantai, Atlas Hungaricus, 1b. Ulbrich, Allg. Bibliographie des Burgenlandes, VIII/1490. Dörfinger, Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts, p. 97. Im Rahmen des Russisch-Österreichischen-Türkenkriegs von 1787-91 erschienene Karte, zeigt den nördlichen Balkan und das Schwarze Meer, von Triest im Westen bis Batumi im Osten, von den Dardanellen im Süden bis Czernowitz im Norden; die Kartusche zeigt den kaiserlichen Doppeladler und den Russischen Adler, dieser zerreißt gerade einen türkischen Turban; 2. Auflage; von 3 Platten gestochen, zusammengefügt, alte Faltung geglättet, alte Falzen teils aufgeplatzt und hinterlegt.

13

**VISCHER, G.M.: Das in dem Ertzhertzogtumb Vnter Osterreich Erstes Viertl. Vnter Wiener Wald. Maastab einer Meil von 1 1/2 Stunde.** Wien, 1698. Kupferstichkarte von J. Hoffmann nach G.M. Vischer, Bildausschnitt 33,5 x 41,5 cm.



€ 1.800

König, Mappae Austriae Inferioris, 20 ("sehr selten"). Die letzten Karten von G. M. Vischer sind Viertelskarten von Niederösterreich, ca. 50% größer als jene für die Topografie, mit je einem Ortsregister. Den Stich erledigte nach Vischers Tod 1696 Jakob Hoffmann, den wir auch schon von der zweiten Ausgabe der großen Niederösterreichkarte kennen; die Karten mit großen Titelkartuschen; das Register von separater Platte gedruckt; alte Faltung geglättet, kräftiger Druck, von sehr guter Erhaltung.

14

**VIEHBECK, Karl: Baaden mit seinen Umgebungen.** Wien, 1812. Kupferstichkarte von A. Withalm nach K. Viehbeck, Bildausschnitt (ohne Legende) 42,5 x 50,5 cm, Blattgr. 45 x 60 cm.



€ 600

Dörfinger, Österreichische Kartographie des frühen 19. Jahrhunderts, 729. Hervorragende nach Westen orientierte Karte der Umgebung von Baden bei Wien, mit legende und Maßstab am linken Bildrand.

15

**HUEBER, Blasius: Provincia Arlbergica : Sequentes Comitatus, aliosque Dominatus Austriacos, Brigantinum nempe, Hoheneckensem, Veldkirchensem, Bludentinum, et Sonnen-**

**bergensem in se Complectens, una cum Intermixtis pro parte etiam Feudo Austriacis Territoriis Imperialibus Alto-Amisien-si, et Lustnaviensi, item Blumeneckensi, ac sanct Geroldiensi.** Wien, 1783. Kupferstichkarte von 2 Platten von J.E. Mansfeld nach B. Hueber und J.A. Pfandler, Bildausschnitt 115 x 65 cm.

€ 2.250

Austria Picta 24.3; Döflicher, Österreichische Karten des 18. Jahrhunderts, p. 67. Descriptio Austriae p. 180 (Tafel 58). „Nachdem der ‚Bauernkartograph‘ Blasius Hueber (1735 - 1814) die Arbeiten an seiner großen Tirol Karte vollendet hatte, erhielt er durch kaiserliche Entschließung den ehrenvollen Auftrag, nun auch ‚Vorarlberg nach dem nemlichen Maassstab, und sonst in allen anderen Stücken auf gleiche Art wie Tyrol aufzunehmen und zu mappieren‘. Diese Aufgabe führe er mit einigen Unterbrechungen zwischen Juni 1771 bis Oktober 1774, wobei ihn sein Bruder Veit, vor allem aber sein Neffe Anton Kirchebner (1750 - 1831) unterstützten. So wie bei der Aufnahme Tirols stieß man mancherorts auf Mißtrauen seitens der Bevölkerung und hatte mit ungünstiger Witterung zu kämpfen (etwa Übernachtungen unter freiem Himmel auf gefrorenem Boden). 1776 war die Zeichnung der Karte beendet, doch dauerte es bis 1783, ehe der Kupferstich fertig vorlag und die in Maßstab und Darstellung dem Atlas Tyrolensis gleichende Karte der Vorarlberger Herrschaften (die im Norden und Nordosten über die heutigen Landesgrenzen hinausreichten) ausgeliefert wurde.“ (Austria Picta, p. 324); über Jahre hinweg die genaueste Karte Vorarlbergs, viel seltener als der „Atlas Tyrolensis“; wie meist zerschnitten und alt auf Leinwand montiert, in den Ecken kleine Reisnagellöchlein, die Karte zum Schutz alt mit leichter Lackschicht überzogen, gutes Exemplar der



seltene Karte.

# Rotes Antiquariat und Galerie Wien - Berlin

Florianigasse 36, 1080 Wien

Telefon: +43 1 4023762

E-Mail: info@rotes-antiquariat.at, Homepage: www.rotes-antiquariat.at

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert - Exil - Socialistica

## 1 Herrmann, Rudolf.

### - Porträt von Gustav

**Maler.** Originalradierung auf Japan. Rechts unten signiert sowie in der Platte signiert. Unten mittig bezeichnet „Gustav Mahler“. Um 1910. Plattengröße 19,5 x 14,5 cm; Blattgröße 32,5 x 24,5 cm.

€ 500

Seltenes Porträt Gustav Mahlers von dem Wiener Künstler Rudolf Herrmann (1879-1964). - Herrmann zeichnete für verschiedene politisch links stehende Zeitschriften wie „Die Rote Fahne“, „Ulke“, „Eulenspiegel“, „Roter Pfeffer“ und schuf die Titelzeichnungen der „Ente“. - (Vgl. Haese/Schütte: Frau Republik geht pleite. Deutsche Karikaturen der zwanziger Jahre. Leipzig, 1989. S. 30, 40 u. 133. ) - Sehr gut erhalten.

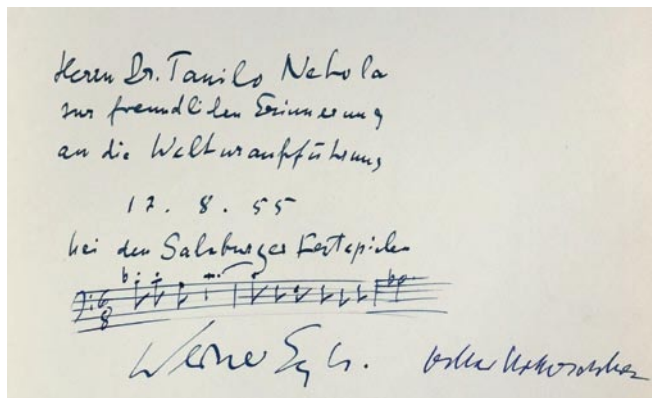


## 2 Kokoschka, Oskar. - Egk, Werner [eigentl. Werner Joseph

**Mayer]:** Irische Legende. Text zu einer Oper. Mit 5 Originalillustrationen von Oskar Kokoschka. Verlagsanstalt Klemm - Erich Seemann, Freiburg. [1955.] 47 (1) S. Mit fünf ganzs. Lithographien von Oskar Kokoschka. Gr.-4°, illustr. Orig.-Pappbd.

€ 680

Unikates Exemplar! - Eines von 500 num. Exemplaren. - Vakaturvorschlag mit einer mehrzeiligen handschriftlichen Widmung an den Generalsekretär der Salzburger Festspiele Dr. Tassilo Nekola „zur freundlichen Erinnerung an die Weltaufführung 17.8.55 bei den Salzburger Festspielen“ und einer kleinen Notenskizze von Egk, von Werner Egk und Oskar Kokoschka eigenh. signiert. Das Personenverzeichnis ist von dem Dirigenten George Szell, dem Regisseur Oscar Fritz Schuh und dem Bühnenbildner Caspar Neher sowie den 17 Sängern der Uraufführung eigenh. signiert, darunter Inge Borgh, Kurt Böhme, Gottlob Frick, Chloe Owen, Lilian Benningsson, László Szemere und Walter Berry. - „Die ‚Irische Legende‘ stellt eine Abwandlung der von W. B. Yeats in ‚Irish Fairy and Folk Tales‘ veröffentlichten Sage ‚Countess Cathleen O’Shea‘ und seines Bühnenwerkes ‚Countess Cathleen‘ dar.“ - Pappband etwas fleckig und am oberen Kapital mit 2 cm Einriss. - Wingler/Welz 200 - 204.



## 3 - Zwei Originalfotografien. 1. Kokoschka mit Ezra Pound

(1963). 2. Kokoschka auf der Großen Kokoschka-Ausstellung in München (1958). Horst Tappert u. Deutsche Presse-Agentur GmbH. 1963 u. 1958. 17,8 x 24 cm u. 16 x 20,5 cm.

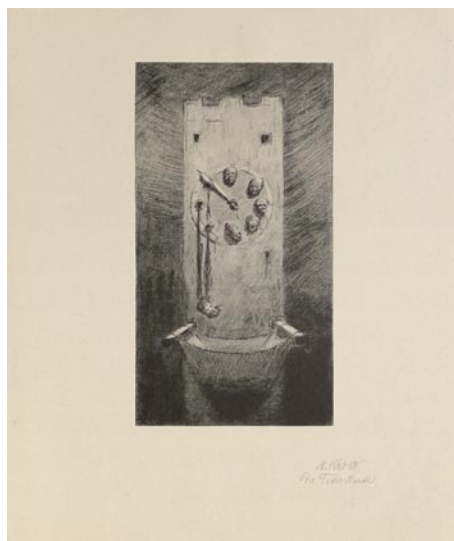
€ 250



1. (Fotograf: Horst Tappe.) Der österreichische Maler und Grafiker Oskar Kokoschka malt den amerikanischen Schriftsteller Ezra Pound, der in seinem Atelier Montreux am Genfer See zu Besuch ist. Pound weilte zu der Zeit zu einem Kuraufenthalt am Genfer See. Aus dieser ersten Begegnung entwickelte sich eine Freundschaft zwischen den beiden Künstlern. 1964 fertigte Kokoschka ein Porträt von Ezra Pound (Wingler/Welz 293). - 2. (Fotograf Klaus Heirler). Kokoschka erläutert bei einer Presseführung sein Ölbild „Der Kampf“ aus der Reihe „Thermopylae“. Die große Kokoschka Ausstellung wurde am 13.3.1958 im Münchner Haus der Kunst eröffnet und zeigte über 400 Werke des Künstlers. - Rückseitig gestempelt, guter Zustand.

## 4 Kubin, Alfred. - Weber-Mappe. Facsimiledrucke nach Kunstblättern von Alfred Kubin. Herausgegeben und verlegt von Hans von Weber. München. 1903. 15 Facsimiledrucke auf Bütten. Je 43,7 x 35,5 cm (Blattgröße). Gr.-Fol., Orig.-Halbleinenmappe.

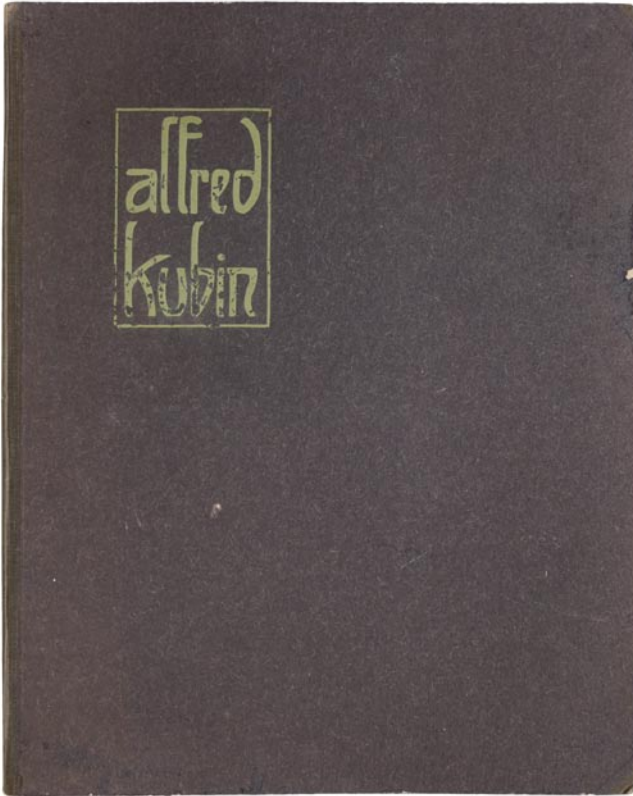
€ 1.200



Eins von 1000 Exemplaren der Normalausgabe auf Bütten; Blätter faksimilehandschriftl. betitelt u. signiert. Daneben erschien eine Vorzugsausgabe in 100 vom Künstler nummerierten Exemplaren auf Japan. - Mit einem Vorwort von Hanns Holzschuher. - Enthält Facsimiledrucke folgen-

der Federzeichnungen: Des Menschen Schicksal; Die Stunde der Geburt; Der Angstschrei; Das Pendel; Der Schwächling; Macht; Epidemie; Hungersnot; Der Krieg; Nach der Schlacht; Wissenschaft; Das Grausen; Die Todesstunde; Der beste Arzt; Vergessen-

versunken. - Diese Mappe war das erste Verlagswerk Hans von Webers, der sich auf Briefbogen als 'Herausgeber von Facsimiledrucken nach Kunstblättern von Alfred Kubin' bezeichnete. Eine weitere angekündigte Mappe konnte nicht erscheinen. - Mappe partiell etwas berieben, Bll. gut erhalten. - Raabe, Kubin 8.



5 **Loos, Adolf.** - **Das Neue Frankfurt.** Internationale Monatsschrift für die Probleme kultureller Neugestaltung. Begründet von Ernst May und Georg Schlosser. In Verbindung mit Ulrich Burmann hrsg. von Joseph Gantner. 5. Jahrg., Nr. 1. Englert und Schlosser, Frankfurt a. M. Januar 1931. 20 S., 1 Bl. Mit zahlr. Abb. Orig.-Broschur nach Entwurf von Willi Baumeister.

€ 350

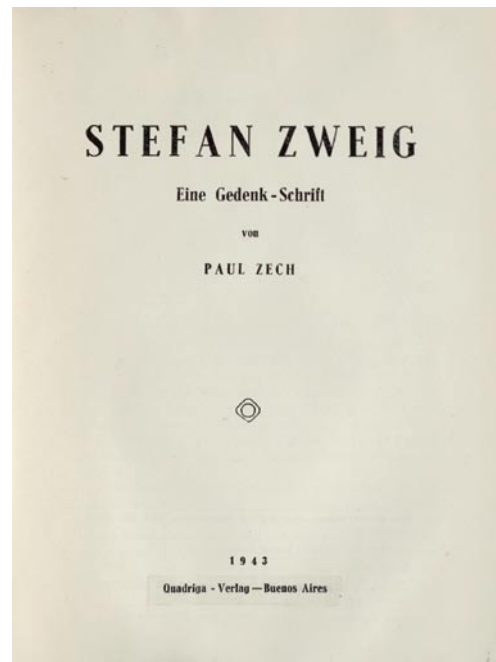
„Das neue Frankfurt“, an dem u.a. Breuer, DexeL, Gropius, Le Corbusier, Moholy-Nagy und M. Stam mitwirkten, war neben der vom Bauhaus Dessau herausgegebenen „Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung“ das wichtigste regelmäßig erscheinende Organ der Vertreter des Neuen Bauens und der funktionellen Gestaltung in der Weimarer Republik. Hervorgegangen war das Periodikum aus dem gleichnamigen Frankfurter Wohnungsbauprogramm unter der Leitung des Architekten Ernst May. Die Zeitschrift war zeitweise auch Berichtsorgan der von Schwitters initiierten Gruppe „ring



neuer werbegestalter“. - Die vorliegende Nummer ist Adolf Loos gewidmet, zu dessen 60. Geburtstag das „Neue Frankfurt“ eine Ausstellung veranstaltete. - Gantner würdigt in seinem Aufsatz die Arbeit und das Verdienst Loos' und skizziert das ungewöhnlich fragmentarische Werk und die Schwierigkeit seiner Einordnung: „Sicher hat auch Loos Anteil an der echt wienerischen Skepsis gegenüber dem rastlosen Fortschreiten der modernen Architektur [...], sicher wäre es verfehlt, Loos auf dasjenige funktionelle und soziale Bauen festzulegen, das wir in dieser Zeitschrift vertreten, und die Abbildungen gerade dieses Heftes beweisen ja, wie gerne er andere Wege geht, und wie sehr sich seine in viele Farben schillernde Begabung jeder Einordnung entzieht. [...] Aber die große Linie ist da. Loos ist und bleibt einer der Pfeiler, auf denen die Weltanschauung des neuen Bauens ruht.“ (S. 8) - Typographie von Willi Baumeister. - Exemplar an der unteren Ecke schwach knickspurig, mittlere Lage lose, sonst gut erhalten. - Spielmann, Typographie 91.

6 **Zech, Paul: Stefan Zweig.** Eine Gedenk-Schrift. Quadriga-Verlag, Buenos Aires. 1943. 43 S., 2 Bll. Mit Frontispizporträt. 8°, Orig.-Broschur. - Widmungsexemplar.

€ 850



Einmaliger Sonderdruck in 300 nummerierten Exemplaren; vorliegendes Exemplar trägt die Nr. 1. - Vortitelblatt mit handschriftl. Widmung des Verfassers. - Vorsatz mit einem montierten Portrait von Stefan Zweig (Silbergelatineabzug), auf dem Foto datiert mit 1943. -

Broschur etwas fleckig. Erste Bll. leicht fleckig, am unteren Rand wasserwellig, sonst ordentlich erhaltenes Exemplar. - Exilarchiv 6601. - Sternfeld/Tiedemann S. 561.



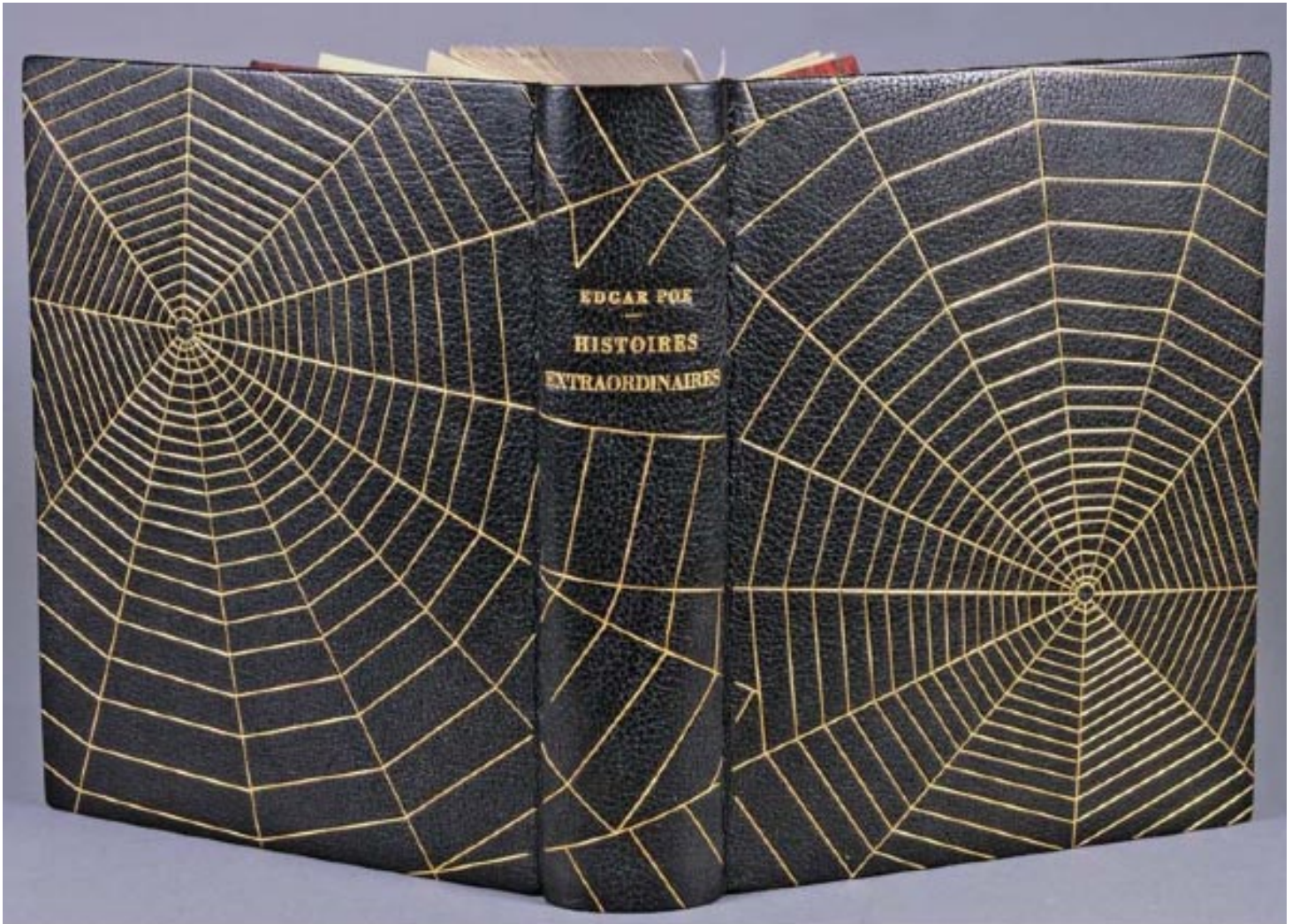
# Antiquariat Johann Anton Schantl

Singerstraße 30/IV, 1010 Wien

Telefon: +43 676-37 39 827

E-Mail: johann.a.schantl@gmail.com

Literatur 20. Jahrhundert - Illustrierte Bücher - Erotika - Kunstwissenschaften



**1 Edgar [Allan] Poe. Histoires extraordinaires.** Traduction et préface de Charles Baudelaire. Illustrations et eaux-fortes originales de Charles Fouqueray. Paris, L'Association et Cercle Grolier 1934. 32,0 : 24,5 cm. [12], 427, [5] Seiten, 2 leere Blätter, 50 Radierungen mit Zwischenblättern. Mit 50 Aquatintaradierungen. Schwarzer Maroquinband mit vergoldeter Deckelillustration; Rückentitel, Steh- und Kapitalfileten vergoldet (signiert: Leprêtre). In Halblederchemise mit vergoldetem Rückentitel und Schuber.

€ 5.000

Exemplar 47 von 125. – Auf starkem Privatdruck von Charles Meunier für die Mitglieder des „Cercle Grolier“. – Auf „Ingres MBM“ von Arches. – Die großartigen Radierungen von Fouqueray mit großen, in Sepia gedruckten Remarquens. – Mit einem, am Ende des Bandes eingebundenen Mitgliederverzeichnis des „Cercle Grolier“. – Charles Meunier (1865–1940) war als Buchbinder wohl ebenso erfolgreich wie umstritten. In seinen späten Lebensjahren war er vorrangig als Verleger tätig und gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Pariser „Cercle Grolier“. – Der illustrierte Originalumschlag wurde eingebunden. – Auf beiden Deckeln des außergewöhnlichen Einbandes bilden die vergoldeten Fileten ein Spinnennetz, die den Einband ganz umschließen. – Rote Wildlederspiegel, schwarze Seiden- und marmorierte Buntpapiervorsätze, mehrfarbig handumstochenes Kapital,

Kopfschnittvergoldung. – Sehr schönes Exemplar. – Der Einband spiegelt in manchen Details – Spinnennetz, schwarzes Leder, flammend rote Vorsatzpapiere – die Stimmung der Poe'schen Erzählungen. – Monod 9167 (abweichende Anzahl der Radierungen). – Zu Leprêtre und Meunier: Duncan/de Bartha.

**2 Kalblederband der Stettiner Kunstgewerbeschule.** – Inhalt: Karla König. Von den Bergen des Lebens. Leipzig und Wien, Franz Schneider 1929. 23,8 : 19,5 cm. 84, [4] Seiten.

€ 3.500

Erste Ausgabe. – Exemplar 26 von 50 der Vorzugsausgabe auf Büttens, in Ganzleder gebunden und im Druckvermerk von der Verfasserin signiert, zusätzlich auch mit eigenhändiger Widmung für „Weihnachten 1930 | Meiner lieben Tante Anna“. – Karla König (1889–1963) stammte aus einer Stettiner Journalistenfamilie und veröffentlichte bis Kriegsausbruch einige Bücher mit eigenen Dichtungen. – Gedruckt bei Bauchwitz, Stettin. – Der Einband wurde in der Stettiner Kunstgewerbeschule entworfen. Diese wurde seit 1923 (und bis zu seiner Entlassung 1934) von Gregor Rosenbauer geleitet. Rosenbauer war 1919–1923 Atelierchef von Peter Behrens und 1922 dessen Assistent in Wien, 1922/23 mit eigenem Lehrauftrag. Er war maßgeblich verantwortlich für die Neuorientierung der Stettiner Schule an den Ideen des „Deut-

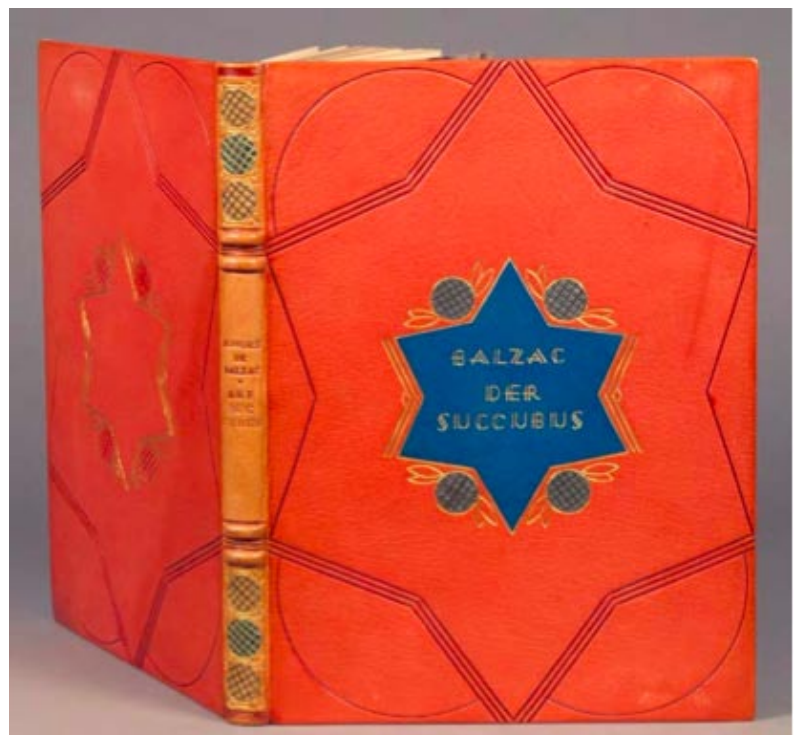


schen Werkbundes“. Nach Umzug und Umbenennung in „Werkshule für gestaltende Arbeit (Kunstgewerbeschule)“ wirkten dort auch verschiedene Bauhäusler, darunter Kurt Schwertfeger, Johannes Itten und Vincent Weber. – Die flächige Gestaltung in Schwarz, Rot und Gold, die auch die Vorsatzpapiere einschließt, erinnert an Arbeiten von Anni Wottitz, der berühmten Bauhaus-Schülerin, die sowohl Itten als auch Rosenberger in Wien kennen gelernt hatte. – Sehr selten und in einem bemerkenswerten, den Bauhaus-Entwürfen nahestehenden Einband. – An den Kapitalen minimal berieben.

- 3 Hellbrauner Maroquinband mit blindgeprägten Fileten sowie Rücken- und Deckelverzierung durch farbige Lederintarsien und vergoldete Fileten.** – Inhalt: Honoré de Balzac. Der Succubus. Wien, Prag und Leipzig, Ed. Strache 1920. 23,6 : 17,5 cm. [4], 102, [2] Seiten, 6 Holzschnitte. Mit sechs Holzschnitten von Julius Zimpel.

€ 2.800

Erste Ausgabe dieser Neuübersetzung von Rudolf Brettschneider. – Exemplar 2 von 500 (Gesamtauflage 530). – Julius Zimpel (1896–1925) war der Neffe von Gustav Klimt und durch ihn geförderter Schüler von Kolo Moser. Ab etwa 1920 erschienen seine handgeschriebenen „Zimpel-Bücher“, 1923 wurde er künstlerischer Leiter der Wiener Werkstätte. – Sehr schönes Exemplar in einem bemerkenswerten, jedoch unsignierten Einband. – Im passenden Schuber mit Lederkanten. – Rücken leicht verfärbt. Rodenberg 479. – Sennewald 20,3. – Fromm I, 1676



# Michael Steinbach Buch- und Kunstantiquariat

Freyung 6/4/6, 1010 Wien

Tel.: & Fax: +43 1 5320265 - Mobil: +43 664 3575948

E-Mail: Michael.Steinbach@antiquariat-steinbach.com - Homepage: www.antiquariat-steinbach.com

Illustrierte Bücher - Literatur - Reisen - Kinderbücher - Kochbücher - Bibliophilie - Japonica

- 1 Innviertel - Maaß-Regeln.** Nach welchen in dem zu Oberösterreich einverleibten bairischen Landes-Antheil das Innviertel genannt, die Fassions-Tabellen einzurichten, und zu verfertigen sind. Linz, 1780. 33 : 22 cm 12 Blatt, 5 Doppelblatt Tabellen. € 480
- Genauere Angaben über die Steuern und Abgaben die von allen Personen die im Innviertel wohnhaft sind, zu leisten sind, z.B.: 'Besitzer des Hauses, Uiberländ, oder ledigen Grundstückes, und dessen Gewerb', 'Hat Aecker und Baugründe', 'Hat Zug- und nutzbares Vieh', 'Gibt Zehend, wem und was für Zehend' etc. Schon damals waren die Behörden sehr einfallsreich im Erfinden von Steuern und Abgaben. - Mit schwachem Mittelbug, Papier gering knittrig. - Selten.

- 2 Fasching - - Faschingszug AltWien 1932.** Album mit 16 signierten Original-Holzschnitten. Wien, 1932. 26 : 18 cm. 16 signierte Original-Holzschnitte. Halbleinenband der Zeit. € 320
- Wohl privat zusammengestelltes Album offensichtlich von Schülern eine Klasse 3 b. 15 Schüler haben sich mit meist naiven bzw. kindlichen Holzschnitten beteiligt, 1 Holzschnitt scheint von dem Lehrer zu sein, mit unleserlicher Unterschrift 'Zu Erinnerung 1932'. Die Namen der beteiligten Schüler lauten: Wagenhofer, Muzatko Karl, Seid Josef, Sauter, Martel, Zöchmann, Zinner Hermann, Schlesinger u.a.



- 3 Schriften des historischen Vereins für Innerösterreich.** Erstes Heft (alles erschienene). Graz, Tanzer, 1848. 22,5 : 15 cm. IV, 217 Seiten, mit 1 gefalteten, lithographierten Karte und 32 lithographierten Tafeln. Typographisch bedruckter Original-Pappband. € 150
- Mit Beiträgen über die Steiermark: Knabl, Richard. Wo stand das "Flavium Solvense" des C. Plinius? And Carinthia: Ankershofen. Gottlieb Freiherr von. Ueber den historischen Anlaß zur Sage von den Verheerungszügen der Margaretha Maultasche in Kärnten - Der Schule Wirken und Leben in Kärntens Mittelalter - Die Fürsten von Dietrichstein. - Die Tafeln zeigen Gegenstände die in den beiden Provinzen gefunden wurden. - Selten.

- 4 Waschbuch - Waschbuch mit Coupons.** Wien, Sieger, o.J. ca. 1880. 20 : 27 cm. 52 Blatt. Halbleinenband der Zeit mit Deckelschildchen. € 180
- Jede Seite aufgeteilt in Herren-, Frauen-, Kinder und Hauswäsche, mit einer Spalte für die Anzahl der Stücke, darunter genau aufgeteilt in Hemden, 'Fussöckel', Fusstücher, Beinkleider, Halskrägen,

Nachtleibern, Schlafhauben für den Herren; Strümpfe, Mieder, Unterröcke, Schnuptücher, 'Nachtcorsetten', Schlafhauben, Binden, 'Crimolinen' für die Frauen; Tafeltücher, Kaffeetücher, 'Tuchetziechen', Abwischtücher, Kucheltücher für die Haus-Wäsche. Im rechten Teil jeder Seite die Coupons mit der Anzahl der Stücke und des Preise. Auf dem vorderen Innendeckel eingedruckt der 'Accordirte Wäscherlohn'. Im hinteren Innen deckel eingeklebt Etikett der 'k.K.Double-Raster-Anstalt' von M. Trensesky. - Tadellos ungebraucht.

- 5 Bevölkerung in Wien, Die Bewegung der: Mittheilungen des städtischen statistischen Bureaus.** 5 Bände. Wien, Ueberreuter 1875 -1882. 22 : 14 cm. Mit mehreren Tabellen. Typographisch bedruckte Original-Umschläge. € 400
- Genauer statistischer Überblick über Trauungen, Geburten, nach Geschlecht aufgeteilt, Todesfälle (inkl. Todesursache), Krankheiten etc. Dazu auch Vergleichsdaten mit anderen Städten. Vorhanden sind die Statistiken für die Jahre 1874, 1877, 1879, 1880 und 1881. - Einbände etwas angestaubt bzw. berieben. - Selten!

- 6 Frondienst - Brauner, Franz August.** Von der Robot und deren Ablösung für den böhmischen und mährischen Landmann. In böhmischer und deutscher Sprache verfaßt. Prag, Kronberger und Rziwnatz, 1848. 18 : 11 cm. 92 Seiten, 1 Blatt. Pappband der Zeit. € 480
- Sehr seltene erste Ausgabe. Der Verfasser Franz August Brauner (1810-1880) war Politiker und Advokat in Prag und kämpfte in deutschen und tschechischen Schriften gegen den Robot. Robot ist die übliche Bezeichnung für die im Zeitalter des Feudalismus im Königreich Böhmen, der Markgrafschaft Mähren und dem nach den Schlesischen Kriegen vom Herzogtum Schlesien dem Haus Habsburg verbliebenen Rest (Österreichisch-) Schlesiens von den dortigen Erbuntertanen ihren Grundherren/Herrschaften geschuldeten Frondienste.

- 7 Loder - Castelli, Ignaz. Zerrbilder menschlicher Thorheiten und Schwächen.** Erfunden und gezeichnet von Loder. Gestochen von Stöber. Mit epigrammatischen Erklärungen begleitet. Faksimile der Ausgabe Wien, Härter, 1818. Wien, Ludwig, 1913. 24,5 : 16,5 cm. VI, 75 Seiten, 30 handkolorierte Tafeln. Zeitgenössischer, dunkelblauer Halblederband, Rücken reich vergoldet, Rückenschild, Kopfgoldschnitt, marmorierte Vorsatzblätter, Schuber. € 650
- II. Veröffentlichung eines Freundeskreises Wiener Sammler. Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf französischen Bütteln, Gesamtauflage 145 Exemplare. - Fast neuwertiges Exemplar, selten.

- 8 D'Aucourt, Godard. Themidor. Meine Geschichte und die meiner Geliebten.** Mit einem Geleitwort von Guy de Maupassant. Dresden, Aretz, 1928. 20,5 : 12,5 cm. 167 Seiten, mit 16 farbigen Tafeln von Marcel Amac. Original Halbpergament mit Rückenschild, Kopfgoldschnitt. € 160

Eines von 600 nummerierten Exemplaren der einmaligen Auflage. Entgegen den Angaben im Druckvermerk in Halbpergament gebunden. Von Heinrich Töpfer ins Deutsche übertragen. Erschien erstmals 1745 in Französisch "Themidore ou mon histoire et celle de ma maitresse". Im Vorwort schreibt Guy de Maupassant: "Ein wahrhafter Spiegel der geistigen, eleganten, wohlgeborenen und wohlherzogenen Ausschweifung vom Ausgang des galanten Jahrhunderts". Mit den karikierenden Illustrationen, teils im Art Deco-Stil. - Hayn-Got. IX, 239; Fromm11184.

- 9 Fuhmann, Mathias. Oesterreichisches Heydenthum,** oder Völker-Beschreibung der Alten Zeiten Vor- und unter den Römern. Worinne Ein zulängliche Nachricht von denen ersten und andern hiesig-ältesten Völckern, derselben Migration, Sitten, Lebens-Art, Gewohnheiten und Gebräuchen...Als ein nöthige Einleitung Zur Continuation, oder weiteren Ausführung des ganz kurz verfaßten, und so betitulten Alt- und Neuen Oesterreichs. Th 4. Teil 4 (von 4) Wien, Heninger, 1737. 17 : 11 cm. Gestochenes Frontispiece, 12 Blatt, 776 Seiten, 21 Blatt, 56 Kupfertafeln, teils gefaltet. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschild.

€ 750

Der 4. - in sich abgeschlossene - Teil von: Alt- und Neues Oesterreich, oder Compendieuse Universal-Historie den alt und neuen, geist- und weltlichen Zustand dieses Lands: nebst Topographischer Nachricht. chronologisch- und Genealogischer Beschreibung Oesterreichischer Fürsten. - Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. - Die Tafeln zeigen die Ureinwohner Österreich, Lebensart, Sitten und Gebräuche etc. - Titelblatt manipuliert, die Zeile mit Th. 4 ausgeschnitten und der untere Teil angesetzt, dadurch ist das Titelblatt ca. 1 cm. kürzer. Stellenweise fleckig; Einband berieben.



- 10 Gartler, Ignatz und Barbara Hickmann: Die wienersische Hausfrau in allen ihren Geschäften.** Oder Nützlichtes Hausbuch für Frauen und Mädchen in sechs Absätzen. Des wienersich bewährten Kochbuches, zweyter Theil. 5. verm. u. verb. Auflage. Wien, Gerold 1811. 19 : 11,5 cm. 7 Blatt, 502 Seiten, 1 Blatt, mit gestochenem Frontispiz. Pappband der Zeit.

€ 280

“Des wienersichen bewährten Kochbuches, zewyter Theil. Enthält viele bewährte und auf Erfahrung gegründete Lehren, Wirtschaftsregeln, oekonomische Kunststücke, wie auch Vorsichtsregeln zur Erhaltung der Gesundheit und Schönheit des schönen Geschlechts”. - Vereinzelt minimal fleckig; Einband berieben. - Weiss 1176.

- 11 Eisenbahn - Längenprofil: der südlichen k.k.Staatsbahnen Mürzzuschlag bis Laibach.** O.O, u. Dr o.J.(ca.1865). 17,5 : 11,5 bzw. 5 Meter : 41 cm. 5 mehrfach gefaltete Kartensegmente auf Leinen aufgezogen. Original-Pappschuber.

€ 480

Detaillierte Karten mit genauen Angaben über Höhe, Bauwerke, Wächterhäuser, Stationen etc. In Rot und Schwarz gedruckt. - Vereinzelt gering fleckig; Schuber teils gering beschädigt. Selten.

- 12 Bakala Einband - (Ludwig Salvator, Erzherzog): Sommer träumereien am Meeresufer.** Prag, Mercy, 1912. 19,5 : 13 cm. 3 weiße Blatt, VIII, 97 Seiten. Blauer Original-Lederband auf 5 Bündeln, Titel in Gold am Rücken und Vorderdeckel, Aussen- und Innendeckelfiletten, dreiseitiger Goldschnitt, marmorierte Vorsätze. (sign. Bakala, Wien).

€ 2.800

Erste Ausgabe der Luxusausgabe gedruckt bei Mercy in Prag auf besserem Papier und in dem herrlichen, signierten Einband von Bakala in Wien gebunden. Exemplare der Luxusausgabe in so gutem Zustand sind selten.

- 13 Müller, Joseph: Das Apotheker-Wesen in seinen gesetzlichen Bestimmungen** mit besonderer Rücksicht auf das Kaiserthum Oesterreich. 2. Auflage vermehrt mit einer Zusammenstellung der bis zum Jahre 1858 für das Kaiserthum Oesterreich publizierten Gesetze von Mathias Macher. Wien, Braumüller 1858. 21,5 : 15 cm. Titel, 258; 44 Seiten Leinenband der Zeit.

€ 90

Beschreibt auch die Bestimmungen im Königreich Preußen, Hannover, Sachsen, Kurfürstentum Hessen, Hessen, Großherzogtum Baden u.a. - Schnitt etwas fleckig; Gelenke oben etwas eingerissen.

- 14 Nick, Fr. Die Hofnarren, Lustigmacher, Possenreißer und Volksnarren** älterer und neuerer Zeiten. Ihre Späße, komischen Einfälle, lustigen Streiche und Schwänke. 2 Bände. Stuttgart, Scheible, 1861. 13 : 8,5 cm. XVI, 640; VIII, 855 Seiten. Rote Halblederbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, Titelschild.

€ 350

Erste Ausgabe. Komplett in zwei Bänden.

- 15 Scharrer, Karl. Süsse Speisen und Eis.** 2. vermehrte Auflage. Leipzig und Nordhausen, Killinger, ca. 1910. 28 : 19,5 cm. VIII, 44 Seiten, 12 farbige, chromolithographierte Tafeln. Illustrierter Original-Halbleinenband.

€ 180

Eines der schönsten Werke zur Herstellung von Speiseeis und Eisbomben. - Separatdruck aus Krackhardt's Conditoreibuch. - Weiss 3356.

- 16 Einband - Studer, Heinrich. Die Geburt der Venus.** Leipzig, Amalthea, 1918. 26,5 : 18,5 cm. 61 Seiten, 1 Blatt, 1 farbige Tafel. Bordeaux-roter Lederband auf 4 Bündeln, ornamentale Illustrationen in Braun, Schwarz und Gold auf dem Vorderdeckel, Innenkantenfileten, Rückentitel in Gold, dreiseitige Goldschnitt.

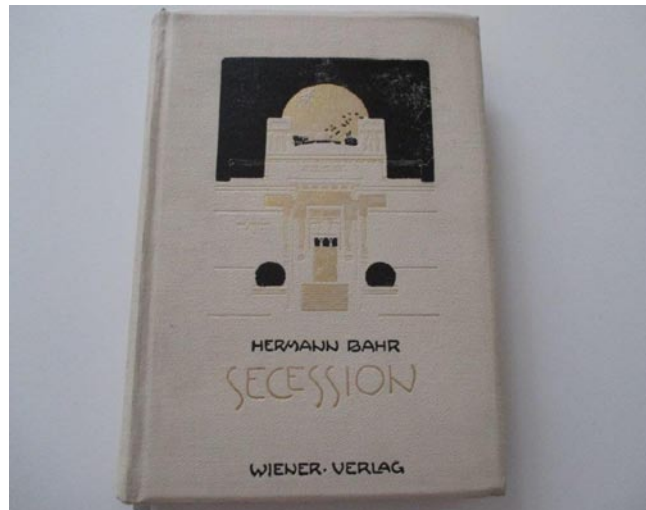
€ 550

Sehr dekorativer Einband in tadellosem Zustand. Die farbige Tafel ist von F.M. Folcardy

- 17 Secession - Bahr, Hermann. Secession.** Wien, Wiener Verlag, 1900. 22,5 : 16 cm. VIII, 266 Seiten. Weisser Original-Leinenband, Vorderdeckel mit Illustration des Secessions-Gebäudes in Gold, Schwarz und Weis.

€ 2.800

In den Essays der Jahre 1897 bis 1900 beschreibt Hermann Bahr die Gründung der Wiener Secession. Er kommentiert lange die ersten sechs Ausstellungen und beschreibt eine Tour durch des weltberühmte Gebäude der Secession, gebaut von Joseph Maria Olbrich. In einem internationalen Vergleich von 'Jugendstil', Secession und Art Nouveau in München, Berlin und Paris, versucht er die Besonderheit der österreichischen Secession hervorzuheben. Das Buch enthält auch einen langen Beitrag über Japonismus. Exemplare im Original-Einband und tadellosem Zustand sind sehr selten.



# Antiquariat Peter Truppe

Stiftgasse 19, 1070 Wien

Tel. & Fax: +43 1 5131959, Messetelefon: +43 676 5188458

E-Mail: peter.truppe@aon.at

Austriaca - Kunst - Architektur - Naturwissenschaften - Reise - Photographie

- 1 **Anonym: Der Staffagschatz. Ein Behelf zur freien Benützung für Architekten, Maler, Zeichner, Litographen, Graveure. Strassenfiguren, Fuhrwerke, Sporttypen, Szenen aus der Gesellschaft und aus dem täglichen Leben etc.** | Kunstverlag Anton Schroll & Co. Wien, 1890. 44 unnumm. Blätter, 41 x 19,5cm.

€ 180

Erste Ausgabe dieses auch in den wenigen späteren Editionen sehr seltenen Werkes. Die vollständig enthaltenen 44 Blätter zeigen in Zinkographien nach Original-Zeichnungen pro Blatt meist mehrere Szenen des gesellschaftlichen Lebens. Von ereignisreichen Abenden auf burschenschaftlichen Buden, über Sportwettkämpfe bis hin zu Spaziergängen und Bällen reichen die Anregungen für den kunstvollen Blickfang. Beeinflusst ist die feine, verspielte Linienführung schon vom dämmernden Jugendstil, dem sich der Verleger Anton Schroll in seinen Produktionen besonders verschreiben sollte.

Original-Halbleinenband. Einband etwas bereiben, Blätter teilweise etwas stockfleckig. Original-Bindeschnüre der Mappe gut erhalten, auch sonst guter Zustand.

- 2 **Strobl, C.; Wilhelm, A.: Wien bei Nacht. Momentbilder aus dem Nachtleben der Großstadt.** | Rudolph W. Künast, k.u.k. Hofbuchhändler, Wien, o.J. [um 1890], 42 S.

€ 120

Mit in Heliogravuren und Autotypien ausgeführten Illustrationen nach Originalen von M. Ledeli, dargestellt in sechs Bildtafeln, vollständig mit Schutzblatt erhalten, und zahlreichen Illustrationen im Text. Dargestellt werden dabei vor allem „klassische“ Orte Wiens: der Prater, gesellige Runden beim Heurigen, eine Caféhause, etc. Ein weiteres Exemplar befindet sich, dem Thema

nächtlicher Vergnügungen gemäß, im Wiener Don-Juan-Archiv. Original-Leinenband mit reicher, geprägter Deckelillustration und golegeprägtem Rücken. Einband beginnt sich vom Block zu lösen.

- 3 **Kozak, Dr. Eugen A.: Die Inschriften aus der Bukovina. Epigraphische Beiträge zur Quellenkunde der Landes- und Kirchengeschichte. I. Teil: Steinschriften. Mit 27 Textillustrationen.** | Selbstverlag. Wien, 1903.

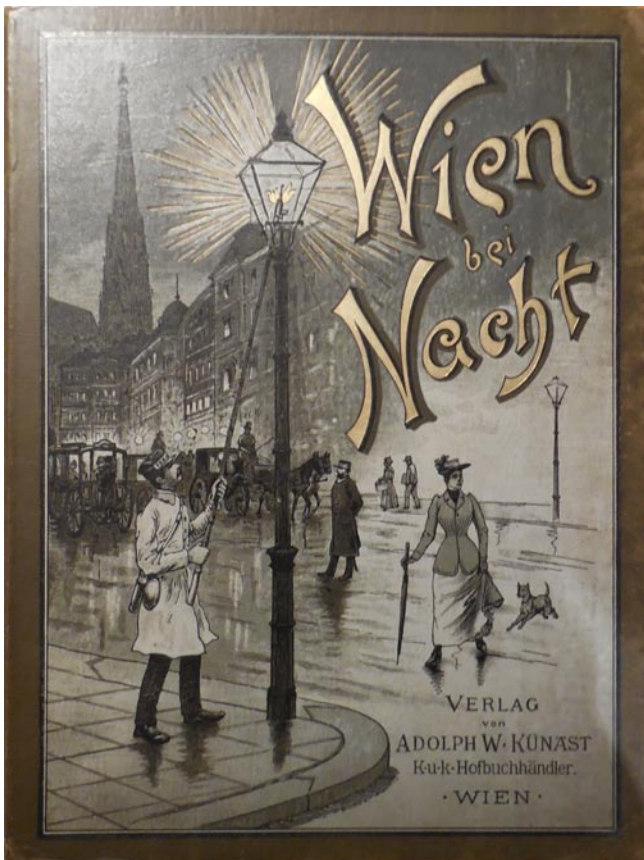
€ 180

Nachdem der Verfasser des Werks dieses 1903 im Selbstverlag veröffentlichte, wurde die zweite Ausgabe 1905 von einem Verlagshaus in Czernowitz besorgt. Weitere Bände folgten jedoch, wenn auch offenbar geplant, nicht. Dennoch publizierte der ruthenische Geistliche Eugen Kozak laut OCLC weiter einschlägig, was sich in später erschienenen Werken zur Kloster- und Kirchengeschichte zeigt. In vorliegender Untersuchung geht Kozak sehr aufmerksam und mit genauen Orts- bzw. Gebäudeverweisen an verschiedene dort angebrachte Inschriften heran, übersetzt wo es möglich ist, reproduziert jedoch für den Leser auch solche, wo er selbst nur Vermutungen über deren Bedeutung und Herkunft anstellen kann. Insofern handelt es sich auch um ein seltenes historisches Quellenmaterial, da wohl einige der Inschriften die Wirren des 20. Jahrhunderts nicht überdauert haben. Original-Halblederband mit goldener Deckel- und Rückenprägung. Gelenk an der vorderen Bindung teilweise aufgeplatzt. Mamorierter Schnitt. Sonst schönes Exemplar.

- 4 **Stadtgemeinde Korneuburg: Urkunde zur Ehrenbürgerschaftverleihung an Franz Schaumann [= Franz Schaumann von Fürstenburg]** | Korneuburg, 1894, 2 Blätter.

€ 570

Als Franz Schaumann von 1864-1873 Bürgermeister der Stadtgemeinde Korneuburg war, führte der Fabrikant, der in Korneuburg eine Tuch- und Kotzenfabrik mit mehreren hundert Arbeitern betrieb, mehrere wichtige Modernisierungen zu Gunsten des Gemeinwohls durch. So gehen auf diese Zeit die Korneuburger Straßenbeleuchtung, Kanalisation, der erste Stadtregulierungsplan und die Erbauung der Albrechtskaserne zurück. Für diese





Verdienste erhielt er am 1. Juli 1894 die Ehrenbürgerschaft, was hier beeindruckend in einer Prachtmappe und mit hervorragend erhaltenem Stadtsiegel zum Ausdruck gebracht wird. Lederbezogene Holzmappe mit Schmuckrahmen und Siegel. Innen mit rotem Tuch ausgekleidet. Eines der Schmuckbilder ist etwas berieben, ansonsten sehr guter Zustand.

- 5 **Mappe: Die ersten Veröffentlichungen der Wiener Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft. Vom 9. Dezbr. 1881 bis 9 Dezbr. 1882.** | Wien, 1881/1882. 24, 24, 27, 24, 56, 20, 68, 105, 26, 4, 26 und 15 S. sowie ein Foliobogen.

€ 350



Als Konsequenz aus dem Ringtheaterbrand 1881, der zwischen 400 und 1000 Menschenleben forderte, gründeten vorgezogen-erweise Tags darauf mehrere honorige Personen aus Wien die „Wiener Freiwillige Rettungs-Gesellschaft“, unter ihnen auch Hans Josef Wilczek, welcher der Rettungsgesellschaft nach einem Vorsprechen bei Franz Josef I. auch im Wilczek-Palais die ersten Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Der vorliegende Band sammelt alles im ersten Jahr der Freiwilligen Rettungsgesellschaft publizistisch erschienene Material. Von den „Monatsblättern“ die zu allgemeinen Fragen und Aufgaben der Gesellschaft Stellung bezogen, über die ersten Statuten, einen Eintragungs- und Werbebogen, sowie eine Broschüre über „Krankentransporte in grossen Städten“. Keine der Publikationen ist in die Mappe eingehaftet, jede ist für sich mit einer Schnur geknüpft eingebunden. Schwarze Ledermappe mit goldener Deckelprägung. Sehr guter Zustand!

- 6 **Erzherzog Otto von Österreich: Reiseerinnerungen. Aegypten, Tunis, Algier, Spanien, Frankreich.** Privatdruck. Wien, 1886. 95S.

€ 350

Reisetagebuch des an der Syphilis verstorbenen Erzherzog Ottos, der auf dieser vornehmlichen Jagdreise von Graf Josef Hoyos und Baron Lexa-Aehrenthal begleitet wurde. Es handelt sich um einen streng limitierten Privatdruck, der nie im Handel käuflich erworben werden konnte. Mit einem Vorwort Erzherzog Ottos und einer späteren Widmung auf der Innenseite des Umschlagblattes. Kainbacher 300.

Original-Broschur. Am Rücken mit zwei kleineren Einrissen,

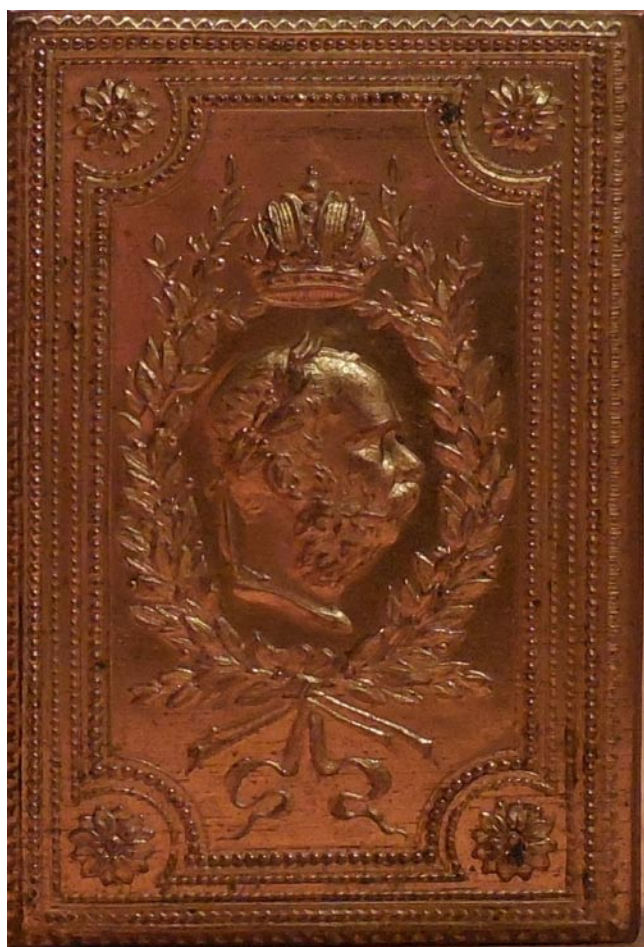
der vordere Umschlagdeckel weist ebenso einen ca. 3cm langen Einriss auf. Sonst guter Zustand.

- 7 **Fromme's Wiener Porte-monnaie-Kalender 1876. (Luxusausgabe).** | Verlag von Carl Fromme. Wien, 1876. 21 unnummerierte Blätter.

€ 240



Vergoldeter Schnitt und Einbanddeckel, der vordere zeigt ein Portrait Kaiser Franz Josef I. Die ersten vier Blätter zeichnen sich durch eingeklebte Miniaturfotografien des Kaiserhauses aus, unter anderem zeigen sie Kaiserin Elisabeth und Erzherzog Rudolf. Am Rücken etwas berieben, sonst guter Zustand. Mit privater Widmung am inneren Vorsatz.



- 8 **Salzberg, Wolfgang J.: Häuser-Kataster der Bundeshauptstadt Wien. 10 Bände.** | Verlag von Moritz Perles. Wien, 1927.

€ 1.800

Salzbergs Kataster ist der letzte der zur Bundeshauptstadt, der vor 1938 erschien. Im Vorwort verweist er auf die direkte Weiterführung des Werkes des Lenobelschen „Häuser-Kataster der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien“, welcher seine letzte Auflage 1911 erfuhr. Enorm erschwerend, die Wichtigkeit des vorliegenden Katasters aber umso mehr hervorhebend, kam bei den Vorbereitungsarbeiten der Justizpalastbrand 1927 hinzu, mit dem zahlreiche Aufzeichnungen und Dokumente zu Gebäude- und Besitzverhältnissen zerstört wurden. Original-Leinenbände. Teilweise etwas berieben, allgemein guter Zustand.



Verkaufsausstellung des  
Verbandes Deutscher Antiquare e.V.  
Württembergischer Kunstverein  
(Schlossplatz 2)  
[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)

Katalogbestellung:  
[buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)  
Telefon: 06435 909147

27.-29.1.2017

56. ANTIQUARIATSMESSE

STUTTGART





*Wiener Antiquariat* **INGO NEBEHAY**  
BÜCHER • GRAPHIK • AUTOGRAPHE



**Seilergasse 16    1010 Wien    Tel. 512 54 66**

Alte und seltene Bücher aus allen Gebieten  
Ortsansichten - Landkarten - dekorative Graphik  
Autographen und historische Dokumente

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 12.30 - 18.00 h  
jeden 1. und 3. Samstag 12.00 - 17.00 h  
sowie nach Vereinbarung

e-mail: [wa@nebehay.com](mailto:wa@nebehay.com)

Unsere Kataloge finden Sie auf unserer Website

**[www.nebehay.com](http://www.nebehay.com)**

**Antiquariat Burgverlag**  
**DRUCKWERK - Antiquariat Walter S. Klügel**  
**Grazer Buch- und Kunstantiquariat Wolfgang Friebes**  
**Buchhandlung & Antiquariat A.L. Hasbach**  
**Antiquariat Inlibris Gilhofer Nfg. GmbH**  
**Domenico Jacono – Antiquariat/Verlag/Galerie**  
**Antiquariat Dr. Paul Kainbacher**  
**Antiquariat Löcker**  
**Antiquariat Meindl & Sulzmann OG**  
**Antiquariat Andreas Moser**  
**Christian M. Nebehay GmbH**  
**Antiquariat Clemens Paulusch GmbH**  
**Rotes Antiquariat und Galerie Wien – Berlin**  
**Antiquariat Johann Anton Schantl**  
**Antiquariat Michael Steinbach**  
**Antiquariat Peter Truppe**

